

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 189.

Dienstag den 7. Juli.

1868.

## Bekanntmachung.

Die unentgeltliche

### Impfung der Schutzpocken

wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnhaften Personen jeden Alters, namentlich auch schon früher geimpften Erwachsenen zur Revaccination hiermit angeboten und soll dieselbe von

**Mittwoch den 8. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr an**

bis auf Weiteres **jede Mittwoch von 3 Uhr Nachmittags an** im städtischen Saale alte Waage, Katharinenstraße Nr. 29 stattfinden.

In Berücksichtigung der zur Zeit noch immer vorkommenden Fälle von Erkrankungen an Pocken fordern wir das betheiligte Publicum auf, von vorstehendem Anerbieten recht fleißig Gebrauch zu machen. **Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Leipzig, am 7. Mai 1868. Dr. Koch. 3.

## Holz = Auction.

**Mittwoch den 8. Juli d. J. Nachmittags von 3 Uhr an** sollen im **Ruthurmer Revier**, und zwar in der f. g. **Ronne**, ca. 500 **Stockholzhäufen** gegen 15 Mgr. Anzahlung für jeden Haufen, so wie unter den übrigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.  
Leipzig, am 27. Juni 1868. **Des Rathes Forst-Deputation.**

## Sitzung der Stadtverordneten

vom 20. Mai

in der Frage wegen des Rechts des Rathes zur Forterhebung des Wassergeldtarifs sowohl als wegen der Nützlichkeit der Freigabe des Wassers.  
(Fortsetzung.)

Herr Dr. Schulze: Meine Herren! In einem Wunsche vereinigen sich gewiß alle Mitglieder des Collegiums, und zwar in dem, daß die Wasserfrage in ihrer gegenwärtigen Form heute zum letzten Male auf unserer Tagesordnung stehen möge, denn das lange Hinziehen einer so wichtigen Frage kann gewiß nicht von gutem moralischen Einflusse auf die Einwohnerschaft sein. Es darf dem Collegium aber auch nicht gleichgültig sein, daß seine 2 bis 3 mal wiederholt gefaßten Beschlüsse bisher keinen Erfolg gehabt haben. Ich stimme Herrn Käser darin vollkommen bei, daß die Debatte sich möglichst kurz fassen und nur auf neue, noch nicht zur Geltung gebrachte Thatsachen erstrecken möge und erinnere daher vor Allem nur kurz daran, welche hohe Bedeutung im Allgemeinen das Wasser für die Gesundheit hat und dies namentlich für unsere Stadt, in welcher, wie in diesem Collegium oft schon ausgesprochen worden ist, viele Brunnen ein den Erfordernissen guten Trinkwassers entsprechendes Wasser nicht enthalten.

In den letzten Tagen bin ich in den Besitz einer kleinen Schrift gelangt, welche eine Anzahl im Laboratorium des Herrn Professor Erdmann vorgenommener Analysen Leipziger Wässer enthält und über das Wasser einer Anzahl unserer Brunnen einen fast grauen-erregenden Aufschluß giebt.

Ein von den Lehrern der Staatsarzneikunst festgestellter Grundsatz ist, daß dasjenige Wasser das beste ist, welches die geringste Menge mineralischer Bestandtheile und zwischen diesen nur sehr kleine Quantitäten organischer Substanzen enthält, die Summe beider, d. i. der bei der Abdampfung bleibende Rückstand aber bei 1000 Gramm Wasser 0,60 Gramm nicht übersteigt. Die Erfahrung hat diesen Grundsatz in so zahlreichen Fällen bestätigt, daß derselbe nicht durch einzelne Ausnahmefälle, in welchen der menschliche Organismus schlechteres Wasser vielleicht nur scheinbar ohne Nachtheil ertrug, als entkräftet angesehen werden kann, eher könnte man denselben vielleicht weiter ausdehnen, da der menschliche Körper sich häufig genug als viel empfindlicher für derartige vorzüglich organische Beimischungen erwiesen hat, als unsere chemischen Reagentien; ich erinnere hier nur an die von Dupasquier beschriebene Epidemie eines Theiles der Lyoner Garnison und die von Clemens verzeichnete Furunkel-Epidemie Frankfurter Arbeiter; die Ursache der ersteren war ein scheinbar ganz gesundes, die der letzteren ein mit geringen Mengen Schwefelwasserstoff geschwängertes aber noch genießbar erscheinendes Wasser.

Legen wir aber mit Uebergehung aller solcher nur als Ausnahmen zu betrachtenden Thatsachen den Maßstab der obengenannten auf dem Wege der exacten Forschung gewonnenen und ausreichend bestätigten Grundsätze an unsere Leipziger Verhältnisse, so ergibt sich, daß von 19 im Laboratorium des Herrn Professor Erdmann untersuchten Brunnen das Wasser aus 9 derselben, 0,62 bis 0,97, das aus weiteren 9 Brunnen 1,0 bis 2,6 Gramm fester Bestandtheile auf 1000 Gramm enthielt. Solches Wasser entspricht aber nicht den Anforderungen, welche man an ein gutes Trinkwasser stellen muß.

In der Westvorstadt konnten keine Wässer aus öffentlichen Brunnen untersucht werden, weil dieselben ihrer Unbrauchbarkeit wegen geschlossen werden mußten, unter den dort befindlichen ungenießbaren Wässern giebt es nur einige Privatbrunnen, welche gutes Wasser liefern. In fast gleicher Weise führen die Brunnen der Ranstädter Vorstadt mit wenig Ausnahmen schlechtes Wasser.

Es ist aber nicht nur die Menge des Rückstandes maßgebend, sondern auch die Qualität desselben. Bekanntlich vermutete man nach der Einführung der Desinfection, daß nicht wenige Brunnen Eisen enthielten; diese neue Erscheinung hätte sich aber doch offenbar nur daraus erklären lassen, daß das Eisen aus den Senkgruben und mit ihm zugleich ein Theil des Inhaltes derselben in die Brunnen gesiebert wäre, da aber nur vielleicht die Hälfte der Einwohner Wasser aus der Wasserleitung oder aus unzweifelhaft guten Brunnen entnimmt, so läge die höchste Wahrscheinlichkeit dafür nahe, daß ein nicht geringer Bruchtheil der Einwohner Wasser genießt, welches mit absolut schädlichen Stoffen vermischt ist. Derartige Verunreinigungen wirken freilich nicht immer sofort nachtheilig, wohl aber mit der Zeit, sie äußern beim Herrschen von Epidemien sicher ihre ganze verheerende Kraft dadurch, daß sie die Weiterverbreitung derselben fördern, wie wir während der letzten Choleraepidemie in der Sternwartenstraße erfahren haben. Es ist dies um so mehr hervorzuheben, da das Wasser so unentbehrlich ist, wie das tägliche Brod.

Dähne behauptete bereits 1783, daß der Inhalt der Senkgruben in unsere Brunnen sickere und das Wasser derselben verderbe und die im Laboratorium des Herrn Prof. Erdmann gemachten Analysen bestätigen wenigstens, daß viele Brunnen — ohne selbstverständlich deren Ursprung und Natur festzustellen — mehr organische Substanzen enthalten, als in gutem Trinkwasser vorkommen soll. Nach Wunderlich's Angaben wirkt Wasser, welches auf 1000 0,10 Gramm und mehr organische Substanzen enthält, nachtheilig auf den menschlichen Organismus, mehrere aber der untersuchten Brunnen überschreiten dieses Maß nicht unerheblich, selbst der vielbenutzte Johannisbrunnen enthält bei 0,953 festen Bestandtheilen 0,119 organische Substanzen, der Brunnen an der ersten Bürgerschule steigt bei 2,502 festem Rückstand sogar auf

0,43 Gramm beigemischte organische Verunreinigungen in 1000 Gramm.

Vergleichen wir hiermit das Wasser der neuen Wasserleitung, so finden wir, daß dasselbe in der gleichen Menge Wasser nur 0,205—0,229 festen Rückstand mit 0,011—0,025 Gramm organischen Substanzen enthält, also den Anforderungen eines guten Trinkwassers allseitig entspricht. Trösten kann uns wegen der Mangelhaftigkeit unserer Brunnen der Umstand nicht, daß in anderen Städten das Brunnenwasser noch schlechter ist, als bei uns, denn wir besitzen durch unsere Wasserleitung ausgezeichnetes Wasser in ausreichender Menge, und ich wünsche, daß Jeder durch Freigabe desselben dieser Wohlthat möglichst theilhaftig werden möge.

Als eine ferner für Freigabe des Wassers sprechende Thatsache constatire ich, daß mir Wohnungen bekannt sind, in welchen wohl die Rohrleitungen liegen, deren Bewohner aber das Wasser nicht haben, weil dieselben den Wasserzins entweder nicht zahlen wollen oder nicht zahlen können.

Was nun den heute zu fassenden Beschluß betrifft, so können wir uns jetzt nicht anders aussprechen, als früher und nur die Freigabe des Wassers nochmals beschließen, denn was wir bereits dreimal für richtig erkannt haben, können wir das vierte Mal nicht als falsch anerkennen, da sich die Motive nicht geändert haben.

Bezüglich der vorgeschlagenen gemischten Deputation rathe ich Ihnen deren Ablehnung an, denn glauben Sie, daß vier oder sechs Mitglieder unseres Collegiums den Rath zu einer anderen Ansicht bestimmen werden, nachdem derselbe die vom ganzen Collegium oft und motivirt ausgesprochene Freigabe des Wassers stets mit solcher Consequenz abgelehnt hat? Ich meine, es würde durch die gemischte Deputation die ganze Angelegenheit entweder nochmals verschleppt oder unser Collegium zu einem Aufgeben seiner bisher festgehaltenen Beschlüsse veranlaßt. Mögen Sie auch davor nicht zurückschrecken, daß infolge unseres Beschlusses dann die Entscheidung der Kreisdirection angerufen werden würde, einerseits fürchte ich solche Entscheidungen im Allgemeinen nicht, zumal wir damit ja nicht überhaupt, sondern nur für einen einzelnen Fall der Selbstständigkeit unserer Entschlüsse entsagen, doch bin ich der Ansicht, daß diesen Ausweg nicht unser Collegium betrete, sondern daß wir ihn, wenn er benutzt werden muß, dem Stadtrathe überlassen, andererseits wird es aber auch nicht so weit kommen, denn wenn der Rath bisher consequent Nein gesagt hat, so ist dies doch immer mit einer Majorität von nur einigen Stimmen geschehen, und ich hoffe, daß diese geringe Majorität, ehe sie die Entscheidung der Kreisdirection einholt, lieber den Beschluß des Stadtverordneten-Collegiums adoptirt.

Ich ersuche Sie daher, die Freigabe des Wassers nochmals zu beschließen und hoffe, daß der Rath unser erneutes Botum beachten wird!

Herr Director Näser: Ich will nur einige der vorhin gehörten Argumente widerlegen. Was die Berufung auf die Armenschulen betrifft, so hat der Herr Sprecher selbst gesagt, daß die Armenschule früher weit weniger gekostet hätte, als jetzt. Demnach würde die Wasserleitung in 30 Jahren auch weit mehr kosten und ich meinerseits hoffe dies ganz entschieden, denn ein recht reichlicher Gebrauch des Wassers ist ja gerade das, was wir wünschen. Die Kosten für die Armenschule haben wir früher an das Armen-directorium gezahlt, übernimmt die Stadt die Schule, so zahlen wir die gleichen Kosten an den Rath, das ist der ganze Unterschied. Das angezogene Beispiel beweist also nichts. Ebenso wenig kann ich das Schreckbild von Oesterreichs Finanzzuständen gelten lassen, solche werden wir nicht bekommen, so lange wir für Recht und Licht sorgen. Leipzig hat trotz der schlimmen Zeit im vergangenen Jahre so viel Geld gut gemacht (etwa 200,000 Thlr.), daß wir für das bevorstehende Halbjahr keine Steuerzuschläge brauchen werden, und das sieht doch noch nicht ganz österreichisch aus. Sorgen Sie nur dafür, daß unsere Einwohnerschaft sich gesund und kräftig erhält und dazu trägt das Wasser nicht wenig bei, dann wird auch unsere Finanzlage stets eine günstige sein. (Bravo!) Was die alte Wasserkunst betrifft, so möge man doch bedenken, welche Kraft da begraben liegt und unnützlich verloren geht. Die Hartnäckigkeit des Rathes in der Wasserfrage kostet uns jährlich Tausende, denn wir müssen neben den Kosten der alten Wasserkunst auch noch das Areal und die werthvolle Wasserkraft selbst in Anschlag bringen; ferner die Legung neuer Röhren, welche nutzlos verfaulen. Auch die Furcht vor Verschwendung des Wassers ist nicht begründet, denn einen wirklich reichlichen Verbrauch erstreben wir ja und haben ihn also zu fördern, dürfen mithin auch die Mittel dazu nicht scheuen. Das Eingehen auf die gemischte Deputation wäre nichts als ein sanftes Hinüberziehen von unserem Standpunkte weg auf die andere Seite. Eine Hand bietet der Rath durch diesen Vorschlag keineswegs, er gedenkt uns vielmehr zu belehren. Sollte durch die gemischte Deputation auch eine Herabsetzung des Wasserzinses für die Etagen erzielt werden, so würde dies weiter nichts sagen, als daß wir dann etwas mehr directe und etwas weniger indirecte Steuern zahlen müßten, der Verwaltungsapparat würde aber immerhin derselbe bleiben. Was den Umstand betrifft, daß sich diesmal die Majorität des Aus-

schusses gegen die Freigabe des Wassers erklärt hat, so dürfen Sie nicht glauben, daß die Ueberzeugung des Ausschusses sich geändert habe, es fehlten nur einfach 3 Personen von denen, welche auf dem Standpunkte der früheren Mehrheit standen und nur auf diese Art wurde die frühere Minorität zur Majorität.

(Fortsetzung folgt.)

## Finanzieller Wochenbericht.

Die Börse glich in den letzten Wochen einem Menschen, der die schönsten Jahre seines Lebens in Entbehrungen zubringen genöthigt, erst bei vorgerücktem Alter in die Lage kommt, des Lebens Lust kennen zu lernen, und mit desto gieriger Hast sich allen Genüssen hingiebt, um das Versäumte nachzuholen. Alle Wonneschauer der Hauffe hat sie gekostet, bald von dieser, bald von jener Blume den süßen, betäubenden Duft gezogen. Eigentlich waren die Hauptmomente zum Steigen der Course schon früher dagewesen; die Sicherheit des Friedens war für keine Ueingenommenen zweifelhaft, und der Geldüberfluß erleichterte die Operationen der Speculation. Aber niemand hatte es gewagt, den finstern Bann abzuschütteln, der auf den Börsen lastete und jede aufsteigende Hauffeblüthe mit dem eisigen Reife des Mißtrauens ertödtete. Erst der Appell von Paris aus vermochte die Speculation wieder um die Fahne der Hauffe zu sammeln. Freilich waren es im Wesentlichen nur die Spielpapiere, welche so rasch emporgeschossen, jene Effecten, denen eine verborgene Hand ihr Schicksal vorzuzeichnen pflegt. Schwere Eisenbahnactien fuhren größtentheils fort die Aschenbrödel der Börse zu spielen, denen Niemand Aufmerksamkeit schenkte; eine Vernachlässigung, die erst in den letzten Tagen unter dem Einflusse der Capitalanlagen für den Semestralzins Aenderungen erlitt. Da kam der Ultimo und gebot der Hauffe Halt. In Wien erschallte das häßliche Wort: Geldnoth. Indeß der Julicoupon führte wieder neue Lebensäfte zu, und bald waren alle Sorgen vergessen. Hochauf leuchteten die Freudenfeuer der Hauffe, und da das Publicum bekanntlich nur zu steigenden Coursen kauft, so fanden die Anhänger der Aufwärtsbewegung ihre Anstrengungen bald belohnt.

Wie es an der Pariser Börse aussieht, zeigt der bei Gelegenheit der Zahlungseinstellung mehrerer Agenten gefaßte Beschluß der Syndikatskammer der Wechselmakler, die Wechselmaklergesellschaft künftighin für nicht solidarisch haftbar für die Geschäfte der einzelnen Gesellschaftsmitglieder zu erklären. Der hohe, so sehr gespannte Cours der Rente hat zahlreiche Stücke aus den Portefeuilles gelockt, und einen großen Theil der Contremine veranlaßt, trotz theurerer Depots ihre Position den Hauffers gegenüber zu behaupten. So spinnt sich der Kampf weiter fort und das Gorgonenhaupt der Baisse wächst immer von neuem nach. An Stelle der decimierten alten Garde tritt die junge Garde. Hofft die Contremine auf einen plötzlichen Blitz aus heiterem Himmel, der den babylonischen Thurmbau der Hauffe stürzen soll, oder ist sie der Ansicht, daß die Grundlagen desselben so morsch sind, daß sie die hochgeredete Spitze auf die Länge nicht tragen können? —

In den Verhandlungen der Legislative setzte Pouyer-Quetier das Kreuzfeuer seiner Angriffe gegen die Pereire'sche Wirthschaft fort. Das Capitel von der „Südbahn“ gab ihm Gelegenheit genug, den „Finanzcorsaren“ nachzurechnen, wie sie keine Gelegenheit unbenutzt gelassen hatten, auf Kosten der von ihnen verwalteten Actiengesellschaften ihren Millionenvorrath zu vermehren. Jeder Schlag gegen die Pereire trifft aber die Regierung mit, unter deren Schutz allein ein solches unausgesetztes Ausbeutungssystem möglich war, und die deshalb Veranlassung genug hat, den Schleier der Vergangenheit nicht zu weit lüften zu lassen. Darum widersetzte sie sich auch so beharrlich der von Pouyer-Quetier beantragten Untersuchung des Schiffsmaterials der Atlantischen Dampfergesellschaft, wobei unter Anderm die ergötzliche Scene vorkam, daß der Staatsminister Rouher, welcher die Behauptung aufgestellt hatte, daß bereits im Jahre 1861 die Untersuchung vor sich gegangen wäre, erleben mußte, wie seine eigenen Anhänger unvorsichtig genug waren, in der Hitze des Wortgefechts auszulaudern, daß die ältesten Schiffe erst aus dem Jahre 1864 stammten. —

„In solcher Weise können wir nicht über die Interessen Frankreichs verhandeln“, rief der Oppositionsdeputirte Ricard aus. — Es mußte arg genug kommen, wenn die sonst so harthäutigen Pereire eine Rechtfertigung im Constitutionnel versuchten, die aber in den Hauptsachen nichts widerlegt. Dafür hatten sie die Genugthuung, daß die Generalversammlung des spanischen Credit mobilier den Directoren ihr fortgesetztes Vertrauen votirte. Dieses ehrenwerthe Institut will bloß ein Deficit von 11 Millionen haben, die durch eine Operation mit den Nordbahnactien wieder eingebracht werden sollen. Wahrlich, die Pereire müßten ihr Handwerk schlecht verstanden haben, wenn sie den spanischen Mobilier nicht eben so gut geschoren hätten wie den französischen. Auf Ende Juli ist eine außerordentliche Generalversammlung des letztern einberufen. Die allgemeine Meinung geht dahin, daß die Pereire in der neuesten Zeit durch Ausbeutung der verschiedenen Courschancen den mit den Verhältnissen nicht vertrauten Speculanten gegenüber hinlängliche Gewinne gemacht haben, um auch eine Ber-

urtheilun  
Die fra  
heiten se  
den Inf  
Ital  
Nach ne  
Deficit  
Cassendi  
die prov  
durch 2  
ein Aus  
der Aus  
der Ban  
Ganzen  
der Ber  
Durch  
ganze  
verzehrt  
kann.  
lichen ü  
Tabakbr  
genug,  
lichteit  
Berwalt  
Proceß  
Eisenba  
gelde h  
nachsthe  
von fro  
3 %

Die  
Hauffe.  
uns er  
Agio v  
stehen  
welche  
Ungarn  
türklic  
Land  
Altar  
1856  
in Tro  
Zeit in  
Wien  
Verhäl  
Wund

Jü  
zu eff  
keine  
zu br  
Actien  
man  
den e  
des  
Berei  
mit f  
schien  
als f  
seitde  
das  
von  
Actie  
Schr  
Lubr  
groß  
Nach  
bezei  
steig

wär  
Bon  
stor  
eine  
sein  
dat

urtheilung in zweiter Instanz ohne Schaden tragen zu können. — Die französischen Blätter verhalten sich in Eisenbahnangelegenheiten sehr schweigsam, um nicht ihr bedeutendes Einkommen aus den Inseraten der Directionen derselben zu schädigen.

Italiener folgten den Bewegungen der französischen Rente. Nach neuesten Angaben des italienischen Finanzministers beträgt das Deficit bis 1868: 572 Millionen. Dazu kommen 190 Millionen Cassendifferenzen, welche das Deficit auf 762 Millionen erhöhen, die provisorisch durch 408 Millionen Darlehen bei der Bank und durch 250 Millionen Schatzscheine gedeckt werden, wobei denn noch ein Ausfall von 104 Millionen zu decken bleibt. Für 1869 soll der Ausfall 46 Millionen betragen. Zieht man die Schuld bei der Bank und die Operationen in Schatzscheinen ab, so bleibt im Ganzen ein Ausfall von 230 Millionen übrig, und für diese soll der Vertrag über die Verpachtung des Tabaksmonopols vorsorgen. Durch die Vorschüsse der Unternehmer wird bis Ende 1868 der ganze Ertrag der Tabaksregie von vier vollen Jahren im voraus verzehrt, was natürlich als keine Besserung der Finanzlage gelten kann. Uebrigens herrscht nach allseitigem Zeugniß, wie in sämtlichen übrigen Fächern der italienischen Verwaltung, auch in der Tabaksregie die grauenhafteste Unordnung, und es ist bezeichnend genug, wenn die Nothwendigkeit der Verpachtung mit der Unmöglichkeit motivirt wird, mit den heimischen Kräften eine gewissenhafte Verwaltung herzustellen. — Die Frankfurter Bankiers haben ihren Proceß wegen Auszahlung von Capital und Zinsen der italienischen Eisenbahnen in Metall verloren und müssen sich mit dem Papiergelde begnügen, das ihnen die Regierung giebt. — Wir geben nachstehend die Tabelle der leztwöchentlichen Coursbewegungen von französischer Rente und Italiener.

3 % französische Rente.	5 % italienische Rente.
70,75	54,55
70,57	54,5
70,82	54,60
70,87	55,5
71,2	56,10
70,90	55,60.

Die Wiener Börse, der Bande des Ultimo ledig, schwelgte in Hauffe. Den neuen Actien der noch nicht eröffneten, bereits von uns erwähnten „Oesterreichischen Vereinsbank“ wurde schon ein Agio von 12 Gulden zugesprochen. Namentlich in Ungarn entstehen jeden Tag neue schwindelhafteste Industrieunternehmungen, welche die Phantasie der in der Speculation noch urwüchsigen Ungarn mit hohen Agios ausstattet. Die Enttäuschung wird natürlich nicht ausbleiben. Der Getreideexport hat viel Geld ins Land geführt, und die Speculation bringt jetzt ihr Opfer auf dem Altar der Agiotage. Die Ungarn machen nachträglich ihr Jahr 1856 durch. Am ausschweifendsten war unter Anderem das Spiel in Tramway-Actien (Wiener Pferdebahn-Actien), gerade wie seiner Zeit in Berlin, wo sie jetzt einige 60 % stehen, während sie in Wien noch ein Agio von weit über 60 % haben. Unter solchen Verhältnissen sind Schwankungen von 10 % an einem Tage kein Wunder.

Für die anglo-österreichische Bank gilt es jetzt das Kunststück zu effectuiren, die Actien der böhmischen Nordwestbahn, welche keine Zinsgarantie Seitens der Regierung genießen, an den Mann zu bringen. (Die Regierung übernimmt bloß 5 Millionen Gulden Actien zum Paricours.) Allerdings keine kleine Aufgabe, wenn man sich erinnert, welche langen Kämpfe alle jungen Bahnen in den ersten Jahren zu bestehen hatten, und wie bloß die Zuschüsse des Staats die Actionaire vor dem Leer ausgehen bewahrte. — Bereits ist die Aufforderung zur Zeichnung auf die ungarischen mit fünfprocentiger Garantie versehenen Alföld-Bahn-Actien erschienen. Der Emissionspreis von 72 1/2 % ist bedeutend höher, als seiner Zeit der der andern österreichischen Emissionen, welche seitdem freilich bedeutend gestiegen sind. Daß die Reclamen für das neue Unternehmen das Maul tüchtig voll nehmen, versteht sich von selbst. Die Ueberzeichnung ist allerdings gesichert, obgleich die Actien auf Jahre hinaus nichts sind als ungarische Staatspapiere. — Sehr lebhaft war die steigende Bewegung in galizischen Carl-Ludwigsbahn-Actien. Die Boursiers wollen von bevorstehenden großen Getreidetransporten über dieselbe wissen, trotzdem officielle Nachrichten die galizische Ernte nur als eine „sehr mittelmäßige“ bezeichnen. Sehr lebhaft war, wie nachstehende Tabelle zeigt, die steigende Bewegung in 60er und 64er Loosen:

60er Loose (von Dienstag an)	64er Loose
84,70	90
85,40	91,70
87,30	92,10
87,90	92,10
87,10	92.

Für die Besitzer von österreichischen Privatloosen, die auch auswärts so vielfach Unterkommen gefunden haben, ist der neuliche Vorgang mit den Windischgrätz-Loosen von Interesse. Der verstorbene Fürst Windischgrätz hatte testamentarisch die Errichtung eines Fideicommisses aus verschiedenen Gütern angeordnet, worauf sein Lotterielehen von 2 Millionen hypothecirt war. Trotzdem dadurch die Rechte der einzelnen Loosinhaber arg beschädigt werden,

da sie dann nicht mehr an der Substanz der Güter Befriedigung suchen konnten, hat der oberste Gerichtshof doch die Bestellung eines Curators „für die unbekanntem Loosgläubiger“ bewilligt, der die Befugniß haben soll, für Letztere in einer anzuberaumenden Tagssatzung rechtsverbindliche Erklärungen abzugeben und mit dem Fürsten Windischgrätz (dem Erben) ein Uebereinkommen zu schließen. Die Unsicherheit der fürstlichen, gräflichen u. Privatloospapiere hat sich bereits oft genug gezeigt.

(Schluß folgt.)

— Die Vorstellungen der Singpielhalle auf dem Ruhthurm erfreuen sich trotz des ungünstigen Wetters der regsten Theilnahme des Publicums und werden die Einzelleistungen der Mitglieder stets mit lebhaften Beifallsäußerungen aufgenommen. Zu wünschen ist aber eine discretere und exactere Begleitung der Gesangsstücke von Seiten des Orchesters. Wir beabsichtigen keineswegs hier schon jetzt die Vorstellungen einer gewissen Kritik zu unterziehen, da das Ensemble noch nicht hergestellt ist, dürfen aber nicht verhehlen, daß erst durch Engagement einer dritten tüchtigen Sängerin selbiges nur erreicht werden kann. Mit Befriedigung haben wir daher vernommen, daß als solche Fräulein Bennot — als gute Sängerin hier bekannt — in Aussicht steht, und wünschen wir dem Unternehmer zu dieser Acquisition Glück.

Was die Bühne der Singpielhalle selbst anlangt, so brillirt dieselbe durch den vom Decorationsmaler Herrn Hoffmann gemalten landschaftlichen Prospect; die Aufstellung eines Souffleurkastens wäre sehr erwünscht, da das Souffliren von der Seite für die Sänger sehr störend ist, auch bei der famosen Akustik der Halle vom Publicum vernommen wird.

### Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 28. Juni bis 4. Juli 1868.

Tag u. Stunde	d. Beobachtung	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
28. 6	27	10,2	+12,3	1,0	WSW 0-1	trübe
28. 2		9,5	+14,7	1,8	WNW 1	trübe
28. 10		10,1	+11,9	0,8	N 1	fast trübe 1)
29. 6	27	11,1	+10,3	1,4	WNW 0-1	fast klar
29. 2		11,1	+17,4	7,6	WSW 1	bewölkt
29. 10		10,9	+12,6	2,6	NNW 2-3	wolkig
30. 6	27	10,3	+10,6	1,5	W 1-2	trübe
30. 2		9,7	+12,0	2,5	NW 2	trübe
30. 10		9,0	+11,1	0,6	WNW 1	fast trübe 2)
1. 6	27	8,6	+9,0	0,2	NW 1-2	fast trübe
1. 2		9,1	+11,4	1,6	N 2	fast trübe
1. 10		9,0	+10,4	0,3	WNW 0-1	trübe 2)
2. 6	27	8,5	+9,9	0,3	N 1	trübe
2. 2		8,0	+13,7	1,9	NW 0-1	fast trübe
2. 10		7,7	+10,5	0,3	WSW 0-1	wolkig 4)
3. 6	27	7,6	+10,8	0,2	SW 0-1	trübe
3. 2		7,1	+16,7	4,2	N 1	fast trübe
3. 10		7,2	+11,0	0,3	NNW 0-1	fast trübe 5)
4. 6	27	6,8	+11,0	0,1	SW 1	fast trübe
4. 2		6,3	+18,7	5,4	SW 0-1	trübe
4. 10		6,6	+12,3	1,4	NW 1-2	fast klar 6)

1) Den ganzen Vormittag Regen; Abends nach 6 Uhr starker Regen. 2) Abends 1/27 Uhr Regen. 3) Nachts öfter Regen; von früh bis Abends abwechselnd Regen. 4) Nachts Regen; früh Nebel und Regen bis 1/210 Uhr; Nachmittags Regen. 5) früh Nebel; Nachmittag 3 Uhr starkes Gewitter mit Regen bis 1/25 Uhr. 6) Früh Nebel.

#### Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr

Morgens	am 2. Juli. R°	am 3. Juli. R°	in	am 2. Juli. R°	am 3. Juli. R°
Brüssel . . .	+ 12,3	+ 12,7	Alicante . . .	+ 25,8	—
Brönningen . . .	+ 14,4	+ 13,0	Palermo . . .	+ 17,8	+ 19,8
Greenwich . . .	+ 14,5	—	Nesapel . . .	+ 15,2	—
Valentia (Ariand) . . .	+ 14,6	+ 14,2	Rom . . . . .	+ 18,6	+ 16,8
Havre . . . . .	+ 13,6	+ 13,1	Florenz . . . . .	+ 14,4	—
Brest . . . . .	+ 14,2	+ 15,4	Bern . . . . .	+ 11,6	+ 8,7
Paris . . . . .	+ 11,7	+ 0,3	Triest . . . . .	+ 14,0	—
Strassburg . . . . .	+ 12,8	+ 11,9	Wien . . . . .	+ 12,6	—
Lyon . . . . .	+ 13,7	+ 14,4	Odesa . . . . .	+ 17,0	—
Bordeaux . . . . .	+ 14,4	+ 14,8	Moskau . . . . .	+ 11,0	—
Bayonne . . . . .	+ 15,2	+ 15,2	Riga . . . . .	+ 13,2	+ 16,0
Marseille . . . . .	+ 16,2	+ 16,1	Petersburg . . . . .	+ 11,5	—
Toulon . . . . .	+ 17,6	+ 16,8	Helsingfors . . . . .	+ 12,1	—
Barcelona . . . . .	+ 19,8	+ 18,8	Haparanda . . . . .	+ 13,8	+ 14,4
Bilbao . . . . .	—	+ 18,5	Stockholm . . . . .	+ 12,3	+ 16,7
Lissabon . . . . .	+ 16,1	—	Leipzig . . . . .	+ 10,0	+ 11,6
Madrid . . . . .	+ 15,0	—			

## Leipziger Börsen-Course am 6. Juli 1868.

Course im 20 Thaler-Fusse.

<b>Wechsel auf ausw. Plätze.</b> Amsterdam k.S.p. 57 pr. 250 Ct. n. l.S.p. 2M Augsburg pr. 100 fl. k.S.p. 57 im 52 1/2 fl.-F. l.S.p. 2M Berlin pr. 100 fl. k.S.p. Va Pr. Cr. l.S.p. 2M Bremen pr. 100 fl. k.S.p. 57 Ld'or à 5. l.S.p. 2M Breslau pr. 100 fl. k.S.p. Va Pr. Cr. l.S.p. 2M Frankfurt a. M. pr. k.S.p. 57 100 fl. in S. W. l.S.p. 2M Hamburg pr. 300 k.S.p. 57 Mk.-Bco. l.S.p. 2M London pr. 1 Pfd. k.S.p. 7T Sterl. l.S.p. 2M Paris pr. 300 Fos. k.S.p. 57 l.S.p. 2M Wien pr. 150 fl. nene k.S.p. 57 Str. W. l.S.p. 2M	<b>Staatspapiere etc.</b> v. 1850 v. 1000 u. 500 fl. 3 kleinere 2 v. 1855 v. 100 fl. 2 v. 1847 v. 500 fl. 4 v. 1852 u. 55 4 v. 1858 - 62 v. 500 fl. 4 v. 1866 4 do. v. 100 fl. 4 v. 1866 v. 500 fl. 5 do. v. 100 fl. 5 Aet. d. ehem. S.-Schl. 4 Eisenb.-Co. à 100 fl. 4 K. S. Handdarlehne von 1000 fl. u. darunter 6 K. S. Landrentenbr. (v. 1000 u. 500 fl. kleinere) 3 1/2 Landes-Cultur-(S. I. 500 Renten-Scheine (S. II. 100) 4 Leipz. Stadt-Obligat. 4 Theat. Anl. 3 50 fl. 79 1/2 G v. 100 u. 25 fl. 3 1/2 v. 500 fl. 3 1/2 v. 100 u. 25 fl. 3 1/2	<b>Stöhs. Erbl. Pfandbriefe:</b> v. 500 fl. 4 v. 100 u. 25 fl. 4 Ldw. Cr.-Pfandbr. vererb. do. do. kündb. 4 Ausstzter Pfandbriefe: v. 100, 50, 20, 10 fl. 3 v. 1000, 500, 100, 50 fl. kündbare, 6 Monat 3 1/2 v. 1000, 500, 100 fl. kündb., 12 M. v. 100 fl. unkündbare 4 1/2 do. 5 3. Hyp.-Bank-Pfandbriefe Schuldv. d. A. D. Cr.-A. v. Leipzig à 100 fl. 4 Pfandbriefe ders. à 100 fl. 5 Ostpr. Hyp.-Bank-Scheine do. do. 4 1/2 K. Preuss. (v. 1000 u. 500 fl.) 3 St.-Credit- 3 Cassen-Sch. (kleinere) 3 1/2 K. Pr. Staats-Schuld-Sch. K. Pr. Staats-Anleihe v. 1867 4 1/2 Grossh. Bad. Prämienanl. 4 K. Bayr. Prämienanleihe 4 K. K. Oest. Met. p. 150 fl. do. Nat.-Anl. v. 1854 do. do. Loose v. 1860 do. do. do. v. 1864 do. 5 Silber-Anl. v. 1864 5 Amerk. 20 Bds. Rückz. 1843 6	<b>Eisenbahn-Actien.</b> Alberts-Bahn à 100 fl. 147 G. Alt.-Kiel à 100 Sp. à 1 1/2 fl. 130 G. Auss.-Tepl. à 200 fl. S.W. pr. 150 fl. 100 Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C. à 200 fl. pr. 100 fl. 100 Berlin-Stett. à 100 u. 200 fl. 100 Chemn.-Wirtschn. à 100 fl. 93 1/2 G. Galiz. Karl-Ludwig-Bahn 289 1/2 G. K8in-Mind. à 200 pr. 100 fl. 264 G. Leipzig-Dresdner à 100 pr. 100 fl. 47 F. do. do. Litt. B. 47 F. Lubau-Zitt. Lit. A. à 100 fl. Litt. B. à 25 fl. 47 F. Magd.-Halbt. 3 1/2 St.-Pr.-A. 220 P. Magdeburg-Leipzig à 100 fl. do. Em. v. 1868 200 1/2 G.	<b>Magdeb.-Leipziger Lit. B.</b> Mainz-Ludwigshafener 134 1/2 G. Oberhessische 142 G. Oberschl. Lit. A. u. C. à 100 fl. do. Lit. B. à 100 fl. 123 G. Thüringische do. II. Emis. 123 G. do. Em. v. 1868 teils-Lesslie	<b>Bank- u. Credit-Actien.</b> Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 fl. pr. 100 Anh.-Deut. Bank à 100 do. Berl. Disc.-Comm.-Anth. do. Braunsch. Bank à 100 do. Brom. do. à 250 Lds. à 100 do. Coburg-Gothaer Credit-Gesell. Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 Geraer Bank à 200 fl. pr. 100 Gothaer Bank à 200 fl. pr. 100 Hannov. Bank à 250 fl. pr. 100 Leipziger Bank à 250 fl. pr. 100 Leipziger Cassen-Verein 107 1/2 G. Meining. Cr.-B. à 100 fl. pr. 100 Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl. Rost. Bank à 200 fl. pr. 100 Sächsische Bank 114 1/2 G. Thür. Bank à 200 fl. pr. 100 Weimar. Bank à 100 fl. pr. 100 Wiener Bank pr. St.
--	--	---	---	---	--

### Tageskalender.

**Öffentliche Bibliotheken:**  
 Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.  
**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.  
**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.  
 In dieser Woche verfallen die vom 5. bis 11. October 1867 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
**Eingang:** für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.  
**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.  
**Stationen der Feuerwachen.**  
**Tag- und Nachwachen:** Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.  
**Nachwachen:** Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).  
**Neues Theater.** Beschäftigung desselben früh von 7 bis 4 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.  
**Del Becchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.  
**Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.  
**Arbeiter-Bildungs-Verein.** Heute deutsche und englische Sprache.  
**Berein Bauhütte.** Heute Turnen.

**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung  
 Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.  
**H. W. Fritsch's** Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bonnita'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.  
**Aug. Brasch,** Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.  
**Cigarren** in größter Auswahl und billigsten Fabrikpreisen zum Wiederverkauf empfiehlt C. F. Leibig, Gainsstraße Nr. 19.  
**Parquetfußbodenfabrik** von Adolph Becker, Schletterstraße Nr. 9 in Leipzig.  
**J. A. Hietel, Mauricianum.** Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der**  
 Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — \*5. 45. — 6. Abds.  
 Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — \*10. Nachts.  
 do. (Leipzig-Döbeln): 7. — 3. — 6. 45. Abds.  
 Leipzig-Magdeburger Bahn: \*7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — \*6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.  
 Thüringer Bahn: 5. 10. — 9. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — \*10. 55. — 11. 10. Nachts.  
 Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der**  
 Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — \*11. 10. — 5. 30. — \*11. 10. Nachts.  
 Leipzig-Dresdner Bahn: \*6. 45. — 10. — 1. — 4. — \*5. 30. — 10. Nachts.  
 do. (Leipzig-Döbeln): 7. 58. — 4. 28. — 7. 42. Abds.  
 Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — \*9. 30. Abds.  
 Thüringer Bahn: 4. — \*4. 20. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — \*5. 57. — 10. 45. Nachts.  
 Westliche Staatsbahn: \*7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Sitzgüge.)

**Neues Theater.** (124. Abonnements-Vorstellung.)  
 Vierte Gastvorstellung des Herrn Adolph Sonnenthal vom k. k. Hofburgtheater zu Wien.  
 Zum ersten Male:  
**Sine vornehme Ehe.**  
 Schauspiel in 4 Acten und einem Vorspiel nach Octave Feuillet.  
 (Regie: Herr Grans.)  
 Personen:  
 Contram, Graf von Bardes . . . . .  
 Susanne, verwitwete Gräfin von Bardes, Contrams Mutter  
 Camilla, Gräfin von Bardes, Contrams Frau  
 Helene, Tochter Contrams und Camilla's  
 Frau von Saulieu, Camilla's Mutter  
 Hector von Keormare . . . . .  
 Georges Gordon Trevelyan . . . . .  
 Marquis von Seillanes . . . . .  
 Charles von Dumesnil . . . . .  
 Hortense von Dumesnil, seine Frau . . . . .  
 Mr. Cowzenson, deren Vater . . . . .  
 Duval, Portier  
 Nagelot, Jäger  
 Ein Piqueur  
 Eine Kammerfrau  
 Ein Diener  
 Gäste.  
 Frau Hoffmann.  
 Fräul. Biegler.  
 Fräul. Klemm.  
 Frau Bachmann.  
 Herr Link.  
 Herr Herzfeld.  
 Herr Glaar.  
 Herr Grans.  
 Fräul. Formes.  
 Herr Witt.  
 Herr Haake.  
 Herr Grubny.  
 Herr Brehm.  
 Fräul. Kreuz.  
 Herr Neumann.

Das Vorspiel spielt auf einem Schlosse in der Normandie; drei Acte des Stückes in Paris; der letzte Act auf dem Schlosse in der Normandie.  
 \*\*\* Contram, Graf von Bardes — Herr Adolph Sonnenthal.  
**Gewöhnliche Preise.**  
 Einlay 46 Uhr. Anfang 47 Uhr. Ende gegen 110 Uhr.  
 Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.  
 Morgen Mittwoch (Zweite Gastvorstellung der Frau Dumont vom Stadttheater zu Breslau): **Martha**, oder: **Der Markt zu Richmond.** \*\*\* Martha — Frau Dumont.  
**Die Direction des Stadttheaters.**

Heute Dienstag den 7. Juli  
im Garten und den Räumen des Schützenhauses  
**Sommerfest**

des  
**Dilettanten-Orchester-Vereins**  
zugleich  
**42. Aufführung**

unter Leitung des Herrn Musikdirector **C. Claus** und gefälliger  
Mithilfe von Frau **Therese Rudolph** und der Vereine  
**Singakademie, Sellaß und Xenia.**

**PROGRAMM.****I. Theil.**

**Frühlingsbotschaft** für Chor und Orchester von Niels  
W. Gade.

**Symphonie** (D dur Nr. 10 der B. & H. schen Ausgabe) von  
Jos. Haydn.

**Chöre a Capella** von M. S. Hauser.

a) Schneeglöckchen. — b) Gruß. — c) **Frühlingslied.**

**March** aus dem „Sommerstraum“ von Felix  
Mendelssohn-Bartholdy.

**II. Theil.**

**Ouverture** zu „Lustige Weiber von Windsor“ v. D. Nicolai.

**Volkslieder** für gemischten Chor:

a) französisch — b) schwedisch — c) russisch — d) deutsch.

**Meditationen** über das 1. Präludium von J. S. Bach,  
für Orchester und Harfe von F. Gounod.

**March und Chor** aus „Lannhäuser“ von Richard  
Wagner.

**III. Theil** im großen Saale und Parterre:

**Compositionen** von Lanner, Strauß, Gung'l und An-  
deren, ausgeführt von der Capelle des Herrn Fr. Büchner.

**Anfang 1/2 8 Uhr.**

**Zur Nachricht** den geehrten inactiven Mitgliedern, die unsere  
Einladung noch nicht erhalten haben sollten, daß die gewöhnlichen  
diesjährigen Eintrittskarten gelten und daß man sich wegen etwaiger  
weiterer Billets an Herrn **Otto Fricke**, Brühl Nr. 60, zu  
wenden beliebe.

**Bei ungünstiger Witterung findet die Aufführung  
im Saale statt.**

**Paulus!**

Der unterzeichnete Verein erlaubt sich seine alten Mitglieder  
für **Donnerstag den 9. Juli, 6 Uhr**  
zu einer

**musikalischen Abendunterhaltung**  
im Schützenhause

hierdurch freundlichst einzuladen.

Leipzig, den 6. Juli 1868.

Der **Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli.**  
J. A. Paul Hoffmann, d. B. Secr.

**Bekanntmachung.**

Gestohlen wurden alhier erstatteter Anzeige zufolge:

- 1) vier feineleiene Handtücher, gez. W. F., und ein  
Paar Shirtingbeinkleider, sowie ein schwarzgrau  
melirter Winterrock mit Sammettragen, zwei Reihen  
überspinnerer Knöpfe, schwarzwollenem Futter, vier Hinter-  
taschen und einer inneren Brusttasche von einem Trockenplage  
an der Nürnberger Straße resp. aus einer Wohnung in Nr. 13  
der Bosenstraße in der Zeit vom 25. bis 27. vor. Monats;
- 2) sechs Stück schweres silberne Kaffeelöffel aus einer  
Wohnung in Nr. 41 am Neumarkt in den Tagen vom 27.  
bis 28. vor. Monats;
- 3) zwei Thaler, und zwar ein Silberthaler und ein sächs.  
Cassenbillet aus einem Verkauflocal in Nr. 32 der Wind-  
mühlenstraße am 28. vor. Monats Nachmittags;
- 4) ein neues schwarzseidnes Jaquet mit Perlenbesatz am  
Kragen und den Ärmeln, vier mit Perlen überspinneren  
Knöpfen und zwei langen Schleifen im Rücken aus einem  
Lanzalon in Nr. 7 der Windmühlenstraße am 28. vor. M.  
Abends;
- 5) ein Paar schwarze Zeugstiefeln aus einer Kammer in  
Nr. 14 der Inselstraße am 29. vor. Mts.;

- 6) ein Doppelporlemonnaie von dunklem Leder mit Stahl-  
bügel und Drücker, worin 3 Thlr. in 1/10- und 1/12-Stücken,  
mittels Taschendiebstahls auf dem Nicolaitirchhof am 30. vor.  
Monats Nachmittags;
- 7) eine Geldsumme von 18 bis 20 Mgr. aus einer Kam-  
mer in Nr. 4 der Kirchstraße in der Nacht vom 30. vor. bis  
1. dieses Monats;
- 8) ein Kopfkissen mit weiß und blaugestreiftem Barchentinlett  
aus einer Wohnung in Nr. 20 der Ulrichsgasse in der Zeit  
von Mitte April c. bis Anfang dieses Monats;
- 9) ein schwarzseidener Regenschirm mit braunlackirtem  
Holzstab aus dem Café National am 1. dief. Mon. Nachm.;
- 10) eine Geldsumme von 2 Thlr. in 1/3-, 1/6- u. 1/12-Stücken,  
sowie ein weißleines Mannshemd u. ein Fläschchen  
Haaröl aus einer Wohnung in Nr. 5 der hohen Straße an  
demselben Tage;
- 11) eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand, auf der Rück-  
seite ein Landschaftsbild, ein Schloß mit Thürmen an einem  
See darstellend, inwendig der Name des Uhrmachers „Ribus“  
eingravirt, aus einer Schlafkammer in der Restauration des  
Berliner Bahnhofes an demselben Tage Abends;
- 12) eine ziemlich neue Büchse mit braunem Lauf, in welchem  
der Name des Fabrikanten „Büchel in Mehlis“ eingravirt,  
Percussionschloß, Schaft mit Eisen beschlagen und ebenso wie  
der Lauf vielfach gravirt, sowie eine defecte Büchse mit  
blankem Lauf, Percussionschloß, Schaft mit Messing beschla-  
gen und braunpolirtem Sehstod; beide Gewehre mit Bajonnet-  
einrichtung, jedoch ohne solches und ohne Riemen, aus einer  
Bodenkammer in Nr. 43 der Nicolaitstraße in der Zeit vom  
28. vor. Mts. bis 2. dieses Monats;
- 13) ein Paar weiße Beinkleider mit dergl. Hornknöpfen  
aus einem Pferdestall in Nr. 11 des Rossplatzes am 2. d. M.  
Morgens;
- 14) ein Paar Ledertiefel mit Gummiemfaß, Glanz-  
lederbesatz und weißer Stepperei aus einer Kammer in Nr. 43  
der Johannisgasse in der Zeit vom 1. vor. bis 4. d. Mts.;
- 15) 200 Stück Mauersteine von kleinem Format von einem  
Abladeplatz im Thüringer Bahnhofe in der Zeit vom 1. bis  
4. dieses Monats;
- 16) eine schwarzwollene Reisebede mit schwarzem  
Lederriemen sowie ein niedriger Hut von dunklem Stoff  
vor der Abgangshalle des Leipzig-Dresdner Bahnhofes am  
4. dieses Monats Abends;
- 17) ein Portemonnaie von braunem Leder mit Stahlbügel  
und Drücker, worin eine Summe von ca. 4 1/2 Thlr., be-  
stehend in zwei preuß. Silberthalern, zwei preuß. Cassenbillets  
und ungefähr 15 Mgr. in div. Münze, sowie eine silberne  
Cylinderuhr mit Secundenzeiger und guillochirter Rück-  
seite nebst einer kurzen Kette von schwarzen Gummiringen,  
aus einer Schlafstube in Nr. 17 der Gerberstraße in der  
Nacht vom 5. zum 6. d. Mts. und
- 18) eine Reisetasche von schwarzem Glanzleder, worin  
ein weißleines neues Hemd, gez. R. G., ein dergleichen  
Taschentuch, ein schwarz und weißcarirtes Shawltuch,  
eine Staubbürste, sowie ein auf den Namen **Theodor  
Richard Graupner** in Zöblitz lautender Geburtschein,  
auf Leinwand aufgezogen und in Etui mit Gummiband, aus  
der Schüttel'schen Restauration am Gerichtsweg am 5. d. M.  
Nachmittags.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen  
Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des  
Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 6. Juli 1868.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Dr. Rüder. Weller.

**Steckbrief.**

Wider die unten näher beschriebene **Christiane Wilhelmine**,  
verehelichte Bürgerkassenschullehrer Dr. **Sarjmann**, geb. **Siding** von  
hier, welche von ihrem Ehemanne getrennt an unbekanntem Orte  
sich aufhält, ist wegen Betrugs und anderer Verbrechen die Ein-  
leitung der Voruntersuchung beschlossen worden.

Da die **Sarjmann** ohne Zweifel der Untersuchung sich ent-  
ziehen will, so richte ich an alle Straf- und Polizeibehörden das  
Gesuch, auf sie zu fahnden, im Betretungsfalle sie in Haft zu  
nehmen und Nachricht davon an mich gelangen zu lassen.

**Königliches Bezirksgericht Leipzig,**  
am 4. Juli 1868.

Der Untersuchungsrichter:  
Metzsch.

Personenbeschreibung der **Sarjmann**.  
42 Jahr alt, mittelgroß, ziemlich stark, Haare dunkel mit grau  
vermischt, freie Stirn, dunkle Augenbrauen, rundes Kinn, ovales  
Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, am Halse unterm Kinn befindet  
sich eine Narbe.

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zufolge ist der für den Kellner Otto Felix Michaelis aus Dschas am 16. v. Mts. hier ausgestellte Auslands-Paß verloren worden. Zur Verhütung von Mißbrauch machen wir dies bekannt.  
Leipzig, den 6. Juli 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. R.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen  
den 8. Juli 1868

und folgende Tage Vormittags von 9 Uhr an in dem Hause Nr. 9 am Neumarkte hier die zur Concursmasse des verstorbenen Buchhändlers **Gustav Adolph Voenicke** gehörigen Verlagswerke, Lithographien, Lithographiesteine, Utensilien, sowie ein eiserner Geldschrank, eine Cigarrenmaschine und andere Gegenstände öffentlich versteigert werden, was mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht wird, daß ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt.  
Leipzig, den 26. Juni 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,  
Abtheilung III.  
Dr. Steche. Uthlich.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichte sollen ca. 40,000 St. Cigarren, mehrere Pakete Paraffinkerzen, eine Partie Betten und eine Bettstelle im Bezirksgerichtsgebäude alhier Eingang III. Parterre Zimmer Nr. 2

den 8. Juli 1868,

von Vormittags 9 Uhr und nach Befinden weiter von Nachmittags 3 Uhr an meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.  
Leipzig, den 5. Juni 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Priber.

**Versteigerung.**

Das in Pönitz bei Taucha gelegene

**Braunkohlenwerk,**

wozu

ein massives Maschinen- und Kesselhaus,  
ein Comptoirgebäude,  
ein Schuppen und  
ein Schachthaus

gehört, soll sammt der im Maschinenhause befindlichen, 3 Monate daselbst in Gang gewesen liegenden Wasserhaltungs-Dampfmaschine von 20 Pferdekraften nebst Vorwärmer, Speisepumpe, der dazu gehörigen Transmission zu dem Schachte und allen sonstigen Zubehörungen, Werkzeugen, Geräthschaften, Utensilien und verschiedenen übrigen dabei befindlichen Gegenständen, darunter auch eine Partie Baumaterialien, in Folge des Ablebens beider Besitzer auf Antrag der Erben Theilungshalber von unterzeichnetem Amte

am 24. Juli 1868

Vormittags 10 Uhr

im Ganzen oder getheilt öffentlich an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Picitanten, auch jeder weiteren Entschließung und unter den sonstigen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, versteigert werden.

Der Termin wird auf dem Werke selbst abgehalten werden.

Erstehungslustige werden daher eingeladen, sich am gedachten Tage zur bezeichneten Stunde daselbst einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Eine Beschreibung des Werks nebst Karte davon, sammt einem Verzeichniß der mit zur Versteigerung gelangenden Gegenstände, der Grubenriß, ein bergmännisches Gutachten und die Kohlenanalyse, Berechnung des Kohlenfeldes, Abbauvertrag, Zeichnung der Dampfmaschine u. s. w. liegen bei unterzeichnetem Amte aus, woselbst auch von den Subhastationsbedingungen schon von heute an Einsicht genommen werden kann.

Taucha, den 3. Juli 1868.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.  
Lehmann.

**Tapeten-Auction.**

Ein Rest Tapeten in sehr schönen Dessins soll

Donnerstag den 9. Juli

früh von 9 Uhr an à tout prix versteigert werden Katharinenstraße Nr. 28.  
J. F. Pohle.

**Jagd-Verpachtung.**

Die jagdberechtigten Grundstücksbesitzer der Gemeinden Anger Crottendorf und Reudnitz werden hiermit aufgefordert, sich Sonnabend den 18. Juli a. c. Abends 7 Uhr im Gasthose zu den drei Mühren zu Anger zur Beschlußfassung über anderweite Verpachtung der Jagd einzufinden zu wollen.  
Reudnitz, den 30. Juni 1863.

Wilhelm Lindner, Jagdvorstand.

**Lübeck — Gothenburg — Christiania.**

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaft fahren vom:

1. April bis 30. September

nach Gothenburg: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag  
Nachmittags 4 Uhr.

\* Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Stationen Landstrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg an.  
Nach Christiania: Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr nach Ankunft des Berliner Nachmittags-Zuges.

Güter nach Gothenburg finden zu bedeutend heruntergesetzten Frachten Beförderung.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtlütern durch  
Lübeck, März 1868. Charles Petit & Co.  
Leipzig. Uhlmann & Co.

**Lübeck — Kopenhagen — Malmö.**

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden

vom 1. April bis 30. September

täglich Nachmittags 4 Uhr,

Sonnabends ausgenommen, nach Eintreffen des Berliner Nachmittagszuges, mit Post-Passagieren und Gütern expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens.

Ankunft in Malmö 1 Uhr Nachmittags, rechtzeitig für den Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtlütern durch  
Lübeck, März 1868. Charles Petit & Co.  
Leipzig. Uhlmann & Co.

In der Buchhandlung von C. S. Neclam sen., Ecke der Magazin- und Universitätsstraße, ist zu haben:

**Praktisches Kochbuch**

für Fleisch-, Geflügel- und Fischarten

von

Ign. Benolt.

2. Ausgabe. Mit Holzschnitten. Preis 7 1/2 Ngr.

**Englischer Unterricht**

wird von einem Engländer aus London ertheilt. Näheres Reichsstraße 13, 2 Treppen.

Leicht fassl. theoret. prakt. Unterr. im Franz. und im Ital. Convers. und schriftl. Uebungen. Lange Str. 4 4 Tr.

**Russische Sprache!**

Unterricht, Uebersetzungen und Correcturen werden ertheilt u. ausgeführt. Adressen H. F. J. 223 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Componist (ehemaliger Schüler des hiesigen Conservat.) sucht noch einige Schüler in der

**Harmonie und Composition.**

Auch kann Pianoforte-Unterricht hiermit verbunden werden. Näheres Raundörschen Nr. 12, 1 Treppe.

An einem französl. Grammatik- u. Conversations-Unterrichts-Cursus können sich bei einer verheiratheten Dame Mädchen jeden Alters betheiligen. St. 6 N. Näh. Inzerat.-Ann. Hainstr. 21.



Binnen

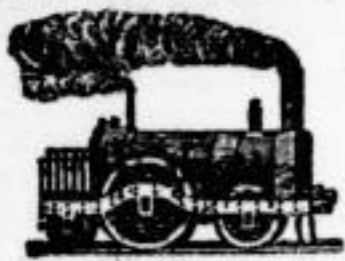
10 Stunden

kann sich Jedermann eine schöne kaufm. Handschrift gründlich aneignen. Honorar im Kl. Birkel à 5 Ngr., im größeren à 4 Ngr. Aufnahme täglich Hainstraße 22, 2. Etage.  
J. F. Fischer, öffentl. Lehrer aus Prag.

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt billig Erwachsenen und Kindern nach einer leichtfaßlichen bewährten Methode in und außer dem Hause.  
Peter Renck, Zitherlehrer,  
Johannisgasse 6-8, Treppe A 3. Etage links.

## Sente Fortsetzung der 86. Auction im städtischen Leibhause.

Kleidungsstücke, Tisch-, Leib-, Bettwäsche, Betten, Leinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seidenwaaren, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme, Zinn-, Kupfer-, Messing- und Porzellengeräth ic.



## Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen  
**Leipzig und Dresden.**



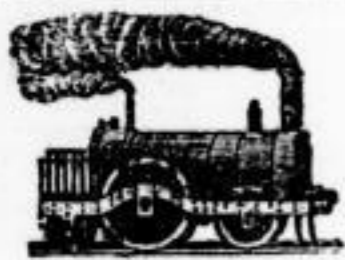
Abfahrt von Leipzig wie von Dresden Sonntag den 12. Juli c. früh 5 Uhr  
nach der Bekanntmachung vom 13. Mai c.

Leipzig, den 6. Juli 1868.

Leipzig: **Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

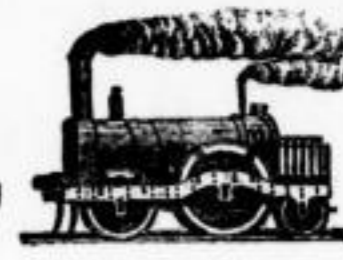
Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



## Extrafahrten

von Leipzig nach den Stationen und Haltestellen **Nannhof,**  
**Grimma, Grossbothen, Leisnig und Döbeln.**



Abfahrt von Leipzig Sonntag den 12. Juli c. Nachmittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,  
Rückfahrt = Döbeln = = 12. = = Abends 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> =  
nach der Bekanntmachung vom 30. Mai c.

Leipzig, den 6. Juli 1868.

Leipzig: **Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

## Leipziger Cassenverein.

Die in unserer Bekanntmachung vom 20. März a. c. eingeforderte 3. Einzahlung von 20% des Nominalbetrags auf die Actien unseres Vereins ist auf die vier Interimscheine zweiter Einzahlung

**Nr. 1382. 1383. 1474. 1490.**

nicht geleistet worden.

Die Inhaber vorbemerkter Interimscheine werden daher hierdurch aufgefordert, die versäumte Einzahlung mit Thlr. 100. pro Stück nebst der verwirkten Conventionalstrafe von 10% und Verzugszinsen vom 30. April a. c. zu 5% spätestens bis

**31. August a. c.**

an unsere Cassa abzuführen, andernfalls würden sie nach §. 7. unserer Statuten aller Rechte aus den früher geleisteten Einzahlungen verlustig und die betreffenden Interimscheine von uns für ungültig erklärt werden.

Leipzig, den 3. Juli 1868.

**Der Aufsichtsrath und die Direction des Leipziger Cassenvereins.**

W. Seyffert, Vorsitzender. H. Pernitzsch, Director. R. Grossschupf, Bev.

## 5% Hessische Ludwigsbahn-Prioritäten.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß gegen die Interimscheine der 5%igen Hessischen Ludwigsbahn-Prioritäts-Obligationen die definitiven Stücke bei den f. B. veröffentlichten Subscriptionsstellen fünf Tage nach Anmeldung, jedoch spätestens bis Ende dieses Monats in Empfang genommen werden können. Nach diesem Termin kann der Umtausch nur stattfinden:

auf unserem Effectenbureau dahier,  
in Frankfurt a. M. bei unserer Filiale,  
in Mainz bei der Hauptcasse der Hess. Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft  
und bei den Herren Model Schmitz & Co.

Darmstadt, 4. Juli 1868.

**Bank für Handel und Industrie.**

Auf Grund obiger Bekanntmachung sind wir bereit, den Umtausch zu besorgen und bemerken dabei, daß solcher bei uns, soweit der Borrath an Stücken reicht, Zug um Zug geschehen kann.

Meyer & Co.

## Gründliche Belehrungen,

jede vorkommende Krankheit naturgemäß ohne Anwendung von Arzneien schnell, sicher und ohne Nachtheil zu heilen, ertheilt

H. A. Meltzer, Naturarzt, Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude.

Einem geehrten Publicum zur gefälligen Notiz, daß der Eingang zur

kgl. sächs. concess. Mineral-Wasser-Anstalt von **C. A. Engelhardt,**

sich ganz allein an der Parkstraße Nr. 1a befindet.

## Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoucen-Expedition von **Sachse u. Co.,** Roßstr. 8.

**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für **10** und **15** Ngr., **E. Hauptmann,**  
**Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten.** Markt, Durchgang d. Kaufh.

**Unterricht.**

Zu 6 kleinen Mädchen von 6—8 Jahren, die in Allem ihrem Alter Angemessenen unterrichtet werden, sucht Unterzeichnete noch einige aufzunehmen, um eine vollständige Classe zu bilden. Ebenso erbiere ich mich zu französischem wie auch jeglichem wissenschaftlichen Unterricht für heranwachsende Mädchen und Sautarbeit verbunden mit französischer Conversation. Näheres Vormittags von 8 bis 12.

E. Fulda, Blumengasse Nr. 7.  
Seine unbedingte Empfehlung fügt bei  
Consistorialrath Prof. Dr. Luthardt.

Englische, französische u. spanische Stunden für billiges Honorar von einem Engländer Bosenstraße 18, II.

**Localveränderung.**

Von heute an befindet sich mein Geschäftslocal Katharinenstraße Nr. 18.  
Leipzig, 6. Juli 1868.

**Joh. F. Praeger.**

**Local-Veränderung.**

Von heute an befindet sich meine Werkstatt nicht mehr Grimmsteinweg Nr. 9, sondern Weststraße 55. Hochachtungsvoll  
Leipzig, den 5. Juli 1868.

**Herrmann Still,**

Klempner und Wassertechniker.

**Localveränderung.**

Der Rospfisch- und Wurst-Verkauf, Sternwartenstraße Nr. 15 befindet sich von heute an Bosenstraße Nr. 13.

**Matthe's Bad- und Waschanstalt**

empfehle ich mit ihren Fluß- und warmen Bannen-Bädern, auch wird Wäsche jeder Art zum Waschen und Bleichen angenommen, auch kann die Wäsche bei schönem Wetter jeden Tag geliefert werden und wird dieselbe billig berechnet und abgeholt an der Berliner Straße.

C. Matthe.

**Inserate**

in sämtliche existirende Zeitungen werden zu **Original-Preisen** prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen **Rabatt**.  
Annoncenbureau v. Eugen Fort in Leipzig.

**Künstliche Zähne**

setzt ein und verglichen Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne  
W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7  
(früher Engelapothek).

**Avis.**

Lebensgroße Portraits nach den kleinsten Photographien wie früher bei Herrn Pfigmann u. A. ausgestellt, werden auch ferner durch mich angefertigt und Bestellungen auf Del Vecchio's Ausstellung entgegen genommen. Ähnlichkeit garantiert.  
Lieferzeit spätestens 14 Tage.

R. Schule, z. B. in Paris.

Nähmaschinenarbeiten aller Art werden gefertigt  
Manstädter Steinweg Nr. 19, 2 Tr.

Wein am hiesigen Plage Reichstraße Nr. 43 neuerrichtetes

**Pelz- und Mützenwaaren-Geschäft**

empfehle ich hiermit dem hiesigen und auswärtigen Publicum mit der bestimmten Zusicherung, daß ich jeden der an mich gestellten Aufträge promptest und nach den billigsten Preisnotirungen effectuiren werde.  
Hochachtungsvoll  
G. Nauck.

**W. Schweiger's**

Firmenschreiberei  
und Glas-Schrift-Malerei  
hält sich bestens empfohlen.

**Gustav Kühn,**

Graveur, fertigt  
Trockenstempel, Petschafte, Thürschilder,  
Brief- und Girostempel.

**Hochzeits- und Geburtstagsgedichte, Tafellieder, Toaste**

fertigt gut und schnell

H. A. Meltzer, Sternwartenstraße Nr. 15.

Hierzu drei Beilagen.

**Getragene Handschuhe**

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt.  
Annahme: Petersstraße 3 in der Hausflur u. Weststr. 54, 4.

**Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt,**

F. Aug. Heine, Nicolaistraße Nr. 13.

**Zu bevorstehenden Sommerfesten.**

Illuminations-Lämpchen fertigt gut und billig  
Max Uhlig, Colonnadenstraße 22.

Alle Arten Papparbeiten, sowie alle Reparaturen fertigt schnell und billig C. G. Ritter, Place de repos Nr. 3, 4 Tr.

**Polants** werden schnell und billig gepreßt  
Johannisstraße 6—8, 4. Etage I. Treppe A.

**Oculiren.**

Ein Gärtner empfiehlt sich zum Bepflanz der Rosen. Adr. sind unter U. V. gefällig abzugeben in der Expedition d. Blattes.

Alle Arten Herrenkleider werden gut u. schnell gefertigt, modernisiert, gereinigt u. reparirt Erdmannstraße 8, Hof part.

**Bunte Vorhänge** werden gut gewaschen und geblättet  
Lauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen links. Raub.

Die Bandpresserei Brandweg Nr. 17, 1 Treppe, empfiehlt sich zu billiger und schneller Bedienung.

Herrenwäsche wird zum Waschen angenommen. Zu erfragen bei Mad. Krause, Klempnerstr. Petersstr. Hohmanns Hof.

**Polants bis 1/2 Elle breit werden schnell gepreßt** und Damenkleider nach den Mustern Pariser Modelle geschmackvoll und billig gefertigt Nicolaistraße Nr. 41, 2. Etage, Kaiser von Oesterreich.

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt u. reparirt. K. Böhm, Schneider, Petersstr. 25, 3 Tr.

Herrenkleider werden gefertigt, reparirt, gewaschen, gewendet.  
Schmidt, Schneider, Mittelstraße 4.

**Meubles** werden schön dauerhaft und billig polirt u. lackirt, Reparaturen jeder Art übernommen, sowie Fußböden glatt u. gemustert in jedem Genre hergestellt. Bestellungen bei Herrn  
W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 20.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird versch. besorgt, auch Vorschuss gegeben H. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulte.

Pfänder zu versetzen und prolongiren wird pünktlich besorgt Ritterstraße Nr. 25, 3 Treppen.

**Saarfärbemittel**

vollkommen unschädlich, von Wilh. Rieger, Frankfurt a/M. empfiehlt  
Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.

**Schweizer Gardinen-Restor**

in Mull und Tüll werden in größern Partien sehr billig verkauft.  
Hud. Noth, Weststraße Nr. 47.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 189.]

7. Juli 1868.

## Stadttheater.

Ueber das alte nach dem Französischen bearbeitete Effectstück „Die Memoiren des Teufels“, sowie über seine gegenwärtige Besetzung an hiesiger Bühne haben wir uns erst vor zwei Monaten, bei Emil Devrients letzter Anwesenheit hieselbst, ausführlicher ausgesprochen. Zum 4. Juli stand es wiederum auf dem Repertoire, diesmal mit Herrn Sonnenthal als Robert, und es erübrigt heute also nur, des genannten Gastes in unserem Bericht Erwähnung zu thun.

Das Aeußere dieses mysteriösen Robert gleich war ein brillantes — der schmuckste „Teufel“, der sich denken läßt, ein junger Fant, der jedenfalls zur Elite der infernalischen Gesellschaft gehören mußte. Im Spiel stand überall der mit bewußter Künstlerschaft und vollendeter Routine seine Gestalten bildende Acteur vor uns, ein souveräner Herrscher seiner gesammten Umgebung, der Meister und Bewältiger jeder Situation und Fährlichkeit.

Am 5. Juli begann Frau Dumont ihr auf vier Wochen berechnetes Gastspiel, jene anmuthige und tüchtige Coloraturfängerin, nach deren Bestig wir im vorigen Winter, bei ungenügender Ausfüllung der durch ihren Abgang entstandenen Lücke häufig genug zurückgeseufzt haben. Nun ist inzwischen freilich eine Nachfolgerin gefunden worden, wie sie sich nicht besser wünschen läßt, das Publicum hat aber bewiesen und daran sehr Recht gethan, daß seine Werthschätzung der Frau Dumont deshalb keine geringere sein soll. Der Empfang der liebenswürdigen Frau an jenem ersten Abende ihres Gastspiels war ein höchst ehrender und freundlicher. Sie sang die Rosine im „Barbier von Sevilla“ mit — gegen das vorige Jahr gehalten — fast noch mehr und neugekräftigter Stimme, mit durchaus respectabler, gebiegener Technik und Coloraturfertigkeit, sowie im Spiel mit der angenehmsten Frische und Schelmerei.

Der Graf Almaviva des Herrn Rebling hielt sich auf früherer mittlerer Werthstufe. Herr van Gölpen als Bartolo befriedigte, ebenso wie Herr Ehrke die — beiläufig gesagt, für das Leipziger Theater jetzt zu ganz absonderlicher Bedeutung gelangte — Verleumdungsrolle in recht braver Weise vorzutragen. Herr Lehmann als Figaro zeigte ein prächtiges Exterieur und bewegte sich durchgängig leicht, gewandt und launig. Die Auffassung der Rolle war ganz entsprechend und auch die gesungene Ausführung eine sehr anzuerkennende.

Dr. Emil Kneschke.

## Leipziger Sparverein.

Einnahme Monat Juni 1867 4206 Thlr. 20 Ngr. — Pf.

„ „ „ 1868 6114 „ 7 „ 5 „

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Bundesrath des Norddeutschen Bundes hat am 3. Juli das Roth-Gewerbegesetz mit allen gegen 1 Stimme (Medlenburg-Schwerin!) angenommen.

Bekanntlich bemühen sich die süddeutschen Regierungen, doch mindestens rücksichtlich einer einheitlicheren Gestaltung ihrer Militair-Organisationen unter sich zu einer Vereinbarung zu gelangen, und nicht minder bekennet auch das württembergische „Landes-Comité“ der sogenannten „Volkspartei“ in seinem Programm für die bevorstehenden Abgeordnetenwahlen: „In der gegenwärtigen Vereinzelung, welche sie in nationalen und internationalen Dingen einflußlos und wehrlos macht, dürfen die Südstaaten nicht länger verharren.“ Dazu wünscht denn die Neue Preussische Zeitung das beste Glück, indem sie meint, mit der allen Parteien gemeinsamen Ueberzeugung, daß der Süden bei dem Mangel einer Organisation seiner einzelnen Armeen wehrlos ist, daß er dagegen durch eine solche Organisation den ihm jetzt fehlenden Schutz erhalten würde, sei ein großer Schritt gethan: das Uebel und zugleich das Mittel, ihm abzuhelfen, sei erkannt. „Glauben die Regierungen und die Volksvertretungen Süddeutschlands“, sagt sie, „durch einen engeren Bund der gegenwärtigen, trotz der für das Heerwesen verwendeten Summen factisch vorhandenen Schutzlosigkeit wirksam abzuhelfen, so kann es nur der dringende Wunsch Norddeutschlands sein, daß dieser Bund so bald als möglich ins

Leben tritt. Denn die Sicherheit Süddeutschlands und die organische Einheit seiner jetzt vereinzelt Armee-corps sind ein wahres Lebensinteresse des mit jenem verbündeten Nordens. Und der Krone Preußens, deren Träger vertragsmäßig Kriegsoberst auch der süddeutschen Truppen ist, muß es weit lieber sein, daß diese Truppen eine Armee bilden, als daß sie in der Vereinzelung von drei oder vier Armee-corps bleiben.“

Die „Neue Freie Presse“ in Wien verlangt als Antwort auf die päpstliche Allocution die Entziehung der Tauf-, Ehe- und Todten-Register aus den Händen der Geistlichkeit, und die Uebertragung der Führung der Civilstands-Register auf die Magistrat in den Städten, an den Schulmeister in den Landgemeinden. Vor allen Dingen aber fordert sie jetzt, da die „Friedenspalme“ der Civilehe nach freiem Belieben so schön zu rückgewiesen worden, die Einführung der Civilehe mit allgemeinem Zwang.

Sir Robert Napier's Besuch in England entsprang dem ausdrücklichen Wunsche der Regierung, welche mit ihm über die Lage Indiens und die Politik Rath pflegen will, die angefaßt der vordringenden Russen zu befolgen sei. Denn trotz der Gleichgültigkeit, mit welcher die Journale die Besetzung von Bokhara betrachten oder zu betrachten affectiren, hat dieses Ereigniß doch auf die specifisch politischen Kreise einen tiefen Eindruck hervor gebracht, und das Indische Amt, welches unablässig von Indien aus auf die von Rußland her drohende Gefahr aufmerksam gemacht wird, fühlt sich — um den gelindesten Ausdruck zu gebrauchen — darüber nachgerade unbehaglich. Was gefürchtet wird, ist nicht, daß die Russen Afghanistan erobern wollen, um die letzte Schranke zu zerstören, die sie noch von dem indo-britischen Reiche trennt, wohl aber, daß die unruhigen Elemente in Indien aus der Nachbarschaft der Russen politisches Capital unter ihren Landesleuten machen und ihre alten, mit Waffengewalt zerstörten Pläne wieder aufnehmen dürften. Mit anderen Worten: man beschäftigt sich mit dem Gedanken, ob die Nähe der Russen nicht auf die erregbaren Gemüther der Indier wie ein böser Zauber zurückwirken und sie zu aufständischen Bewegungen verleiten dürfte. Napier wird zu Rathe gezogen werden, und daß die Stimme des Mannes, der jetzt der gefeiertste Englands ist, Indien genau kennt und nun zum dritten Male mit einem Dankesvotum des Parlaments geehrt wurde, schwer in die Waagschale fallen werde, versteht sich von selbst.

Im Gesetzgebenden Körper zu Paris ging es am 4. Juli, während Jules Favre sprach, wieder recht stürmisch her. Bei Favre's Aeußerung: „Frankreich ist nicht reich genug, unter solchen Bedingungen das Kaiserreich zu bezahlen“ — brach ein fürchtbarer Lärm aus. Der Redner wurde vom Präsidenten zur Ordnung gerufen, und der Staatsminister Rouher lief, mehr als er ging, nach der Tribune, um, hochroth vor Zorn und Enttäuschung, in die Versammlung hineinzurufen: „Dieses Attentat gegen das Kaiserreich ist ganz wirkungslos und verdient nur, verachtet zu werden.“ Sodann gab er einige finanzielle Erklärungen und fügte hinzu, wenn man der Regierung vorwerfe, sie befände sich auf dem bewaffneten Friedensfuße und ihre Rüstungen seien gegen die Freiheit gerichtet, so verdiene letzterer Vorwurf keine Antwort; was aber den ersteren anbelange, so sei es hinlänglich bewiesen, daß die französische Armee sich auf dem Friedensfuße befände. „Hat die Regierung nicht bei jeder Gelegenheit, in allen Ländern, in Griechenland, in den Donau-Fürstenthümern, Deutschland gegenüber stets das Princip der Friedfertigkeit und der Unabhängigkeit der Nationen aufgestellt? Ganz gewiß ist die Vervollkommnung der Waffen eine Bürgschaft gegen den Krieg. Aber man muß diese Bürgschaft in der Hand haben. Diese verbesserten Waffen sind denn also eine Nothwendigkeit, aber die Regierungen begehen große Fehler, wenn sie glauben, daß dieselben überflüssig sind. Ja, man muß tüchtig dastehen, um für alle Fälle vorbereitet zu sein, widrigenfalls man einen der größten Fehlgriffe beginge. Man möchte eine der großen Staatsgewalten in eine Art Hölzlichkeit versetzen und sie in Uneinigkeit mit der Kammer und mit dem Lande bringen wegen dieser Frage über den Frieden. Aber die Regierung handelt ohne jeden Hintergedanken. Für sie ist der Friede die große Bedingung der Civilisation, für sie ist der Krieg ein großes Unheil, und sie begreift

nur, daß es Grenzen, ich sage nicht, für ihr Territorium, wohl aber für ihre Würde und Ehre giebt. Somit ist denn also die Regierung wegen dieser Friedenswünsche im Einklange mit der Opposition und mit der Majorität der Kammer. Das heißt aber nicht, daß sie für die Entwaffnung sei und daß sie dasselbe Vertrauen zu der Brüderlichkeit der Völker habe wie Herr Jules Favre." Rouher's Rede wurde natürlich mit ungeheurem Beifall aufgenommen.

♣ Leipzig, 6. Juli. Im vorigen Monat haben das hiesige Bürgerrecht 74 Personen — 46 Sachsen, 22 Norddeutsche und 6 Ausländer — erhalten und zwar:

2 Advocaten und Notare, 1 Biergroßhändler (Ausländer), 1 Brenn- und Baumaterialhändler, 2 Buchbinder (1 Nordd. und 1 Ausl.), 1 Bodenverleiher, 1 Buchdruckereibesitzer, 2 Buchhändler, 1 Fleischer, 1 Geschäftsführer (Nordd.), 1 Glaser, 2 Handlungsagenten (incl. 1 Nordd.), 1 Handlungsreisender, 1 Handschuh- und Cravattenhändler (Ausl.), 3 Hausbesitzer (incl. 1 Nordd.), 1 Inhaber einer Fleckenreinigungs-Anstalt, 11 Kaufleute (incl. 2 Nordd. und 1 Ausl.), 2 Kohlenhändler, 2 Kürschner (incl. 1 Ausl.), 1 Kunst- und Handelsgärtner, 1 Lohnkutscher, 1 Maler in Rauchwaaren und Commissionair (Nordd.), 1 Maschinenbauer, 2 Mechaniker (incl. 1 Nordd.), 1 Musterzeichner (Nordd.), 1 Optikus und Mechanikus, 1 Photograph (Ausl.), 5 Productenhändler (incl. 2 Nordd.), 1 Putzmaurer (Nordd.), 1 Restaurateur, 2 Rohproductenhändler, 1 Schirmfabrikant, 1 Schlosser, 2 Schneider, 2 Schuhmacher (Nordd.), 1 Stein-druckereibesitzer, 1 Stuccateur, 1 Tischler, 10 Victualienhändler (incl. 5 Nordd.) und 1 Wattenfabrikant,

während im Monat Juni 1867 nur 27 Personen — 22 Sachsen und 5 Ausländer — das hiesige Bürgerrecht gewonnen haben. Außerdem haben 74 Personen — 44 Sachsen, 25 Norddeutsche und 5 Ausländer — um Ertheilung des Bürgerrechts nachgesucht und 288 Personen — 93 Sachsen, 193 Norddeutsche und 2 Ausländer — sind unter die hiesigen Schutzverwandten aufgenommen worden, während in demselben Monate 1867 nur 47 — 46 Sachsen und 1 Ausländer — Aufnahme unter die Schutzverwandten gefunden haben.

Im 2. Quartale 1868 wurden hier aufgenommen als Bürger 239 — 136 Sachsen, 84 Norddeutsche und 19 Ausländer — in derselben Zeit 1867 103 — 79 Sachsen und 24 Ausländer — mithin im 2. Quartale d. J. 136 Bürger mehr und als Schutzverwandte 790 — 262 Sachsen, 524 Norddeutsche und 4 Ausländer — mithin im 2. Quartale 1868 609 als Schutzverwandte mehr.

\* Leipzig, 6. Juli. Am gestrigen Sonntage wurde die siebente Jahresfeier des hiesigen evangelischen Jünglings-Vereins begangen. Während der Vormittag einer Versammlung der Mitglieder im dormaligen Vereinslocal und der Einholung der von auswärts zahlreich eingetroffenen Gäste gewidmet war, vereinigte die Mittagsstunde die Festtheilnehmer zu einem recht fröhlichen gemeinschaftlichen Mahle in dem benachbarten Schleusig, bei welcher Gelegenheit vielfache Toaste auf die Gründer und Freunde des Vereins, auf letzteren selbst u. a. m. abwechselten und das Mahl würzten. Der Nachmittag war für die eigentliche officiële öffentliche Feierlichkeit im Saale der I. Bürgerschule bestimmt, und es nahm an dieser eine außerordentlich zahlreiche Menge, darunter viele distinguirte Persönlichkeiten beiderlei Geschlechts Theil. (Wir zählten über 150.) Nach dem Gesange dreier Verse des Liedes „Nicht den Anfang, nur das Ende krönt die Beständigkeit“ u. hielt Herr Pastor Wüstner aus Dresden die Festrede, mit einem Aufruf zum heiligen Streite einleitend. Die Feier müsse dazu dienen, die Glieder des Vereins zum großen Kampfe des Glaubens, zum Ausharren und zum Eifer für die Sache des Herrn von Neuem zu stärken. Dazu diene weiter die demüthigende Erkenntniß, die sich den Mitgliedern und Freunden des Vereins am Jahresfeste aufdrängen müsse, das Loben und Danken für Gottes Gnade, das Bekennen und Erkennen der eigenen Gebrechen. Den Text, welchen der Redner seinem eigentlichen Thema „Eine gute Ritterschaft zu halten“ unterlegte, leitete derselbe aus dem Briefe Pauli an Timotheus (1. Cap. 18. u. 19. Vers) ab. Diese Mahnworte des Apostels wendete er zunächst auf die Mitglieder des Vereins an und ermahnte diese, mit dem Gotteswort vor Augen und im Herzen allezeit den Weg des Lebens unsträflich zu gehen, nicht zu ermüden in dem heiligen Streit und wach zu bleiben bis ans Ende, indem er als die gute Wehr und Waffe, mit welcher sich gute Ritterschaft halten lasse, den Glauben und ein gut Gewissen obenanstellte und sodann die Worte des Apostels auf alle Freunde des Vereins und überhaupt auf die ganze Versammlung erstreckte. Es sei die Erinnerung an die Bande inniger Liebe, welche alleammt anseuere, gute Ritterschaft zu üben und sich als gute Kämpfer und Streiter zu erweisen, und das Mahnwort des Apostels festzuhalten. — Hierauf erstattete das Vorstandsmitglied des Vereins, Herr Kaufmann Gräbner, den Jahresbericht, aus welchem hervorging, daß seit dem Bestehen des Vereins überhaupt 211 Mitglieder dem letzteren angehört, daß im letzten Jahre elf

neue Mitglieder eingetreten und 9 (durch Abreise von hier) ausgetreten seien, so daß die Mitgliederzahl dormalen sich auf 36 belaufe. Die Durchschnittszahl der zu den allabendlichen Zusammenkünften erschienenen Mitglieder sei 16, gegen 11 im Vorjahre, der regelmäßige Unterricht im Rechnen, Geographie, Geschichte und Naturwissenschaften fleißig besucht worden, der Gesang werde trefflich gepflegt; die Mittwoch habe dazu gedient, Vorträge der verschiedensten Art zu hören, Bibliothek und Zeitschriften seien fleißig benutzt und überhaupt der Zweck des Vereins, welcher in Förderung des religiösen Lebens und der rechten Geselligkeit unter seinen Mitgliedern und in Vereinerung einer Stätte für die fern von der Heimath Wellenden bestehe, stets verfolgt und immer auch erreicht worden; das religiöse Leben werde nicht durch religiöse Stoffe überfüllt, es werde gefäet in der rechten Weise; kein Mitglied, wohl aber einer der treuesten Freunde und Förderer des Vereins, Herr Kaufmann Kus, sei demselben durch den Tod entzogen worden. Diesem Berichte folgte der Cassenabschluß, welcher circa 370 Thaler Einnahme und eine Ausgabe von gleicher Summe nachwies. Mit einem herzlichem Danke für die dem Vereine sowohl von der städtischen Behörde, als von vielen Freunden des Vereins gewährte Förderung und Unterstützung desselben schloß der Vortragende seinen, allseitig beifällig aufgenommenen Bericht, worauf Herr Pastor Dr. Ahlfeld das Schlußgebet sprach und Gesang die Feierlichkeit schloß. Die anwesenden Gäste waren von Dresden, Großenhain, Chemnitz, Halle, Berlin u. s. w. herbeigekommen. — Der nun anbrechende Abend vereinigte sowohl Mitglieder als zahlreiche Gäste, darunter ebenfalls hochachtbare Persönlichkeiten aus hiesiger Stadt in dem Vereinslocale, wo bei einem frugalen Abendessen die ungezwungenste Heiterkeit und Geselligkeit in gewürzten Reden und Toasten sich Bahn brach und die Versammelten lange Zeit beisammenhielt. Besondere Heiterkeit erregte der von Herrn Mangelsdorf erstattete Bericht über die Vereinsparcasse und deren Erlebnisse, während wiederum ein anderer von demselben Redner erstatteter und auf das Sorgfältigste ausgearbeiteter Bericht über den Verlehr in der dem Vereine angehörenden „Herberge zur Heimath“ im letzten Jahre allein die Zahl von weit über 3000 Fremden nachwies. Unter den dort Eingekehrten befanden sich Gewerbe und Künste aller Art vertreten, und diese Statistik war es besonders, welche ungetheilten Beifall erregte. Schließlich begrüßte ein Telegramm des Dresdner Jünglings-Verein den hiesigen zur Jahresfeier.

\* Leipzig, 6. Juli. Am gestrigen Sonntage hielt der hiesige Arbeiter-Bildungs-Verein in den gesammten mit Fahnen und Guirlanden geschmückten Garten- und Saalräumlichkeiten des neuen Gasthofs zu Gohlis sein diesjähriges Sommerfest ab, welches, von der Witterung begünstigt, zu allgemeiner Freude der zahlreich erschienenen Gäste und Mitglieder verlief. Das Fest nahm um 3 Uhr seinen Anfang mit Concert der Hillerschen Capelle, untermischt mit Gesangsvorträgen der Sänger des Vereins. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Bebel, hieß die Anwesenden herzlich willkommen, worauf dann die für Alt und Jung beiderlei Geschlechts arrangirten Spiele und Belustigungen im Freien begannen, während ein kurzes Theaterstück im Saale eine passende Abwechslung darbot. Nach dessen Beendigung versügten sich die Festtheilnehmer wieder in den Garten, bis ein in den Abendstunden abgebranntes Feuerwerk den Haupttheil des Festes beendigte, an welches sich noch ein Ball schloß.

\* Leipzig, 6. Juli. Es ist eine weit verbreitete Annahme, daß beim Bau des neuen Theaters die Blitzableiter vergessen worden seien. Wir haben uns veranlaßt gesehen, nähere Erkundigung einzuziehen, und erfahren, daß am Theatergebäude auf mehreren Seiten die Blitzableiter auf dem Zinddache angebracht und an den Seiten in das Erdgeschloß hinabgeführt sind.

♠ Leipzig, 6. Juli. Gegenwärtig interessirt außer Frau Dumont besonders Herr Sonnenthal unser Theaterpublicum und wir geben deshalb die Mittheilung, daß der liebenswürdige Künstler noch in folgenden Stücken auftreten wird: Fiesko, Eine Gewissensfrage, Ein Arzt, Er experimentirt, Der Marquis von Billemer. Am 17. d. M. beginnt das Gastspiel des Fräulein Ulrich und des Herrn Sonntag, und es werden durch sie wahrscheinlich König Rene's Tochter, Die Frau im Hause, Delva, Wenn Frauen weinen u. zur Aufführung kommen.

\* Leipzig, 6. Juli. Am Abende des 3. Juli versammelte sich der Militärverein „Kameradschaft“ in seinem derzeitigen Vereinslocale, dem Gasthaus zur goldnen Säge, eingedenk der Erinnerung an die Schlacht von Königgrätz. Ein Mitglied dieses Vereins hatte im Garten des Gasthauses das Modell vom Denkmal bei Probus zu Ehren der gefallenen sächsischen Krieger (in halber Naturgröße) sinnreich decorirt aufgestellt. Wir erfahren, daß dieses Denkmal (Modell) von Seiten der Anwesenden so viel Beifall gefunden hat, daß dasselbe auf mehrfachen Wunsch noch einige Tage aufgestellt bleiben wird.

\* Leipzig, 6. Juli. Der Verein Thalia, eine der ältesten Gesellschaften Leipzigs (1821 gegründet), feierte gestern in dem nur zu seinem Gebrauche benutzten Hause und Garten in der hohen Straße Nr. 25 sein 47jähriges Stiftungsfest bei Concert und verschiedenen Spielen, und zwar hauptsächlich für Kinder. Ein improvisirter Wettlauf erregte allgemeine Heiterkeit. Der Einzug

der  
Klein  
Fest  
mach  
gefur  
horst  
zu  
Jah  
fest  
Ball  
aus

geste  
Kun  
Sin  
hatt  
gelo  
und  
Sch  
zu  
Weg  
zur  
wie  
die  
Str  
wir  
felf  
läu  
ihn  
gro  
die  
sein  
sein  
Su  
nao  
tho

La  
zur  
das  
ten  
als  
des  
ha  
irg  
de  
lar  
W  
an  
be

ste  
ein  
in  
he

de

de

de

de

de

de

de

de

de

de

de

ber mit Fahnen und andern Geschenken ausgestatteten Schaar der Kleinen unter Voranschreiten eines Musikchors in den zu einem Festsaal umgewandelten, geschmackvoll arrangirten Bühnenraum machte allen Anwesenden sichtlich Vergnügen. Nachdem ein Lied gesungen, ermahnte einer der Herren Vorsteher die Kleinen zu Gehorsam gegen die Eltern und Lehrer und ersuchte die Mitglieder zu treuem Festhalten an dem Vereine, damit derselbe in drei Jahren als festgeschlossenes Ganzes das fünfzigjährige Stiftungsfest in würdiger Weise begehen könne. Ein sich daran knüpfender Ball beschloß die durch allgemeine Fröhlichkeit und Eintracht sich auszeichnende Feier.

Leipzig, 7. Juli. Der Schnellläufer Schurig lieferte gestern Nachmittag eine zweite, durchaus gelungene Probe seiner Kunstfertigkeit im Schnelllauf und seiner Ausdauer mit gleichen Hindernissen, wie das erste Mal. Seine vorherige Ankündigung hatte auch diesmal wieder ein äußerst zahlreiches Publicum herbeigeloct, von dem wiederum die schnellfüßige Jugend sich hervorthat und insofern eine Hauptrolle spielte, als sie mit dem Schnellläufer Schritt zu halten und auch ihrerseits das Ziel in gleichem Tempo zu erreichen suchte. Die gestrige Aufgabe Schurigs war die, den Weg vom Petersthor an bis nach Connewitz und von da wiederum zurück in 40 Minuten zurückzulegen und während dem ganz wie das erste Mal ein Rüstwagenrad neben sich herzuführen. Wer die Schwierigkeit dieses Unternehmens, namentlich auf der Straße in der Stadt auf gepflastertem Wege beobachtet hat, wird mit uns zugestehen, daß das Gelingen der Aufgabe zweifelhaft erschien und man glauben mußte, daß der Schnellläufer seine Kraft überschätzt habe. Aber auch die Menge der ihn fortwährend im Wege befindlichen Neugierigen, so wie die große Anzahl Wagen, die vor und hinter ihm herrollten, und auf die er nothgedrungen zeitraubende Obacht nehmen mußte, traten seinem Laufe fortwährend hindernd entgegen. Dennoch löste er seine Aufgabe zur allgemeinsten Zufriedenheit, und ein allgemeines Hurrah empfing den kühnen Mann, als er nur wenige Minuten nach der festgesetzten Zeit wiederum an seinem Ziele am Petersthor mit seinem Rüstwagenrade glücklich anlangte.

Bei einem hiesigen Goldschmied erschien am vorgestrigen Tage ein junger Bursche und bot demselben einen goldenen Ring zum Kaufe an. Seine ängstlichen Manieren sowie der Umstand, daß er den Werth des zum Verkauf angebotenen Ringes nicht recht kennen mochte, machten aber auf den Goldschmied den Eindruck, als könne es mit dem redlichen Erwerb des Ringes von Seiten des Verkäufers nicht in Ordnung sein. Er nahm daher gewissenhafter Weise Anstand, den Ring zu kaufen, behielt ihn aber unter irgend einem Vorwande zurück und fand es außerdem für gut, der Polizei hiervon Anzeige zu machen. Da wahrte es auch nicht lange und man hatte den vollständigsten Aufschluß; noch denselben Abend war der Bursche, ein hier dienender 17jähriger Kellner, an geeigneter Stelle zur näheren Befragung, wobei er reumüthig bekannte, den Ring einem seiner Kollegen unlängst gestohlen zu haben.

In vergangener Nacht hat ein im Postgebäude Wache stehender Soldat das Unglück gehabt, bei seinem Umgange von einer Treppenstufe abzugleiten und im Hinfallen sich das Bajonnet in die Brust zu stoßen. Man hat den wie es scheint schwer Verletzten heute Morgen mittelst Stechtorbes in das Militairhospital gebracht.

In einem hiesigen Tanzlocal kam es gestern Abend unter den Gästen zu so bedenklichen Excessen, daß sich die Polizei

dagegen einzuschreiten genöthigt sah. Dabei geschah es, daß ein als Hauptexcedent aus dem Locale verwiesener Handarbeiter plötzlich draußen hinterlistiger Weise einen Polizeibeamten mit der Faust ins Gesicht schlug und ihn dadurch blutig verwundete. Der Excedent wurde für diese Heldthat sofort festgenommen, nachmals inhaftirt und dem königl. Bezirksgericht zur Bestrafung überliefert.

Gestern wurde ein zur Zeit conditionsloser Handlungscommis polizeilich eingezogen, weil er unter Anwendung von Nachschlüsseln während der Abwesenheit seiner Wirthsleute deren Wohnstube eröffnete und aus einer ebenfalls verschlossenen Commode eine Geldsumme von 23 Thalern gestohlen hatte. Einen Theil dieses Geldes war von ihm zwar seinen Wirthsleuten wieder zurückgestellt worden, aber in einer nicht zu seinen Gunsten sprechenden Gestalt, denn — er hatte seine Wirthsrechnung damit bezahlt.

An der Ecke des Thomaskirchhofs und der Klosterstraße wurde heute Nachmittag ein auf dem Heimwege aus der Schule befindlicher neunjähriger Knabe von einer Droschke umgefahren, und dabei an dem einen Arme, worüber die Räder hinweggegangen, schwer verletzt.

Leipzig, 6. Juli. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 5. Juli mittelst der Extrazüge von und nach allen Stationen 610 Personen befördert worden. — Nach Grimma, Leisnig und Döbeln haben die Extrazüge 595 Personen benutzt! — Außerdem sind am selbigen Tage mit gewöhnlichen Zügen 1075 Personen auf Tour- und 1630 Personen auf Tagesbillets gefahren.

Leipzig, 6. Juni. Am Sonntag den 5. dts. Mts. sind auf die westlichen Staatsbahnen 470 Tour- und 804 Tagesbillets bei hiesiger Expedition ausgegeben worden.

Leipzig, 5. Juli. Gestern Morgen wurden mit dem hier 4<sup>1/2</sup> Uhr abgehenden Extrazuge auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn 49 Personen nach Thale und mit dem Mittag 1 Uhr abgehenden Extrazuge 99 Personen nach Schleuditz, Gröbers und Halle befördert.

Leipzig, 6. Juli. Für die Thüringische Eisenbahn sind am Sonntag 272 Tourbillets und 484 Sonntagsbillets auf hiesigem Bahnhofe ausgegeben worden.

Dresden, 5. Juli. In vergangener Nacht gegen 12 Uhr ertönte abermals die Sturmglocke und brachte Tausende von Menschen in Schrecken. Auf bis jetzt noch unbekannter Weise brach in der alten Thierarzneischule, Billniger Straße 46, im mittelften Hintergebäude Feuer aus, welches so schnell in den inneren Räumen um sich griff, daß Menschenleben in Gefahr kamen, doch ist — Dank der großen Anstrengung der Feuerwehren — Alles noch glücklich abgegangen. Ein im Gebäude wohnender Rathsfuhrer, welcher bereits sehr nahe daran war zu ersticken, wurde durch die Feuerwehr gerettet und ebenso wie einige Feuerwehrleute, welche leichte Verwundungen erhielten, sofort in ärztliche Behandlung genommen. Das Feuer leistete einen sehr hartnäckigen Widerstand, welcher durch die bedeutenden Futter-Vorräthe des Lohnfuhrerwerksbesitzer Thomas genährt wurde. Jedenfalls ist der Brand in den Vorrathsräumen entstanden; leider verbreitete er schnell einen nicht unbedeutenden Dampf, so daß es großer Kraftanstrengung bedurfte, um die nothwendigsten Habseligkeiten zu retten; eben deshalb ist den Anfassern ein nicht unerheblicher Schaden erwachsen. Erst heute früh ist es der Feuerwehr gelungen, des Feuers Herr zu werden; das Innere des Gebäudes ist ausgebrannt, doch blieb der Dachstuhl unversehrt.

## Natürliche Mineralbrunnen.

Auch Eger Franzensbrunn und Salzquelle, Gießhübler Sauerbrunn, Gleichenberger Constantinsquelle, Lippspringer Arminiusquelle, Marienbader Kreuzbrunn, Selterferwasser, Weilbacher Schwefelbrunn trafen direct von den Quellen in frischesten Füllungen wieder ein.

Sowohl diese, als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, 54 verschiedene Sorten, eben so alle Badefalze, Pastillen und medicinische Seifen empfehle ich in Folge schnellen Absatzes nur in frischesten Füllungen und Qualitäten unausgesetzt nachrückender Sendungen im Ganzen und Einzelnen.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir

von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im großen Reiter.

# Schütte & Richter,

16. Grimma'sche Straße 16, im Mauricianum,

empfehlen ihr reichhaltig assortirtes Lager von deutschem, englischem und französischem Stahl, Kurz- und Galanteriewaaren, Reitgeräten, Reitstöcken, Spazierstöcken etc., Wiener und Offenbacher Portefeuille- und Lederwaaren, engl. Toilettefeisen und Parfümerien, Britannia, Neusilber, silberplattirten und Kupferwaaren, Florentiner Marmorwaaren, Luxus- und Wirthschaftsgegenständen aller Art zu den billigsten Preisen.

**Große eleg. Herrenschreibische**

größte Auswahl der billigsten Nußbaum u. Mah.-Meublements zu 64—86 Thlr.  
empfehlen **F. A. Borgor's** Meubleshalle, Petersstraße 42.

## Fleckwasser!

eines unserer besten Fabrikate der Neuzeit, reinigt ganz vorzüglich Stoffe jeden Gewebes und jeder Farbe, ohne diese im geringsten anzugreifen. Dabei besitzt es die große Annehmlichkeit ganz geruchlos zu sein, à Flacon 5 und 2½ ʒ bei  
**Kamprath & Schwartz**, Parfümerie- u. Toilette-Seifen-Fabrikanten  
 Thomasgäßchen Nr. 3.

# Mull zu Ballkleidern

in den feinsten Nummern bis zu den stärksten, à Elle 2½ ʒ, der sich in der Wäsche vorzüglich bewährt, Tüll zu Ballkleidern in allen Qualitäten. **Sehr reichhaltige Auswahl in Blousen.**

**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

## Neueste Erfindung!

Die von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich laut Rescript Nr. <sup>18024</sup>/<sub>1908</sub> mit einem Patent bevorzugte  
 aussch. priv.

## Politur-Composition

ist äußerst beachtenswerth für **Tischler, Drechsler** und **Holzarbeiter** zum **Fertigpoliren** von **neuen Möbeln** und für **Private** u. zum **Aufpoliren** von **alten** und **abgestandenen**, oder **solchen Möbeln**, wo das **Oel hervortritt**. — Durch diese Composition wird das zeitraubende und kostspielige Fertigpoliren von neuen Möbeln durch Spiritus gänzlich beseitigt, da durch Anwendung einiger Tropfen in wenigen Minuten ein Tisch oder Kasten fertig polirt ist, und kann bei einem mit dieser Composition polirten Gegenstand das Oel nie hervortreten. Die Anwendung ist höchst einfach, das Resultat überraschend. Alte und abgestandene Möbel können durch einfaches Reiben mittelst eines befeuchteten Leinwandlappens überpolirt werden und erhalten einen Hochglanz, welcher durch das Poliren mit Spiritus nie erzielt werden kann. — Mit einem Fläschchen dieser Composition kann man ohne Behülfe des Tischlers in einigen Stunden eine complete Zimmereinrichtung renoviren.

Haupt-Versendungs-Depôt en-gros et en-détail

bei **Friedrich Müller,**

kais. kgl. Privilegiums-Inhaber

in Wien, Sumpendorf, Hirschengasse Nr. 8, wohin die schriftlichen Aufträge erbeten, und gegen Einzahlung des Betrages (da bei Versendungen nach dem Auslande Postnachnahme nicht möglich ist) umgehend effectuirt werden.

**Preis:** 1 Flacon (mit Belehrung) 15 Sgr. — 1 Dgd. Flacons 4½ Tblr.

Weniger wie 2 Flacons können nicht versendet werden.

**Aviso!!!** Man bittet diese Annonce nicht unberücksichtigt zu lassen. Da bei richtiger Anwendung dieser Composition solche Vortheile erzielt werden, daß die bis jetzt übliche Art des Polirens bald ganz dieser neuen praktischen und billigen Erfindung weichen muß, so ersucht man das P. T. Publicum sich durch einen Probeversuch davon zu überzeugen, und weisen wir auf das veröffentlichte Zeugniß eines der ersten wissenschaftlichen Capacitäten Deutschlands, sowie auf die Resultate, welche in Oesterreich durch die Politur-Composition erzielt wurden, hin.

Gleichzeitig wird auf die neu ermäßigten Fracht-Tarife aufmerksam gemacht, durch welche die Frachtspeisen bedeutend reducirt wurden. Es wird ersucht, bei brieflichen Bestellungen den Betrag gleich mitzusenden, da Versendungen nach dem Auslande pr. Postnachnahme oder Postvorschuß hier nicht angenommen werden.

**Zeugniß:** Sehr geehrter Herr! Vor einigen Tagen wurde mir eine Probe Ihrer Politur-Composition übergeben mit dem Ersuchen, selbe einer chemischen Analyse ihrer Bestandtheile zu unterziehen. Ich habe diese Probe einer genauen sowohl qualitativen als quantitativen Analyse unterworfen und deren zweckmäßige Zusammensetzung völlig für gut befunden u. u. Ihr ergebenster

**Dr. Werner,**

Director des polytechnischen Institutes in Breslau.

## Egide Lenoksohes Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt  
 die Engel-Apotheke  
 am Markt.

Medicinalisch geprüft und genehmigt.

## Elixir - Praeservativ

gegen Brechruhr

empfehlen in Originalflaschen à 15 und 10 ʒ

**Hautog & Baumann, Serberstraße Nr. 64.**

## Fliegenpapier, Fliegenwasser

und Fliegenleim, echt kaukasisches Insectenpulver und -Tinctur, Mottenspiritus empfiehlt in guter Qualität

**F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

## Wilh. Kirschbaum

### Zu Verloosungen, Kinderfesten u.

empfehle ich in größter Auswahl eine Menge kleiner nützlicher Gegenstände zu den billigsten Preisen.

**No. 1. Petersstrasse No. 1.**

## Laternen! Laternen! Laternen! Illuminations-Laternen

in großer Auswahl, das Dgd. von 6 ʒ an, Luftballons in verschiedenen Größen empfiehlt zu Fabrikpreisen

**F. Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.**



## Pariser Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 ʒ.

**H. Backhaus,**

Grimma'sche Straße Nr. 14.

## !Prämien! Prämien! zu Schul- und Sommerfesten

in großer Auswahl zu den bekannt billigen Preisen empfiehlt

**F. Otto Reichert,  
Neumarkt 42 in der Marie.**



**Wäschplatten** von Messing empfiehlt und garantirt für gute Waaren **Carl Beau, große Fleischergasse Nr. 23.**

Die anerkannt vorzüglichsten **Tafelwaagen**, geacht, empfiehlt in verschiedenen Nummern **Carl Beau, gr. Fleischergasse 23.**

# Eine große Partie Nester

von sämtlichen Sommerstoffen verkaufe ich **couponweise**, um schnell zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

**Carl Forbrich.**

## Avis für Herren!

Das Neueste von **Stoff-Gütern** empfiehlt in großer Auswahl, Preis von 1  $\text{fl}$  5  $\text{kr}$  bis 1  $\text{fl}$  20  $\text{kr}$ ,

**M. Grundmann** vormals **Saft**, Auerbachs Hof Nr. 5.

**Weiche Filzhüte à 1 Thlr.** (neue Waare) **C. Schumann,**  
**Grüne Schützenhüte à 1  $\frac{1}{2}$  Thlr.** (eleg. garnirt) Durchgang der Kaufhalle am Markt.

**CONSERVEN** mit Jennings' Luftdichtem Verschluss; bestes Mittel zum Einlegen von Früchten und Gemüse empfiehlt in Porzellan, Steinmasse und Glas, auch Dedel allein **F. B. Selle**, Petersstraße 8.

## Maschinen-Schmieröl,

vollständig säurefrei und nicht verharzend, verkaufe ab meinem Lager in Halle a/S. mit 10  $\text{fl}$  pr. Ctr., bei 3 Ctr. Faß frei. Proben stehen zur Disposition.

**Ferd. Walter**, technisches Bureau, Leipzig, Wintergartenstraße Nr. 14.

Ein mittleres Landgut in der Nähe Leipzigs, lebendes und todes Inventar in vorzüglichstem Zustande, ist bei 10,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen oder auch gegen ein Haus in der Stadt zu vertauschen. Näheres bei **W. Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

## Ein Haus

in Halle a/S. in bester Geschäftslage ist Veränderungshalber sofort zu verkaufen. Miethsertrag ca. 1400 Thlr. Preis 24 Mille.

Eine Brauerei in lebhaftem Betriebe befindlich, in der Nähe von Halle a/S. gelegen, ist zu verkaufen. Bedingungen sehr günstig. Unterhändler verboten. Näheres bei **F. Hoppe**, Halle a/S., Schulgasse 6.

## Grundstücks-Verkauf.

Erbtheilungshalber ist das an der Georgenstraße Nr. 17 gelegene Grundstück, wozu circa 1800  $\square$  Ellen Areal mit 28 Ellen Straßenfront gehören, billig zu verkaufen durch **Advocat Julius Tieg**, Hainstraße Nr. 32.

Ein Hausgrundstück in einer der frequentesten Ausgangsstraßen, besonders zu einem Destillations-Geschäft passend, ist besonderer Verhältnisse halber sofort bei 4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **W. Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

## Hausverkauf in Lindenau.

Ein Haus mit 4 Familienwohnungen, in bester Lage, mit großem Hofraum, Garten und 2 Baustellen, ist wegzugshalber für den billigen Preis von 2000  $\text{fl}$  sofort zu verkaufen. Auskunft wird erteilt große Fleischergasse 23 im Gewölbe.

## Hausverkauf.

Ein neu gebautes Wohnhaus mit 630 Steuereinheiten, Gas und Wasserleitung, soll bei 1500  $\text{fl}$  Anzahlung billigst verkauft werden. Näheres unter **K. M. 1500** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Haus- und Gartengrundstück in nächster Nähe und gesunder Lage Leipzigs, zu Sommerwohnung so wie zu jedem Geschäft sich eignend, ist wegzugshalber baldigst zu verkaufen.Adr. unter **X. H. 33.** poste rest. Leipzig franco niederzulegen.

Zu verkaufen ist 10 Minuten vom Dresdner Thore, ein werthvolles Haus mit Gartengrundstück, 138  $\square$  R. mit 2 Straßenfronten. Ford. nur 5500  $\text{fl}$ . Näh. bei **G. A. Borvig** in Reudnitz.

Zu verkaufen ein nahrhafter Gasthof mit großem Garten u. allen Einrichtungen u. 21 Morgen Feld u. Wiese. Ford. 7400  $\text{fl}$  mit 2500  $\text{fl}$  Anzahlung. Näheres bei **G. A. Borvig** in Reudnitz.

Für 2600  $\text{fl}$  kann ich ein freundliches Haus bei 1000  $\text{fl}$  Anzahlung (Garten 1600  $\square$  Ellen) sofort verkaufen **Bruno Neupert**, Burgstraße 4.

Ein kl. Haus, sehr einträglich, in freundlicher Lage von Lindenau, sowie ein Haus mit Geschäft, gr. Garten und einigen Adern Feld etc. sind billig zu verkaufen. Näh. in Lindenau durch **J. Glöckner**, Herrenstraße Nr. 8.

## Zu verkaufen

ist unter günstigen Zahlungsbedingungen ein in der Weststraße gelegener Bauplatz, 2175  $\square$  Ellen enthaltend. Alles Weitere zu erfahren Wiesenstraße Nr. 17, 1 Treppe rechts.

## Ein Detail-Geschäft in Leipzig,

gutes altes Geschäft in Kurzwaaren und Schreibmaterialien, ist wegen Kränklichkeit des Inhabers zu verkaufen. Anzahlung 5000 Thlr. Gefällige Offerten werden unter Chiffre **W. C. 32** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wegen Abreise des Besitzers ist ein Geschäft billigst zu verkaufen. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 13.

## Restaurations-Verkauf.

Eine Restauration in guter Meßlage ist sofort zu übernehmen. Näheres kl. Windmühlengasse Nr. 15 bei Herrn **Engelmann**.

Eine kleine gangbare Restauration, Meßlage, ist veränderungshalber an einen zahlungsfähigen Mann zu vergeben.

Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter **L. B. H. 10** niederzulegen.

## Restauration,

freundlich gelegen, flotter Betrieb, 300  $\text{fl}$  erforderlich, vergiebt sofort **Bruno Neupert**, Burgstraße 4.

Ein altes gutrentirendes Zeitungsgeschäft ist Krankheitshalber zu verkaufen. Näheres im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 11, 2 Treppen.

## Teutonia-Actien

sind zu verkaufen und nimmt die Expedition dss. Bl. Offerten unter **T. A.** entgegen.

Ein Hauslexikon (von Breitkopf & Härtel, neueste Aufl. complet) und eine Prachtbibel ist billig zu verkaufen Reichstr. 13 H. I. 3 Tr.

## Flügel, Pianinos, Pianofortes,

aus der Fabrik der Herren Hölting & Spangenberg in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Ein fast neues Pianino, gutes Fabrikat, ist wegzugshalber sofort zu verkaufen Quersstraße 12 parterre rechts.

Zu verkaufen und vermieten billigst: Flügel, Pianinos u. Tafelform **C. Waage**, Erdmannstraße Nr. 14.

Ein tafelförmiges Pianoforte (Jacaranda), englische Mechanik, gut erhalten, ist umzugshalber preiswürdig verkäuflich Wiesenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zu verkaufen oder vermieten ist billig ein Pianino, ein kl. Flügel und ein Pianoforte große Fleischergasse 17, 2 Tr.

Ein prachtvolles Rußb.-Pianino, reich ausgestattet, ist unter Garantie preiswerth zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, I.

Ein altes Clavier, für Anfänger passend, steht billig zu verkaufen beim Einnehmer, Berliner Bahnhof.

Eine gute Violine mit Bogen ist billig zu verkaufen Raunbörtschen Nr. 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen stehen gebr. Kleiderschreine, Sophas, Küchen- u. Kleiderschr., Bettst., Tische, Stühle u. a. m., Gerberstraße Nr. 53.

Ein gebrauchtes Sopha ist billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 5, im Hofe quervor beim Tapezierer.

Sopha und Matrasen stehen billig zum Verkauf große Windmühlenstraße Nr. 15 bei **G. Salt**, Tapezierer.

Zu verkaufen ist eine große Waschanne mit Eisenreifen Gerberstraße Nr. 12, im Hofe 1 Treppe.

Eine gut gehaltene Commode ist zu verkaufen Schrötergäßchen 1, 1 Treppe.

# 500 Mille Prima-Ambalema-Cigarren

sind mir zu dem billigen Verkauf von nur 7 Thaler pro Mille von einer ganz soliden Fabrik übergeben worden. — Bei Abnahme von größeren Posten tritt noch weitere Preisermäßigung ein.

**Theodor Hoch, in Leipzig, Halle'sche Straße (Ecke).**

## Schreib-, Kleider- und Wäschsecretair,

Sophas, Tische, Stühle, Bettstellen u. s. w. empfiehlt billig  
**F. Sennicke, Brühl 23** neben der guten Quelle.

Zu verkaufen sind zwei große Spiegel mit weißen Rahmen und Goldleisten in einen Saal oder Restauration passend und ein großer runder Speisetisch für 25 Personen  
 Elsterstraße Nr. 49 parterre.

Neue und gebrauchte Mahagoni-, helle und dunkle Meubles, Sophas, Spiegel, 1 Mahagoni-Causeuse, Stühle mit Rohrlehne, Schränke u. verkauft billigt Meubnitz, Gemeindeftraße 31.

Eine Ledertafel mit 2 Kasten, 2 Ellen 20 Zoll lang, steht zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 23, im Gewölbe.

Federbetten, Schleiffedern und Daunen, Stroß- und Feder- matragen, Bettstellen, Sophas, Secretaire, Com- moden, Waschtische, Küchen-, Glas- und Kleiderschränke, Spiegel, Tische und Stühle sind billig zu verkaufen Nicolaistraße 13, 3. Et.

Federbetten in großer Auswahl, verschied. Kinderbetten billigt  
 Nicolaistr. 31, Hof quervor 2 Tr. Ecke.

## Billig sind

gebrauchte Röcke, Hosen und Westen, Frauen-Mäntel und -Kleider, Wäsche, Reisetaschen, Koffer, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Schwarz- und Taschen-Uhren, Mörser, Gewehre, Wärmflaschen, Toilette-Spiegel, Regenschirme, schwarzes Tuch, ein Kleiderschrank, ein feiner Kinderwagen, Trompeten, eine Geige, eine ital. Mandoline, eine Zither, ein Reifzeug, Platten und vieles Andere zu verkaufen **Universitätsstraße 16, 2. Hof parterre.**

Eine Satinirpresse mit eisernem Gestelle, Walzenlänge 25", Stärke 9", noch gar nicht gebraucht, ist zu verkaufen Hospital- straße Nr. 7, I. links.

Umzugs halber ist ein Rheinischer Küchenofen mit kupferner Blase daran billig zu verkaufen.

**A. Löwenthal, Reichstraße Nr. 23** im Gewölbe.

Eine noch in gutem Stande befindliche Kochmaschine ist zu verkaufen Petersstraße 4, I.

Zu verkaufen sind auf der Groß'schen Ziegelei in Lindenau 6 Mille Ziegelbrete, mehrere Schock Latten und ein circa 45 Ellen langer und 2 Ellen hoher einfacher Lattenzaun durch  
**H. Ernst Wagner, Lessingstr. 12, I.** in Leipzig.

## Wagen-Verkauf.

Ein feines zweiflügeliges Coupé, sehr gut gehalten, noch im besten Stande, ist wegen Abschaffung des Geschirres, statt 600 Thlr. für 150 Thlr. zu ver- kaufen in **Weissen, Theaterplatz Nr. 136.**

Zu verkaufen ein dauerhafter viersitziger Kutschwagen so wie ein zweiarmer Kronleuchter mit 2 großen Petroleum- lampen **Mitterstraße Nr. 19** im Hofe.

Zu verkaufen ist ein fast neuer Ziegenbockswagen mit ober ohne Geschirr **Katharinenstraße Nr. 24** beim Hausmann.

## Pferde-Verkauf.

Ein Paar braune Wagenpferde, 5 Fuß 5 Zoll, 6jährig, und mehrere gut gerittene Pferde (militairfromme) stehen zum Verkauf bei  
**F. Peters, Stallmeister, Lehmanns Garten.**

Zu verkaufen steht billig ein schöner Pony (zuverlässig) mit Geschirr und Leiterwagen, passend für Fleischer und Bäcker, auch zu jedem andern Geschäft, **Münzgasse 11, Schramms Gut.**

## Schafviehverkauf.

800 Stück große Pommer'sche Weide-Schammel treffen Sonnabend den 11. Juli im **Wassendorfer Hof** bei Leipzig zum Verkauf ein, wozu Kauflustige einladet  
**C. L. Bethke.**

Ein paar Zughunde und 1 Hundewagen stehen zu verkaufen **Gerberstraße, Stadt Braunschweig.**

Ein schwarzer Pudel, dressirt, ist zu verkaufen **Neumarkt Nr. 14, Hohe Pille.**

Zwei schöne Affenpinscher, 10 Wochen alt, sind zu ver- kaufen **Münzgasse Nr. 14** parterre links.

Ein schönes Eichhörnchen ist billig zu verkaufen  
 lange Straße 26/27 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind alte und junge Hühner mit Hahn, 20 bis 30 Stück, **Waldstraße Nr. 44, 1. Etage.**

## Aborn Bohlen,

weiß, von 4—12" bereit, 3—4" stark, offeriren billig  
**C. Graeb & Söhne in Halle a/S.**

Ersterer Blumenzahl  
 '14. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

# Chocolat Felsche.

Die Hofconditorei  
**W. Felsche,**

Leipzig, Café français,

empfehl ihre ausgezeichneten

**Chocolade- und Cacao-Fabrikate**  
 in reiner und unverfälschter Waare.

**Rein indischen Lompenzucker,**  
**Halbindischen do.,**

feine Massnade und Melis in Broden und ausgewogen,  
 Freiburger Trauben-Essig zum Einsetzen der Früchte  
 empfiehlt billigt **Robert Böhme, Mitterstraße 11.**

## Neue Isländer Seringe

empfehl in feinsten Qualität **Gotthelf Kühne.**

## Matjes-Heringe.

in frischer und fetter Qualität empfiehlt billigt  
**Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.**

## Simbeer-Limonaden-Essen,

ganz vorzüglich, empfiehlt  
**Wilhelm Zschauer, Gerberstraße 16.**

## Flaschenbier-Niederlage

von **Eduard Poerschmann,**  
**Frankfurter Str. 32 vis à vis der gr. Funkenburg**

empfehl franco ins Haus  
 20/2 Flaschen **Echt Bayerisch** für 1  $\text{fl.}$   
 20/2 = **Echt Böhmisches** = 1  $\text{fl.}$  excl. Flaschen.  
 22/2 = **Export Lager** = 1  $\text{fl.}$

Sämtliche Sorten sind die besten Export-Biere von vorzüglicher Feinheit und werden nur rein und unverfälscht abgegeben.  
 Werthe Bestellungen erbitte ich mit unfrankirt pr. Post.

Von heute an frische Bäckerwaaren, sowie gutes Landbäckerbrod, Butter, Käse, Eier, geräucherte Wurst, Schinken, neue Heringe, beste Grüß- waaren u. **Hospitalstraße 12.**

## Ein besseres Hausbackenbrod

das Pfund für 9 Pf. verkauft fortwährend das Mehl- und Productengeschäft **Mitterstraße 4** sowie in der Bäckerei **Volkmar'sdorfer Straßenhäuser** bei **C. A. Kramer.**

Gutes und kräftiges Hausbackenbrod à  $\text{fl.}$  11  $\text{S.}$  und Liebig's geschrotenes Roggen- und Weizenbrod à  $\text{fl.}$  10  $\text{S.}$  ist zu haben bei **Hermann Conrad, Mittelstr. 25,** und Kochs Hof vom Markt herein links.

Hauskauf-Gesuch mit 2000  $\text{fl.}$  Anzahlung im Preis von 6 bis 8000  $\text{fl.}$ , mit Angabe der Lage und Einbringen, unter **J. Z. 50.** niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

**Ein Papier- oder Schreibmaterialien-Geschäft**

wird zu kaufen gesucht. — Näheres unter R. S. H. 100. poste restante Lindenau.

**Einkauf von Büchern, Musikalien Neumarkt 5.****Nudolffstr. 1., 2. Eingang part. (siehe Schild).**

Alle Werthpapiere, sowie nur gangbare Artikel werden per Cassa gekauft. Auch wird darauf gegen billigen Zins Vorschuß gegeben u.

**Möbels-Einkauf Reichstraße 15.** C. F. Gabriel. **Ganze Wirthschaften, ganze Garnituren, so wie einzelne Stücke.** NB. Bitte nur genau auf Namen, Nummer und des Hauses zur Salymeste zu achten.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk u. kauft zu höchstem Preis u. bittet, werthe Adr. Brühl 82, 2. Etage zu schicken. **Köffer.**

**Kinderschube**

werden jederzeit, in jedem Quantum zu kaufen gesucht und dafür die höchsten Preise gezahlt Gerberstraße 16, 1. Etage.

**Per Cassa**

werden alle cour. Waaren und Werthpapiere gekauft, so wie Vorschuß auf Pensionen und Cautionen geleistet Universitätsstraße 16, 2. Hof parterre.

**Gustav Voerekel, Brühl 82 Gewölbe,** kauft zum höchsten Preis alle Waaren u. courante Artikel sowie **Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidung, Pelzfachen, Leibhaus- u. Lagerseine, Meubel, Pianoforte u. Werthpapiere,** wobei auf Wunsch jedem Verkäufer der Rückkauf billigt gestattet wird.

**Geld.** Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage, werden alle Gegenstände von Werth gekauft, wonach einem Jeden der Rückkauf gestattet ist.

Ein auswärtiger **Kleider-Exporteur** wird zum **Einkauf** getragener Herrenkleider, Livrées, Treffen, Rathsk-  
Epauletten, gold- u. silbergestickter Uniformen, ganzer Nach-  
lässe u. gegen Zahlung enorm hoher Preise hier eintreffen u.  
bittet derselbe geehrte Herrschaften, hierauf bezügliche Adressen  
verfiegelt sub Z. V. 334 an die Expedition dieses Blattes  
bis Mittwoch den 8. d. M., Nachmittags abzugeben.

Eine noch in gutem Zustande, gebrauchte **Hobelbank** wird zu **kaufen** gesucht. Adressen Nürnberger Straße Nr. 18, am Kirchstande.

**Eine eiserne Wendeltreppe**

wird sofort zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe erbittet man unter C. Z. H. 146 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine gut gehaltene **Budenplane**, 2 vergl. **Schließkisten** werden gekauft Durchgang der Kaufhalle im Gewölbe 29.

Eine **Hobelbank**, am liebsten klein, wird gesucht  
Centralstraße Nr. 13, Hof 2 Treppen links.

Eine gut gehaltene **Gartenlaube mit Dach** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter P. H. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Halbe Champagnerflaschen**

kauft zum höchsten Preis  
**Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3.**

**Halbe Champagnerflaschen**

kauft **Wilhelm Schauer, Gerberstraße 16.**

**Bitte!** Eine arme Mutter bittet edle Menschen recht sehr um ein Darlehn von 25  $\text{fl}$  gegen monatliche Rückzahlung. Geehrte Offerten bittet man unter B. H. 5. in d. Exped. d. Bl. niederzul.

500  $\text{fl}$  als erste Hypothek werden auf ein Grundstück zu borgen gesucht. Näheres bei **A. Schwalbe, Burgstraße Nr. 5.**

**400 Thaler**

sind auf mündelmäßige Hypothek auszuleihen durch  
**J. G. Richter, Grenzstraße Nr. 6.**

**Geld 28 Hainstraße 28, I. Etage.**

zu jeder Höhe auf alle cour. **Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere u. Werthsachen** jeder Art.

Ein Wittwer, in den 40r Jahren stehend, angestellt mit gutem Gehalt, sucht eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder Wittwe, angemessenen Alters, häuslich und mit einigem Vermögen versehen.

Gef. Offerten unter E. A. B. 50. in der Expedition d. Bl. bis 7. maj.

**Reelles Heirathsgesuch.**

Ein Geschäftsmann, 30 Jahr alt, sucht eine Lebensgefährtin von gutem Charakter, häuslichem Sinn und etwas Vermögen. Anerbietungen unter L. H. W. L. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Verschwiegenheit Ehrensache. Anonym bleibt unbeantwortet.

Ein junger Kaufmann, Fabrikbesitzer, wünscht sich mit einer jungen gebildeten Dame zu verheirathen. Etwas Vermögen ist erwünscht, jedoch wird dasselbe sichergestellt. Adressen unter A. J. 5 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein hübsches Mädchen von 11/2 Jahren wird sofort eine reinliche Ziehmutter gesucht kleine Fleischergasse Nr. 10, III.

Eine ordentliche zuverlässige Frau wünscht den Tag über ein Kind in Pflege zu nehmen. Petersteinweg 11, Hof links, 2 Tr.

**Affocié = Gesuch.**

Ein bemittelter bewährter Kaufmann und Fabrikant sucht für sein Unternehmen, eines nachweislich ausgezeichnet rentablen Fabrikgeschäfts, einen Theilnehmer, ebenfalls tüchtigen, gut empfohlenen Kaufmann, welcher im Besitz eines disponibeln Vermögens von 10,000  $\text{fl}$  ist. Adressen bitte niederzulegen unter H. G. H. 35. in der Expedition dieses Blattes. Schriftliche Antwort soll sogleich erfolgen. Discretion selbstverständlich.

Zur **Erweiterung** eines sehr **rentablen Fabrikgeschäfts** wird ein **Theilnehmer** mit 1500—2000  $\text{fl}$  Einlage gesucht. Gewinn mindestens 2000—2500  $\text{fl}$ .  
Näheres Nicolaistraße 33 im Gewölbe.

Für eine gut rentirende Fabrik wird ein thätiger oder stiller **Affocié** mit 3—6000  $\text{fl}$  gesucht. Adr. sind unter B. H. 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird ein Theilnehmer mit einer kleinen Einlage in flottem Geschäft, der gut rechnen und schreiben kann, so wie ein Hof- und Pferdewech in gutem Lohne, und ein Oberkellner.  
Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

**2 ou 3 messieurs,**

**qui parlent le français avec assez de facilité, pourraient être reçus dans un club français. On est prié d'écrire sous les chiffres R. H. X. A. poste restante franco.**

Wer ertheilt in den Abendstunden billig Unterricht im Pianofortenspiel? Adressen mit Angabe des Preises pr. Stunde unter H. E. 4. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann wünscht Violinstunde zu nehmen. Gefällige Offerten unter Chiffre E. B. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird für ein hiesiges Leinenwaaren-Detail-Geschäft zum sofortigen Antritt oder per 1. August ein junger Mann, der im Rechnen und Schreiben nicht ganz unbewandert u. womöglich schon in einem derartigen Geschäfte thätig war.

Adressen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter Z. Z. 100 in der Expedition dieses Blattes.

**Für Xylographen.**

Zur Ausführung bedeutender Prachtwerke suchen wir mehrere geschickte Gehülfen und sichern denselben das höchste Salair und die dauerndste Stellung zu. Briefe mit Probedruckern erbitten wir franco.

Stuttgart.

Closs u. Ruff,  
xylogr. Anstalt.

**Ein Drucker,**

der sich über seine Leistungen genügend auszuweisen vermag, findet sofort dauernde Condition.

Adressen unter A. Z. H. 100 sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

**Ein Mechanikusgehülfe**

wird gesucht, welcher gut feilen und drehen kann. Näheres bei Herrn R. Bohne, Mechanikus in Gotha, und bei Herrn Ed. Schneider-Engelmann, Optikus hier, Raundörfschen Nr. 23.

**Modelltischler**

finden bei gutem Lohne und dauernder Beschäftigung **Aufnahme in der Werkzeugmaschinen-Fabrik** von

**Kummer & Kässner**

in Chemnitz.

**Gesucht** wird ein **Tischlergeselle** bei **C. Franke, Floßplatz Nr. 24.**

**Ein Hamburger Garnhaus en gros** sucht einen **Reisenden**, der die Garnbranche genau kennt und bereits darin gereist hat, für den Zollverein. Salair gut. Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten bei Northoff Thomson & Co. in Leipzig abgeben.

**Lehrlings = Gesuch.**

Für ein hiesiges Colonialwaarengeschäft en gros und en détail wird unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Adressen wolle man gef. an die Expedition dieses Blattes unter M. 103 gelangen lassen.

**Lehrlings = Gesuch.**

Für das **Comptoir** eines hiesigen **Engros-Geschäftes** wird ehestens ein Lehrling, der gute Schulzeugnisse besitzt, gesucht. Offerten unter **G. B.** an die Expedition dieses Blattes.

Ein ordentlicher Bursche rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, kann Stellung erhalten bei **Clemens Winkler, Königsplatz Nr. 12.**

Ein **Bursche**, welcher Lust hat Schlosser zu werden und als solcher schon gelernt hat, kann seine Adresse niederlegen bei Herrn **Otto Klemm, Universitätsstraße, unter Chiffre R. L.**

Zwei gute Stuben-Arbeiter können sofort Arbeit finden **Antonstraße Nr. 13.**

Ein Arbeiter, ca. 20 Jahre alt, wird gesucht in der Lampenfabrik von **Saedel & Schneider** in Reudnitz.

Für eine herrschaftliche Villa wird ein

**Hausmann**

gesucht, welcher Gartenarbeit versteht. Kinderlose Leute werden bevorzugt. Offerten mit Angabe der bisherigen Dienste werden unter **X. No. 300 poste restante Chemnitz franco** erbeten.

**Gesucht**

wird ein Droschkentischer **Reichstraße Nr. 51, Wartezimmer.**

Zum sofortigen Antritt wird ein junger unverheiratheter Mensch gesucht, der mit Pferden umzugehen versteht. **H. Weißhahn, Theaterplatz Nr. 7, 1 Treppe.**

**Ein tüchtiger Kellner**

oder sonst mit dem Restaurationsfache bekannter junger Mann, der gewillt ist, sich mit ungefähr 5—800 <sup>W</sup> gegen Verzinsung und guten Lohn bei einem voraussichtlich ausgezeichneten Restaurations-Unternehmen zu betheiligen, wird **sofort** gesucht.

Näheres erfahren Bewerber nach Niederlegung ihrer Gesuche in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **A. v. F.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein gewandter **Kellner** in der Restauration zum Wintergarten.

**Gesucht** wird zum 15. Juli ein junger gewandter **Kellner** hohe Straße Nr. 12.

**Gesucht** wird sofort ein flotter **Kellnerbursche** im „**weißen Schwan.**“

Ein Bursche von 16—18 Jahren kann sich melden. Näheres **Reudnitzer Straße Nr. 17** bei Herrn **Hertig.**

Einen Burschen von 15 Jahren sucht zum baldigen Antritt **E. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.**

Für August wird ein junger Mensch als **Laufbursche**, welcher womöglich eine gute Handschrift schreibt, gesucht.Adr. abzugeben **Katharinenstraße Nr. 13, 2. Etage.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordentlicher junger Mensch von guten Eltern als **Laufbursche** **Grimm, Straße 7, 1. Et.**

**Tüchtige Schneiderinnen**, welche auch in Bugarbeiten geübt sind, sucht sofort **Wilhelmine Abisch.**

**Geübte Weisnäherinnen**

in und außer dem Hause finden dauernde Beschäftigung bei **August Frenzel, Salzgraben Nr. 2.**

Einige geübte **Maschinennäherinnen** werden für eine Wäschefabrik nach außerhalb, in der schon drei junge Damen aus Leipzig thätig sind, unter **sehr günstigen Bedingungen** zum sofortigen Antritt zu engagiren gesucht.

Anmeldungen bei **Mantel & Niesel, Markt Nr. 16.**

Geübte Weisnäherinnen finden sofort dauernde Beschäftigung **Modenstraße 4, 2 Treppen links.**

**Gesucht** wird eine geübte **Maschinen-Näherin** **Reichstraße Nr. 43** im Gewölbe.

Einige Mädchen finden sofort Beschäftigung in leichter Papparbeit durch **Carl Kupfermann, Neumarkt Nr. 6.**

**Gesucht** wird ein Mädchen oder Bursche zum **Widelmachen**, auch könnte es gelernt werden, **Peterssteinweg Nr. 5, 2 Treppen.**

Ein junges Mädchen, vertraut mit der Nähmaschine und gewandt im Zuschneiden für die Wäschefabrikation, welche sich auch des Verkaufes annehmen kann, suche ich zum 1. October zu engagiren.

**Duedlinburg am Harz.**

**Hans Creutzenberg.**

**Eine Verkäuferin** wird für ein Pelz- u. Mützenlager gesucht, welche im Rechnen u. Schreiben nicht unerfahren ist. Adr. unter **W.** sind im Annoncen-Bureau von **B. Freyer, Neumarkt 11** abzug.

**Gesucht** wird sofort eine anständige **Schentmamsell** für eine kleine Stadt. Bis Mittag zu melden im „**Weißen Schwan.**“

Ein in der **Molkerei** und feineren Küche erfahrene und gut empfohlene **Wirthschafterin** findet zum 1. August Stellung. Bewerberinnen wollen sich persönlich vorstellen auf **Rittergut Brauswig** bei **Borna.**

**Gesucht** wird ein gefestetes Mädchen für Küche und Hausarbeit **Fregestraße Nr. 11** parterre rechts.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen wird zum 15. d. gesucht und hat sich zu melden den 7. Juli zwischen 9—10 Uhr früh **Rosplatz Nr. 18.**

**Gesucht** wird zum 15. Juli ein reinliches Mädchen von 16 bis 18 Jahren **Thomasstraße Nr. 17.**

**Gesucht** wird Verhältnisse halber **sofort** ein im Kochen etwas erfahrenes Mädchen, welches zugleich die häuslichen Arbeiten mit zu übernehmen hat. Das Nähere **Katharinenstraße Nr. 13, 2. Etage.**

Verhältnisse halber wird für sofort oder 15. Juli ein Mädchen gesucht, welches auch Liebe zu Kindern hat und in häuslicher Arbeit gut bewandert ist.

Das Nähere **Grenzstraße Nr. 17/21, 1. Etage.**

**Gesucht** wird zum 15. Juli ein braves zuverlässiges Dienstmädchen **Kreuzstraße 6, 2. Etage** rechts.

**Gesucht** wird ein Mädchen 1. August für Küche und häusliche Arbeit **Serberstraße 19, 1 Treppe.**

**Gesucht** werden eine **geschickte Jungfer** u. mehrere **Mädchen** für **Küche** und **Haus** durch **A. W. Voss, Elsterstraße Nr. 29.**

**Gesucht** wird **sofort** ein ordentl. fleißiges Mädchen, welches einer **Wirtschaft** allein vorstehen kann? **Petersstraße Nr. 6, 3. Et.**

**Gesucht** wird ein Küchen- und Kindermädchen zum 15. d. **M. in Cajeris Restauration, Lehmanns Garten.**

**Gesucht** wird ein **ordentliches zuverlässiges Mädchen.** Mit **Buch** zu melden **Promenadenstraße 13, 2 Treppen.**

**Gesucht** wird eine perfecte Köchin, eine feine Jungemagd, ein **Küchenmädchen** sofort. Zu erfragen **kleine Gasse 2, 1 Tr. links.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, das im Nähen erfahren ist **Ritterstraße 34, im Hofe links 1 Tr.**

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **kleine Gasse Nr. 7, 1. (Weststraße.)**

**Ein Mädchen**

für Küche und Hausarbeit wird sofort oder zum 15. d. **M. gesucht** **Querstraße Nr. 20** parterre.

**Mehrere tüchtige Dienstmädchen** erhalten gute Stellen durch das conc. Bureau **L. Friedrich, Ritterstr. 2.**

Ein Mädchen für häusliche Arbeit und Wäsche wird gesucht **Blumengasse Nr. 4, 1. links.**

Ein ordentliches tüchtiges Dienstmädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, wird zum 15. Juli gesucht **Hospitalstr. 7, part. rechts.**

Zum sofortigen Antritt wird ein reinliches anständiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Mit **Buch** zu melden **Schuhmachergäßchen Nr. 5** im Gewölbe.

Ein anständiges, fleißiges, reinliches Mädchen wird zum 15. Juli oder 1. August für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Mit **Buch** zu melden **Weststraße 65** parterre rechts.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur **Aufwartung** **kleine Windmühlengasse Nr. 4, 2 Treppen.**

Eine **gesunde Amme** wird gesucht **Hainstraße 25, 3 Treppen** vorn heraus.

Von einem bekannten und renommirten Hause in **Dresden** werden **Waaren**

**aller Art**

in **Commission** genommen. Offerten nebst Angabe der Branche erbittet man sich unter **D. J. C. rest. Dresden Hofpostamt.**

**500 Thaler Caution**

stellt ein **stellesuchender kräftiger Markthelfer** durch **Bruno Reuperts Bureau** **Burgstraße Nr. 4.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 189.]

7. Juli 1868.

## Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Colonialwaaren-geschäft en gros et en détail bestand und seit einem Jahre als Commis in demselben servirt, sucht, um das Manufacturwaaren-fach näher kennen zu lernen, unter bescheidenen Ansprüchen in einem hiesigen Geschäft dieser Branche Placement. Gefällige Offerten sub Nr. 91. an die Expedition dieses Blattes.

## Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der französischen Sprache mächtig, sucht in einem hiesigen Haus, am liebsten Commissionsgeschäft, eine Stelle unter bescheidenen Ansprüchen.

Gefällige Offerten beliebe man unter O. P. No. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger, tüchtiger Comptoirist sucht unter bescheidenen An-sprüchen baldigst Stellung.

Geehrte Offerten erbittet sich derselbe sub M. G. 7. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher 7 Jahre dem Militair gut gedient hat, sucht eine Stelle als Markthelfer oder ähnlichen Posten.Adr. H. B. # 7. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein thätiger Mann sucht sofort Arbeit, sei es in einer Fabrik oder anderen Etablissement. Werthe Adressen bei Herrn Müller, Poststraße Nr. 2 abzugeben.

Ein junger militärfreier Mann, im Rechnen und Schreiben geübt und im Pachen erfahren, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, Stelle als Markthelfer. Adressen werden erbeten V. J. 96 poste restante.

Ein junger unverheiratheter Mensch vom Lande sucht Condition als Markthelfer oder Hausknecht.

Geehrte Prinzipale werden gebeten ihre werthen Adressen bei Herrn Stiefel (goldne Sonne) niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kaufbursche sucht bis zum 15. Dienst durch A. W. Loff, Elsterstraße 29.

Eine Waschfrau vom Lande, die für ihre Kundschaft 20 Jahre wäscht u. dies zu völliger Zufriedenheit besorgt hat, sucht noch einige Herrschaften.

Zu erfragen Ransstädter Steinweg 5 im Gewölbe.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung und bittet, gef. Adressen in Auerbachs Hof im Strohhutgeschäft von Dehme niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage zu besetzen. Adressen bittet man Hainstraße Nr. 3 im Hausstand niederzulegen.

Im Weißnähen und Ausbessern so wie in allen feinen und groben weiblichen Arbeiten sucht in und außer dem Hause Beschäftigung Wilhelmine Braune, Friedrichstraße 31, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen im Weißnähen und Wäscheausbessern. Brühl Nr. 25, im Hofe Quergebäude 2 Treppen.

Ein junges fleißiges Mädchen wünscht noch einige Tage der Woche bei Familien im Schneidern und Ausbessern Arbeit. Adr. beliebe man lange Straße 34 parterre niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen wünscht gern die Nähmaschine zu er-lernen. Adr. bittet man Brühl Nr. 32, 4. Etage abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches im Rechnen und Schreiben gut bewandert ist und weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung sieht, sucht Stellung als Ber-käuferin oder Stubenmädchen.

Adressen bittet man unter M. K. # 18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige junge Wittwe sucht eine Stelle als Haus-hälterin bei einem Wittwer oder alleinstehenden Herrn. Burg-straße Nr. 8 im Hofe, 1 Treppe links.

Ein Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Haushälterin oder als Kindermuhme oder zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Leichstraße Nr. 1 parterre.

## Bitte zu beachten.

Eine Waise aus sehr guter Familie, der f. Küche mächtig, in weiblichen Arbeiten so wie in jedem Zweig des Hauswesens sehr erfahren, welche fünf Jahre zur größten Zufriedenheit einer Oekonomie-wirthschaft vorstand, sucht unter bescheidenen An-sprüchen Stellung, sei es bei einer älteren Dame als Gesellschafterin oder in einer größeren Familie zur Unterstützung der Hausfrau oder als f. Jungfer. Hierauf resp. Herrschaften wollen ihre Adressen ge-fälligst unter P. W. # 34 in d. Exp. d. Bl. abgeb.

Eine in allen Zweigen der feinen Küche, sowie in jeder Beziehung tüchtige Wirthschafterin, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst eine Stelle in gleicher Eigenschaft in einem nicht zu großen Hause. Näheres durch C. Hofmann, kleine Windmühlenstraße 11.

Ein gebildetes Frauenzimmer gesetzten Alters, im Stande die Leitung in einem herrschaftlichen wie bürgerlichen Hause zu über-nehmen, wünscht alsbald eine andere Stelle. Die besten Zeugnisse sind aufzuweisen. Adressen bittet man zur Beforgung in der Expedition dieses Blattes unter Z. M. 23. abzugeben.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann, sucht gestützt auf gute Empfehlung 1. August eine Stelle als Wirthschafterin. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Schneidermeister Reinhardt im Durchgange des Burgkellers.

## Stellen = Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen, das in jeder Art weibl. Hand-arbeiten, namentl. in Schneiderei vollständig ausgebildet ist, sucht in anständiger Familie Stelle als Haushälterin oder in einem anständigen Geschäft ein Unterkommen. Reflectanten wollen sich melden in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre III. B. H.

Ein junges Mädchen von außerhalb, welches schon mehrere Jahre im Geschäft thätig war, sucht wieder eine ähnliche Stelle im Laden, als Jungemagd oder zur Stütze der Hausfrau.

Nähere Auskunft wird ertheilt beim Hausmann Ritterstraße Nr. 37, 1 Treppe.

Ein junges ordentliches Mädchen vom Lande sucht sofort oder 15. Juli Dienst. Zu erfahren Neuschönfeld, Philippstr. 24, i. H. r.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. August. Zu erfragen Petersstraße Nr. 37, 1 Treppe, bei der Herrschaft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. d. Mts. eine Stelle als Zimmer- oder Küchenmädchen in einer Restauration. Adr. bittet man unter Y. # 4 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten er-fahren ist, sucht Dienst als Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter M. H. 10.

Ein Mädchen, welches Verhältnisse halber ihren Dienst verlassen muß, sucht bis 15. dts. oder 1. August Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Thalstraße 11, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen vom Lande sucht plötzlich eingetretener Verhältnisse halber sofort Dienst. Gef. Adressen beliebe man unter A. G. in der Materialwaaren-handlung Peterssteinweg Nr. 3 niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit pr. 15. oder 1. August. Zu erfragen Reudnitzer Straße 12 beim Hausmann.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht einen Dienst als Kinder-mädchen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 45, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zum 15. Juli als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen beim Hausmann Katharinen-straße Nr. 11.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und Haus-arbeit Markt Nr. 11 im Nähengeschäft.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Kinder-mädchen. Zu erfragen bei der Herrschaft Petersstraße 24, 1. Et.

Ein anständiges gebildetes Mädchen im Alter von 22 Jahren, welches im Plätten und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. August oder später Stelle als Stubenmädchen. Werthe Adressen sind niederzulegen  
Thalstraße Nr. 12, 3. Etage links.

Ein in der Küche wohlfahrendes Mädchen sucht bis 15. Juli oder 1. August eine Stelle als Köchin; könnte nöthigenfalls auch sofortiger Antritt erfolgen. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Ransstädter Steinweg Nr. 5, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein kräftiges Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft lange Straße Nr. 17 parterre rechts.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, mit gutem Zeugniß, im Nähen und häuslichen weiblichen Arbeiten geschickt, sucht sogleich oder bis 1. August Dienst als Jungemagd oder für größere Kinder. Näheres Schützenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches im Plätten u. Nähen erfahren, sucht Dienst zum 1. August als Stubenmädchen oder Mädchen für Alles. Adressen niederzulegen  
Ritterstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, sucht Stellung bis 15. oder 1. August, Näheres Thomasp. 6 im Kammergeschäft.

Ein Mädchen von auswärts, 17 Jahre alt, welches im Nähen und Plätten geübt, sucht einen Dienst.  
Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 2 im Hinterhaus 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 5, im Hausstand.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 71, im Hofe links, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut nähen und plätten kann, sucht Dienst für Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Markt Nr. 2 im Gargengeschäft.

Eine Köchin aus Thüringen, in gesetzten Jahren, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle zum 1. August. Werthe Adressen sind niederzulegen bei Herrn Otto Wagen- knecht, Centralhalle, unter den Buchstaben F. B.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. August Dienst. Adressen Peterssteinweg Nr. 5 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen, im Plätten sowie in allen anderen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht bis 1. August eine Stelle als Jungemagd.

Werthe Adressen bittet man abzugeben  
Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Gewölbe bei Herrn Fabian.  
Ein junges Mädchen von 18 Jahren, welches in weiblichen und häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 1. August einen Dienst. Das Nähere Reichstraße 32, 3 Treppen.

**Ein junges Mädchen sucht Dienst zum 1. August für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Markt Nr. 5, 4 Treppen.**

Ein ordentliches Mädchen, welches 4 Jahre bei der Herrschaft ist, der bürgerl. Küche sowie allen häusl. Arbeiten allein vorstehen kann, sucht pr. 1. August Dienst. Zu erfragen  
Königsplatz Nr. 14, 4 Treppen links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, die bis jetzt noch in einem Verlauf ist, sucht bis 1. August in ähnlicher Stelle ein Unter- kommen. Näheres zu erfragen Quersstraße Nr. 22, 2 Treppen.

**Gesucht** wird von einem Mädchen, welches in den ersten Hotels Leipzigs als Stubenmädchen war und sich mit den besten Zeugnissen ausweisen kann, sofort eine Stelle in dieser Eigenschaft. Näheres Thomaskirchhof 16, 4 Tr. bei M. Dreifschneider.

Ein ordentliches Mädchen, welches noch bei der Herrschaft ist, sucht zum 1. August Stelle für Küche und häusliche Arbeit oder auch bei ein paar Leuten für Alles. Man bittetAdr. abzugeben Rosenthalgasse 3 in der Restauration.

**Lüchtige Dienstmädchen** weist unentgeltlich nach das conc. Bureau von L. Friedrich, Ritterstr. 2, 1. Et.

Ein Mädchen nicht von hier, das 3 Jahr bei einer Herrschaft gedient und in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren, sucht zum 1. August einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Adr. bittet man abzugeben Weststr. 67 im Producten-Geschäft.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst sofort oder zum 15. Juli.  
Zu erfragen Poniatowskystraße Nr. 1 beim Hausmann.

**Gesucht** wird von einer soliden Person in gesetzten Jahren, welche mehrere Jahre bei einer Herrschaft war und ihr die besten Zeugnisse zur Seite stehen, zum 15. Juli oder 1. August eine Stelle bei einem älteren Herrn oder Dame oder auch bei ein paar Leuten ohne Kinder. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 8, vier Treppen vorn heraus.

Ein sehr solides anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht z. 1. August Dienst bei einer anst. Herrschaft für bürgerl. Küche, übernimmt auch etwas Hausarbeit. Große Fleischerg. 18, 2 Tr.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht sofort oder 15. einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft große Fleischergasse Nr. 16, 3. Etage.

Lüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit Neukirchhof Nr. 11, 2 Tr. bei Frau Müller.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei anständigen Leuten für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August Dienst. Bayerische Straße 19.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst. Friedrichstraße Nr. 27, parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei Frau Reinhardt, Markt, Kauf- halle im Durchgang.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit bis 15. Juli oder 1. August. Zu erfragen Petersstraße Nr. 4 im Milchgeschäft.

**Gesucht** wird von einem anständigen Mädchen zum 1. Aug. eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen werden Centralstraße Nr. 14 beim Hausmann erbeten.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, die stets zur Zufriedenheit ihrer Herrschaft gedient hat, wünscht Verhältnisse halber bei einer anständigen Herrschaft Dienst bis 15. Juli oder 1. Aug. Näheres Neukirchhof Nr. 41, 3 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen, nicht von hier, die gute Zeugnisse hat und gut kochen, plätten und alle häusliche Arbeit versteht, sucht Dienst.

Gefällige Adressen bittet man abzugeben Antonstraße 3, hinten im Hofe 1 Treppe bei  
F. Köneke, Schneider.

Eine Person in gesetzten Jahren wünscht baldigst einen Dienst für Küche und Haus oder auch als Wirthschafterin. Näheres Colonnadenstraße 17, im Hofe 2 Treppen.

Ein kräftiges Mädchen von 15 Jahren sucht Dienst zur häus- lichen Arbeit. Zu erfragen Salzgäßchen 5 im Hausstand.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen, welches alle weib- lichen Arbeiten kann, sucht bis 1. August einen Dienst als Junge- magd oder für Alles. Zu erfragen Brühl 14, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, das 2 Jahr bei Herrschaft war, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Dorotheenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein einfaches fleißiges Mädchen, 2 Jahre in Stelle, sucht für Küche, Hausarbeit oder als Stubenmädchen Stelle zum 1. August. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Arbeit oder Aufwartung. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 5, im Hausstand.

Ein ordentliches Mädchen gesetzten Alters sucht einige Auf- wartungen, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 10.

Eine Frau in gesetzten Jahren, welche kochen kann, sucht eine Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 24 im Cravattengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen Vor- und Nach- mittags. Adressen Erdmannstraße 8 im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag oder einige Stunden. Sternwartenstraße Nr. 18b, 3 Treppen.

Eine Aufwartung wird von einer ehrlichen Aufwärterin gesucht; man bittet nachzufragen Thomaskirchhof Nr. 14 im Grützgeschäft.

Ein gesetztes Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen im Müzengeschäft Reichstraße 50.

**Ein Contor mit zwei größeren Niederlagen,** oder einige kleine Räume, werden sofort auf längere Zeit zu **mietzen gesucht.**

Offerten unter B. H. 37 durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Familien- logis im Preis von 50—80  $\text{fl}$ . Dgl. auch ein nicht zu großes Gewölbe. Adr. bittet man Reichstraße im Gewölbe des Schuh- machermeister Harders, Ecke vom Goldbühngäßchen abzugeben.

**Gesucht** wird von ein paar Leuten ohne Kinder ein kleines Logis von 30—40  $\text{fl}$  zu Michaelis. Auch kann ein Hausmann- Posten angenommen werden.

Adressen bittet man abzugeben Thomasp. Nr. 5 bei Ma- dame Lobstädt.

## Logis-Gesuch.

Eine ruhige Familie ohne Kinder sucht für Michaelis eine Wohnung mit Wasserleitung in der Nähe der Post oder Schützenstraße im Preise von 60 bis 80 Thlr. Adressen beliebe man beim Oberkellner Neue Theater-Restaurations niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein freundliches Logis von 50—60  $\text{fl}$ . Adressen unter M. W. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleineres Familienlogis, Stube und Kammer, mit freundlicher Aussicht, im Preis bis zu 70  $\text{fl}$ , möglichst Westvorstadt, wird von Michaelis heirathenden jungen Leuten zu miethen gesucht. Adressen unter E. & H. in der Expedition dieses Blattes.

**Zum 1. October gesucht**  
von jungen kinderlosen Leuten ein Logis im Preise von ca. 60—80  $\text{fl}$ . Offerten abzugeben bei Herrn J. G. Kühn, Restauration, Augustusplatz.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 1—2 Kammern, Küche wird für Michaelis zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter P. H. 7.

Gesucht wird zum 1. October ein Familienlogis im Preise von 40—60  $\text{fl}$ , wo möglich innere Vorstadt. Adressen werden erbeten Ritterstraße Nr. 39 in der Restauration.

Gesucht wird zu Michaelis ein mittleres Familienlogis in der Dresdner oder Johannisvorstadt. Offerten mit Preisangabe unter H. R. H. 8. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von jungen Leuten ein Logis, womöglich innere Stadt oder innere Vorstadt, im Preise von 60—100  $\text{fl}$ . Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1 abzugeben.

Logis-Gesuch von 30—50  $\text{fl}$  von jungen Leuten ohne Kinder, wo möglich recht bald zu beziehen. Adressen erbittet man Halle'sches Gäßchen Nr. 14 im Milchgeschäft.

Gesucht wird von ein paar pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preis von 60—90  $\text{fl}$ , in der Nähe des Königsplatzes oder Sternwartenstraße. Adressen sind niederzulegen Friedrichstraße Nr. 8, 1 Treppe, bei Frau Schumann.

Gesucht wird zu Michaelis eine Wohnung in der Turner-, Sternwartenstraße oder deren Nähe von 2 Stuben, einigen Kammern, nicht über 2 Treppen. Adressen abzugeben bei Herrn Schleiermeister Kullmann in Hohmanns Hof.

### Gesucht

wird ein Logis für pünctliche, ruhige Leute ohne Kinder, unweit der Quersstraße, für 40—50  $\text{fl}$ . Adressen abzugeben am Obststande Quers- u. Poststraßen-Ecke unter C. K.

Gesucht wird von ein paar Leuten ein Logis in der inneren Stadt, sofort zu beziehen, Preis 36—40  $\text{fl}$ . Adressen Reichstraße 43, Klempnergewölbe.

Gesucht wird verhältnißhalber für eine Frau und ihren Sohn ein kleines Logis, nicht zu hoch und womöglich innere Stadt. Adressen bittet man gest. bei Herrn Kaufmann R. Böhme, Ritterstraße, abzugeben.

Ein Logis (3 Piecen exclus. Küche) wird von einem einzelnen Herrn ohne Kinder möglichst bald zu miethen gesucht, am liebsten Waldstraße oder deren Nähe.

Nähere Angaben poste restante L. S.

Gesucht werden bis zum 1. October 3 schöne unmeublirte Stuben, wo möglich mit Balkon und Gartenbenutzung. Näheres Wiesenstraße Nr. 10, 2 Treppen links.

## Ein Reisender,

der höchstens 3—4 Monate im Jahre in Leipzig ist, wünscht sich bei einer achtbaren Familie, die möglichst außerhalb der Meßlage wohnt, einzumietzen und ersucht um Offerten bis zum 10. d. M. in der Expedition dieses Blattes unter H. G. H. 10.

Gesucht wird ein Logis, Wohn- und Schlafzimmer, in der Nähe des Gewandhauses. Adressen bittet man abzugeben beim Portier, Hotel de Pologne.

Zum 1. August oder 1. September wird eine fein meublirte Garconwohnung, Stube und Kammer, in der inneren Vorstadt gelegen, zu miethen gesucht. Adressen niederzulegen in der Expd dieses Blattes unter H. & S. 5.

Ein meublirtes Zimmer für einen einzelnen Herrn wird auf 2—3 Wochen sofort zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter H. H. 390. befördert die Annoncen-Expedition von Haafenstein & Vogler, Thomasgäßchen Nr. 1.

Ein solides Mädchen sucht nächsten Ersten eine freundliche leere heizbare K. Stube. Näheres Promenadenstr. 6b im Milchgeschäft.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen Schlafstelle gegen Aufwartung. Näheres Neumarkt Nr. 40, 4 Treppen.

## Pension.

Vier Damen, welche ein Jahr lang hier bleiben wollen, wünschen in einer anständigen Familie, bei der sie zugleich den Tisch und Wohnung von drei geräumigen Zimmern haben könnten, Aufnahme zu finden.

Adressen unter Preisangabe u. s. w. erbitten sich

Breitkopf & Härtel.

## Obstverpachtung.

Auf dem Rittergute Zöbiger soll das diesjährige Herbstobst aus freier Hand verpachtet werden. Etwaige Pachtliebhaber wollen ihre Gebote bis zum 15. Juli an den herrschaftlichen Gärtner Janek abgeben, woselbst auch die näheren Pachtbedingungen einzusehen sind.

## Zu verpachten.

Sofort oder Michaelis zu übernehmen ist ein in günstigster Lage der äußern Vorstadt gelegenes Materialgeschäft mit großem Keller und Niederlage, auch passend zu Destillation und Bierschank. Näheres bei Herrn Louis Lobmann, Dresdner Straße.

## Bäckerei-Verpachtung.

Zu verpachten ist vom 1. October 1868 ab eine hier in frequenter Lage der innern Vorstadt gelegene, schwunghaft betriebene Bäckerei. Nähere Auskunft ertheilt an Reflectanten Adv. Heinrich Goeß, Neumarkt Nr. 42, III.

Zu einer größeren Bäckerei ist ein sehr passend gelegenes Local sofort zu vermietzen durch Bruno Neupert, Burgstraße 4.

## Zu vermietzen Katharinenstraße Nr. 19

ist vom 1. November d. J. an ein Gewölbe mit Niederlagen für den jährlichen Mietzins von 800  $\text{fl}$ . Leipzig, den 2. Juli 1868.

Dr. Hillig, Thomasgäßchen Nr. 1.

Blagwitz, Zschoversche Straße 15, ist ein Gewölbe mit Logis für 70  $\text{fl}$  sofort zu vermietzen, ferner von Michaelis ein Parterre-Logis mit Gewölbe, ebenfalls für 70  $\text{fl}$ .

Näheres zu erfragen Leipzig, Hospitalstraße 15 im Comptoir, oder in Blagwitz im Hause selbst bei Frau Teichfuß.

## Als Geschäftslocal ist zu vermietzen die 1. Etage Nicolaisstraße Nr. 6. Näheres das. 2 Tr.

Ein Geschäftslocal ist mit Wohnung zu vermietzen, sofort oder Michaelis zu beziehen, Roststraße 6. 4. Et. r. zu erfragen.

Zwei freundliche Stuben, passend als Comptoir oder Expedition, sind zu vermietzen Neumarkt Nr. 9, 2. Etage.

Eine freundliche Werkstelle ist Wegzugs halber sehr billig zu vermietzen, passend für Professioner, welche Holz, Leder oder Glasarbeiten liefern.

Zu erfragen Tauchaer Straße 21 bei R. Lubisch.

## Zu vermietzen

ist vom 1. October an oder früher die mit Wasserleitung und einer Gartenabtheilung versehene 1. Etage eines Hauses der Elsterstraße für 300  $\text{fl}$ .

Dr. Andritzschky, Reichstraße 44.

Zu vermietzen ist eine gesunde freundliche Wohnung von 3 St., K., Al., Küche mit Wasserl. für 100  $\text{fl}$ , dgl. ein Dachlogis für 42  $\text{fl}$  und Souterrain für 35  $\text{fl}$  Körnerstraße 17.

Zu vermietzen sind Dörrienstraße Nr. 5 die zweite neu hergestellte Etage sofort, sowie die dritte Etage von Michaelis an. Näheres beim Hausmann oder bei

Adv. Zinkeisen, Nicolaisstraße 46.

Königsstraße Nr. 24 ist ein in 4. Etage des Vorderhauses befindliches Dachlogis, bestehend aus mehreren Stuben, Kammern, Küche und sonstigem Zubehör vom 1. October a. c. um jährlich 75  $\text{fl}$  zu vermietzen durch

Advocat Julius Tieg, Hainstraße 32, II.

Georgenstraße Nr. 17 ist das in 2. Etage befindliche Dachlogis um 38  $\text{fl}$  jährlich vom 1. October a. c. ab zu vermietzen.

Adv. Julius Tieg, Hainstraße Nr. 32.

Zu vermietzen sofort oder Michaelis beziehbar eine halbe 1. Etage für 80  $\text{fl}$ , bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Näheres Lützowstraße Nr. 10 parterre.

## Kirchstraße Nr. 1

ist die Hälfte der 3. und 4. Etage zu vermietzen, erstere sofort, letztere vom 1. October ab. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

**Zu vermieten ist pr. 1. October a. c.**

die Parterre-Wohnung bayerische Straße Nr. 18. Näheres daselbst 2. Etage beim Bestzer oder bei Hrn. Franz Dietel, Salzgäßch. 4.

**97 Familienlogis, Gewölbe, Niederlagen u. s. w. vermietet P. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.**

**Alexanderstraße Nr. 21** ist für den 1. October d. Jahrs ein freundliches Familienlogis zu vermieten.

Näheres daselbst beim Hausmann.

**Frankfurter Straße 34**, ist die 1. Etage zum 1. Oct. d. J. Veränderungs halber zu vermieten. Näheres beim Wirth.

**Eine schöne 3. Etage von 9 Stuben u. Zubehör in der inneren Stadt zu 400  $\text{fl}$ . Eine 1. Et. von 6 Stuben 300  $\text{fl}$ . Ein Parterre mit Garten von 7 Stuben 225  $\text{fl}$ . Eine 3. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör 110  $\text{fl}$  in der Dresdner Vorstadt. Eine 2. Etage von 3 Stuben und vier Kammern 150  $\text{fl}$ . Eine 3. Et. von 4 Stuben und Zubehör 140  $\text{fl}$  in der Nähe des Bezirksgerichts hat zu Michaelis zu vermieten das Localcomptoir von **Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.****

**Zu vermieten**

Sophienstraße 24 einige halbe Etagen 1 und 2 Treppen mit Wasserleitung versehen und Michaelis beziehbar. Näheres Vormittags von 10—11 und Nachmittags von 4—5 Uhr, 1 Treppe links.

In dem Hause Elsterstraße 46 sind folgende größtentheils neu eingerichtete, mit Wasserleitung versehene Familienwohnungen, nämlich:

- das hohe Parterre mit zwei Gärten für 350  $\text{fl}$ ,
- die erste Etage mit einem Garten für 330  $\text{fl}$ ,
- die kl. Hälfte der dritten Etage für 65  $\text{fl}$

sofort oder für später zu vermieten durch

**Adv. Friedrich von Zahn, Neumarkt 42, III. (Marie).**

Ein Parterrelogis, passend für Fleischer oder Schenkwirthe ist von jetzt an zu vermieten Friedrichstraße Nr. 40.

**Zu vermieten** Stube, Kammer und Küche an Leute ohne Kinder, gleich zu beziehen, Ulrichsgasse Nr. 27.

**In dem Hause unter Nr. 13 am Galleischen Gäßchen** ist die 1. Etage (Preis 200  $\text{fl}$ ) vom 1. October dieses Jahrs an zu vermieten durch

**Adv. Polenz, Brühl Nr. 73.**

Für 1. October d. J. hat eine 1. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör für 250  $\text{fl}$  incl. Gas- und Wasserentschädigung zu vermieten

**Rob. Bauer, Bauhofstraße Nr. 1.**

**Zu vermieten** sind mehrere Familienlogis von 3 und 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung im Preise von 90, 100, 120, 150, 160  $\text{fl}$  in 1. und 2. Etage, auf Wunsch mit Garten, Zeitzer Straße Nr. 34 beim Hausmann.

Die 3. Etage Hainstraße Nr. 17 ist vom 1. October an Verhältnisse halber zu vermieten.

Eine ganze 1. Etage mit Wasserleitung, Garten, Waschhaus, Bodenkammer ist v. Mich. f. 150  $\text{fl}$  zu verm. bayer. Str. 10 p.

**Zu vermieten** und 1. October zu beziehen, sind 2 freundliche Familienlogis. Zu erfr. Hohe Straße Nr. 16 parterre.

53 Weststraße ist eine 1. halbe Et. zum 1. Oct. für 125  $\text{fl}$ , bestehend aus 2 St., 2 K., Wasserl. u. Zubeh., zu verm. Näh. part.

**Zu vermieten** ist ein mittleres Familienlogis an ruhige Leute ohne Kinder. Näheres Grimm. Steinweg Nr. 57, 1 Tr.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen eine sehr freundliche Wohnung in 1. Etage, für 2 bis 3 Personen passend, Wiesenstr. Nr. 1, im Gartengebäude.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis Dresdner Straße Nr. 35 die 1. Et. mit Garten für 200  $\text{fl}$ , nach Befinden auch viel billiger.

**Zu vermieten**

ist von Michaelis ab ein geräumiges Familienlogis in 4. Etage, freundlich gelegen. Näheres Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Die dritte Etage des Hauses Carolinenstraße Nr. 8 ist vom 1. October ab billig zu vermieten durch

**Adv. Schmohl, Nicolaistraße Nr. 10.**

**Zu vermieten.**

Lindenstraße Nr. 4 ist ein mittleres Logis von Michaelis ab zu vermieten. Erste Etage zu erfragen.

Weststraße Nr. 11 ist das hohe Parterre, bestehend aus 8 Zimmern, 1 Salon mit Veranda, Garten, Zubehör und Souterrain, und die 1. Etage 6 Zimmer, Salon mit Balkon, Zubehör und Garten enthaltend, zu Michaelis zu vermieten. Wasserleitung vorhanden. Stallung wird auf Verlangen eingerichtet.

Ein Parterre von 6 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör mit oder ohne Garten ist vom 1. October an zu vermieten lange Straße Nr. 26. Näheres 2. Etage,

**Emilienstraße Nr. 1**

ist die halbe 3. Et., bestehend aus 5 Zimmern, 4 Kammern nebst Zubehör, sofort oder 1. Oct. zu verm. Näheres das. part. rechts.

Ein freundliches Logis, Stube, 2 K., 1 Küche, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Brüderstraße 14, 2 Treppen.

**Ein nobles hohes Parterre und eine erste Etage mit 5 Zimmer nach 3 Seiten, allem Zubehör, Wasserleitung und Gärten, sind vom 1. October a. ab zu vermieten hohe Straße Nr. 24, III.**

Ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör in der 1. Etage ist vom 1. Januar 1869 an zu vermieten lange Straße Nr. 26.

**Zu vermieten** ist für 1. August ein kleines Logis, Preis 46  $\text{fl}$ . Näheres Eisenstraße Nr. 14 parterre.

Die vom Ristenfabrikant Herrn Auerbach in **Neudnitz, Seitenstraße 7** innehabenden Räumlichkeiten mit Wohnung werden zum 1. October d. J. frei und sollen anderweitig entweder im Ganzen oder auch getheilt vermietet werden.

Näheres im Kohlengeschäft daselbst.

Eine 1. und eine 2. Etage, jede 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, sind in der Grenzstraße (Neudnitz) zu vermieten.

Näheres lange Straße Nr. 13 schrägüber der Kreuzstraße parterre rechts.

**Neudnitz, Heinrichstraße, im Hause Nr. 1**, nahe der Dresdner Straße, ist die freundliche 3. Etage für sogleich oder später zu vermieten. Dieselbe bietet eine hübsche Aussicht und umfaßt 3 Stuben, 2 Kammern, geräum. verschließb. Vorfaal, freundl. helle Küche, hinreichende Boden- und Kellerräume u. und dürfte sich für eine Beamtenfamilie besonders gut eignen. Näheres b. Bestzer daselbst.

**Zu vermieten** u. Michaelis zu beziehen sind eine 1. ganze u. eine 2. halbe Etage Neudnitz, Chauffeestraße Nr. 25.

Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 4 ist ein Logis zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

In einem an der Lindenauer Allee in Plagwitz gelegenen Hause ist das Parterre und die 1. Etage, bestehend aus je 3 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör und je einem Garten, sofort zu vermieten durch

**Adv. Zinkeisen, Nicolaistraße 46, III.**

In Plagwitz Korbstraße Nr. 1 ist parterre ein hübsches Logis mit Verkaufslocal zu Michaelis, so wie ein schönes Logis 2. Etage sofort zu vermieten. Näheres bei dem Bestzer.

Eine Wohnung mit Kammer, Küche, Keller und Holzgelass ist sofort zu vermieten Connewitz, Leipziger Straße Nr. 164.

**Vermietung.**

Eine schöne große gut meublirte Stube nebst Schlafstube mit prächtiger Aussicht zum 1. August Zeitzer Straße Nr. 17, II.

**Zu vermieten** eine kleine meublirte Stube nebst Kammer Gemeindefstraße Nr. 27, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist an einen soliden Herrn ein fein meubl. Zimmer mit Alkoven in 1. Etage vorn heraus. Zu erfragen in der Restauration von Mad. Gößwein am Waageplatz.

**Zu vermieten** per 1. August an einen oder zwei Herren ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit Hausschlüssel Korbstraße Nr. 9, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** und gleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer an Kaufleute oder Studenten Centralstraße Nr. 13, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublirte Stube mit freier Aussicht Elsterstraße Nr. 29, rechts 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist sogl. oder später eine Stube mit Alkoven ohne Meubel. Zu erfragen Johannisgasse 27, 3. Et. v. heraus.

**Zu vermieten** 3 meublirte Zimmer, meßfrei, Brühl 54/55, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit Schlafcabinet an einen Herrn, Aussicht nach dem Rosenhöl, Färberstr. 6, 3. Et.

**Zu vermieten** ist vom 1. August ein freundl. gut meubl. Zimmer an einen anständigen Herrn, mit Saal- u. Hausschl. Königstraße Nr. 6, 3 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

**Zu vermieten** ist eine meubl. Stube mit separatem Eingang an einen Herrn Grimm. Steinweg Nr. 60, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Erkerstube mit Alkoven zum 15. Juli oder 1. August an Herren Petersstraße 21, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist sofort oder den 15. ds. eine freundliche Stube mit Kammer an einen oder 2 Herren Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 8, 1 Treppe.

**Zu vermieten** mehrere aneinanderstossende Zimmer mit Küchenbenutzung. Zu erfragen Markt 11, 4. Etage.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine einzelne Stube 20  $\mathcal{R}$ ; desgleichen ein kleines Logis, bestehend aus Vorkammer, Küche, Stube, Kammer, Keller, Boden, 36  $\mathcal{R}$ , an ruhige pünctliche Leute Neudniz, Seitenstraße Nr. 10.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte und recht gesund bewohnbare Stube hohe Straße 18, 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** eine freundliche gut meubl. Erkerstube nebst Schlafst., sep. Eing., Saal-, Hausschl. u. meßfrei Thomaskirchhof 9, 2.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche Stuben und Schlafstellen Tauchaer Straße Nr. 8, 3 Treppen vornheraus.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit 2 Betten für 2 anständ. Herren Hospitalstraße Nr. 33, Zangenbergs Gut, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort oder später ein fein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafz. Reich. Garten, N. Gasse 5, 2 Tr.

### Garçon-Logis.

Ein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist zu vermieten lange Straße 13, schrägüber der Kreuzstraße parterre rechts.

**Ein fein meublirtes Garçon-Logis**, für einen oder 2 Herren passend, ist sofort oder später zu vermieten Erdmannstraße Nr. 20, 2. Etage.

### Zimmer-Vermiethung Reichsstr. 13, II.

**Einige fein meublirte Zimmer sind zu vermieten Reichstraße 13, 2 Treppen.**

**Garçon-Wohnung. Nähe der nördl. Bahnhöfe.** Eine helle freundl. gut meubl. Stube nebst Kammer, Sommerseite, sep. Eingang und Mitbenutzung des Gartens, ist an 1 bis 2 Herren zu vermieten Berliner Straße Nr. 12.

Ein anständiges Mädchen kann bei einer alleinstehenden Frau Logis erhalten. Zu erfragen Thomaskirchhof 10 im Seifengeschäft.

Eine gut meublirte Stube ist billig zu vermieten Reichstraße Nr. 33, III.

**Zwei gut meublirte Garçonlogis sind bis zum 15. ds. oder 1. August zu vermieten. Das eine mit Balcon, bei beiden aber schöne Aussicht, Weststraße Nr. 69, 3 Treppen.**

Eine helle freundliche Stube nebst Schlafstube, schöne Aussicht, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten, dieselbe würde sich auch für einen Conservatoristen sehr gut eignen, Brühl Nr. 88, 2. Etage vorn heraus.

**Zu beziehen** sind sogleich zwei kleine Stuben Neudniz, Kohlgartenstraße Nr. 62.

Eine kleine Stube ist bis zum 15. Juli oder 1. August billig zu vermieten. Auf Wunsch mit Beköstigung. Thomaskirchhof Nr. 11, 2. Etage.

### Zwei fein meublirte Zimmer

mit freier schöner Aussicht sind sofort zu vermieten Eingang Kirchstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Eine meublirte Stube mit schöner Aussicht ist sofort zu vermieten an 1 oder 2 Herren Weststraße Nr. 18 b, 3 Treppen.

#### An der Promenade

ist ein freundliches Zimmer mit Cabinet zu vermieten Theaterplatz Nr. 1 parterre rechts (Stadt Gotha).

Ein meßfreies, freundliches Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Petersstraße Nr. 23, 3 Tr. vornheraus.

Eine meublirte Stube ist sofort zu vermieten Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Zwei freundliche Stuben, gut meublirt, sind sofort an 2 Herren oder an solide Damen zu vermieten Schloßgasse Nr. 4 parterre.

#### Mendelssohnstraße 1, II. rechts

ist ein nobles Garçonlogis zu vermieten.

Ritterstraße Nr. 39, 1. Etage sind meublirte Zimmer nebst Schlafgemach zu vermieten.

Ein heizbares Stübchen und eine Bodenkammer sind leer zu vermieten große Fleischergasse 16, 3. Etage.

Eine meublirte Stube ist an einen oder zwei solide Herren sogleich zu vermieten Glodenstraße Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist unter günstigen Bedingungen noch auf 2 Monate zu vermieten. Markt Nr. 8 vornheraus links 2 Treppen.

In dem Hause des Rastädter Steinwegs ist ein freundliches Zimmer zu vermieten mit Saal- und Hausschlüssel Rastädter Steinweg Nr. 9, 1. Etage.

### Mühlgasse 6, Voigtländer's Milchgarten 3. Et.

sind 2 fein meubl. Stuben, Aussicht nach der Promenade, sogleich zu vermieten. Auf Wunsch wird auch Kost verabreicht.

Eine schöne Stube, vorn heraus, gut meublirt, ist an einen oder zwei Herren sofort oder später zu vermieten Sternwartenstr. 32, 4. Et.

Eine Stube mit Kammer, eine Stube ohne Kammer, meublirt, auf Wunsch mit Instrument, vornheraus, ist an anständige Herren sogleich oder 1. August billig zu vermieten Brühl 52, 4 Treppen.

Eine separate Stube vorn heraus mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten an Herren als Schlafstelle Weststraße 54, 4. Et.

Eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Schlafkammer ist vom 1. August l. J. an 1 oder 2 solide Herren zu verm. Glockenstr. 8.

Ein gut ausmeublirtes freundliches Zimmer nebst Altoven ist an 1 oder 2 anständige Herren meßfrei zu vermieten, Aussicht nach dem Park, Ritterstraße Nr. 38, 3. Etage.

Ein anständig meublirtes Zimmer, schöne freie Aussicht, ist an einen soliden pünctlich zahlenden Herrn pro 1. August zu vermieten Lange Straße Nr. 17, I. rechts, Marienplatz.

Eine kleine Stube mit Kost ist Rastädter Steinweg an 1 Herrn zu vermieten. Näheres Nr. 12 parterre.

Eine meubl. Stube, sep. Eingang, mit Hausschlüssel, ist an Frauenzimmer sofort zu vermieten Thalstraße 23, 1 Treppe.

Ein einfach meublirtes Stübchen ist an Herren zu vermieten Alexanderstraße 21 parterre links.

Ein schön meublirtes Zimmer (hohes Parterre) mit Schlafcabinet, freundlicher Aussicht, Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Marienstraße Nr. 12 parterre links.

Eine Stube mit Schlafkammer, separ. Eingang und Hausschlüssel ist zu vermieten Bosenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Sofort oder den 15. ds. ist eine meublirte Stube m. Kammer in der Nähe der Kaserne zu vermieten Burgstr. 10 rechts part.

Ein freundl. Stübchen vornh. ist an 1 soliden Herrn Grimm. Straße Nr. 32, 2 Treppen zu vermieten.

Zum 1. August ist Moritzstraße 4 2 Treppen ein freundliches Garçonlogis zu vermieten. Aussicht auf die Promenade.

Sofort zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube Reichstraße Nr. 3, rechts 1 Treppe.

Eine Stube ohne Meubles ist sofort zu beziehen Peterssteinweg Nr. 13 parterre.

Sogleich oder später zu vermieten ist eine fein meublirte Stube Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage vorn heraus.

Fein meublirte freundliche Zimmer mit Altoven, auch getheilt, Saal- und Hausschlüssel, Weststraße 47, II. links.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten und sogleich zu beziehen Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Ein freundliches Stübchen und einige Schlafstellen sind sofort Hainstraße 22, 2. Etage zu vermieten.

**Zu vermieten** ist eine Stube als Schlafstelle an einen oder zwei Herren, dabei Haus- und Saalschlüssel, Moritzstraße Nr. 2, Hinterhaus 2 Treppen links.

**Zu vermieten** ist eine separate Stube als Schlafstelle für Herren Thalstraße 11, Hinterhaus 4 Treppen rechts.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten als Schlafstelle für anständige Leute neue Straße Nr. 6 b, 1. Etage.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle offen kleine Gasse Nr. 7, III.

Zwei Schlafstellen sind in einer freundlichen Parterrestube zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 11 parterre.

**Zu vermieten** eine freundliche Schlafstelle an ein solides Mädchen Peterssteinweg 59/60, 3 Treppen links.

Zwei solide Herren finden freundliche Schlafstelle bei Böttge, Johannisgasse Nr. 12 und 13, Hof rechts 2 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen, separater Eingang, sind offen Petersstraße Nr. 21, 3. Etage.

Freundliche Schlafstellen sind offen für Herren Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen bei Frau Müller.

Eine Schlafstelle für einen soliden Herrn ist Duerstraße Nr. 16 im Hofe parterre.

Für ein solides Mädchen ist eine Schlafstelle offen große Fleischergasse Nr. 8-9, 4 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einem freundl. Stübchen vorn heraus mit Hausschl. für Herren Gerberstr. 43, II. vornheraus.

**Offen** sind einige freundliche billige Schlafstellen Rastädter Steinweg 18, Hof rechts 2 Tr. Fleischerg.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren  
Reizer Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube nach  
vorn heraus mit Saal- u. Hausschl. Gerichtsweg 8, 2. Et. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren  
Reichstraße Nr. 47, 4. Etage vornheraus.

Offen ist eine gesunde freundliche Schlafstelle  
Flossplatz 19, im Hofe quervor rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren mit Hausschlüssel  
Hospitalstraße Nr. 43, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Hospitalstraße Nr. 44, vornheraus  
3 Treppen, an der Johanneskirche.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit schöner Aussicht für  
einen Herrn Dresden Straße 38, 4 Treppen links vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Marienstraße im  
Kohlengeschäft.

Ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube wird gesucht  
Thomaskirchhof Nr. 16, 4. Etage.

Ein Theilnehmer an einer schönen meublirten Stube wird ge-  
sucht Nürnberger Straße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

### Für Gesellschaften, Vereine &c.

Zwei schöne geräumige Zimmer, passend für kleine Gesellschaften,  
sind getrennt oder zusammen für jetzt oder später zu vergeben.  
Näheres Restauration von L. Uhlmann, bayerische Straße 1.

Zu vermieten ist ein großes Gesellschaftszimmer  
Weststraße 66 Annathal.

Zwei anständige Herren können in einer Familie am Mittags-  
tisch theilnehmen, per Woche 25 Ngr. Johannisgasse 36, 3 Tr.

### Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Insel Helgoland 8 Uhr.

### Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Gotthard Saal Mittelstraße Nr. 9.

## Forsthaus Kuhthurm.

Singspielhalle.

### Großes Abendconcert u. Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.  
Bei ungünstigem Wetter im Saale.

## Gute Quelle,

Brühl 22.

Auftreten der berühmten Negercapelle

### Christy's Minstrels

aus New-York.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

A. Grun.

### Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Gastspiel des Gesangs-komikers Hrn. Kissetzky v. Stadttheater zu Magdeburg: Klein Geld. Posse mit Gesang u. Tanz.

### Sommertheater in Gohlis (Waldschlösschen).

Heute auf vieles Verlangen zum sechsten und letzten Male: Berliner Droschkenkutscher. Posse mit Gesang.

### Rheinischer Weingarten in Gohlis.

Heute Dienstag den 7. Juli von Abends 7 Uhr an

### Quintett und Quartett vom Musikchor des hiesigen Königl. Sächs. Schützen-Regiments.

Entrée 2 Ngr.

Rothe Bordeaux-, weiße Rhein-, Mosel- und Pfälzer-Weine zu den möglichst billigen Preisen.  
Apfelsinen-Bowle in ganzen und halben Schoppen so wie in großen und kleinen Gesellschafts-Bowlen.  
Moussirende Weine von 18 Ngr. an pro Flasche. August Simmer.

### Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Morgen Mittwoch

### Frei-Concert. Anfang 7 Uhr.

Zudem ladet zu Allerlei und einer Auswahl anderer Speisen ergebenst ein Frölich.

Vorläufige Anzeige.

## GOSENTHAL.

Freitag den 10. Juli a. c. von Abends 7 bis 2 Uhr

### grosse italienische Nacht,

verbunden mit Concert, humoristischen Vorträgen, Illumination,  
Feuerwerk und Ball.

### Drei Mohren.

Heute Roastbeef mit Pilzen, Gänsebraten oder Ente, Krautklöße,  
feines Bernesgrüner und Lagerbier; es ladet freundlichst ein  
NB. Morgen Speckfuchen. F. Rudolph.

### Restauration an der Landfleischerhalle,

Nr. 1 Plauenscher Platz Nr. 1,

empfehlen ihre Localitäten einem geehrten Publicum zur gefälligen  
Benutzung, täglich eine reichhaltige Speisefarte, Vereinslagerbier  
auf Eis und Köfener Weizenbier vorzüglich.

Mittagstisch

gut und kräftig à Portion 4 Ngr.

### Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Stockfisch mit Schoten  
nebst andern warmen und kalten Speisen freund-  
lichst ein L. Meinhardt.

### „Hofer Bierstube,“

große Fleischergasse Nr. 24.

Heute Abend Allerlei, Lachs mit Bohnen.

### Mittagstisch-Abonnement

täglich von 12 bis 2 Uhr,

wozu ergebenst einladet G. F. Möblus.

### Restauration

Poststraße Nr. 12

Poststraße Nr. 12

empfehlen kräftigen Mittagstisch 2/2 à 5 Ngr.

Um 9 Uhr Speckfuchen, Vereinsbier ff.

Der Restaurateur.



### Heute Bockbier,

wozu ergebenst einladet

Friedrich Landmann,

13 Ransstädter Steinweg 13.

NB. Heute Abend von 7 Uhr an  
Allerlei.

Restauration zum Anna-Thal,

Weststraße Nr. 66

empfehlen ein vorzügliches Glas Bayerisch, sowie  
Thüringer Felsenkellerbier. Meine Gartenterrasse  
mit schöner Aussicht bietet meinen werthen Gästen  
einen angenehmen Aufenthalt. Für gute Unter-  
haltung ist bestens gesorgt. Bedienung durch  
junge Damen.

### Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet J. C. verw. Küssner, Brühl 68.

### Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Gastspiel des Gesangs-komikers Hrn. Kissetzky v. Stadttheater zu Magdeburg: Klein Geld. Posse mit Gesang u. Tanz.

### Sommertheater in Gohlis (Waldschlösschen).

Heute auf vieles Verlangen zum sechsten und letzten Male: Berliner Droschkenkutscher. Posse mit Gesang.

### Rheinischer Weingarten in Gohlis.

Heute Dienstag den 7. Juli von Abends 7 Uhr an

### Quintett und Quartett vom Musikchor des hiesigen Königl. Sächs. Schützen-Regiments.

Entrée 2 Ngr.

Rothe Bordeaux-, weiße Rhein-, Mosel- und Pfälzer-Weine zu den möglichst billigen Preisen.  
Apfelsinen-Bowle in ganzen und halben Schoppen so wie in großen und kleinen Gesellschafts-Bowlen.  
Moussirende Weine von 18 Ngr. an pro Flasche. August Simmer.

### Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Morgen Mittwoch

### Frei-Concert. Anfang 7 Uhr.

Zudem ladet zu Allerlei und einer Auswahl anderer Speisen ergebenst ein Frölich.

# Café John in Wien,

**Zuchlauben Nr. 11,**

im Centrum der Stadt, in nächster Nähe des Graben, Kohlmarkt, Kunstvereins u. s. w., hält außer den bedeutendsten österreichischen Zeitungen auch die renommirtesten ausländischen, darunter das **Leipziger** und **Chemnitzer Tageblatt** und **Dresdner Journal** und empfiehlt sich den geehrten sächsischen Besuchern des hiesigen allgemeinen deutschen Schützenfestes angelegentlichst.  
**Anton John.**

## Restauration & Kaffeegarten zum Fürstenthal

Lützowstraße Nr. 24 (am Brandweg).

Heute großes **Extra-Frei-Concert.**

Dabei empfiehlt **Schweinsknochen** mit neuen **Kartoffelklößen** und ladet ergebenst ein **Der Restaurateur.**  
Bier auf Eis jetzt pikfein. Dabei **allgemeines Kegelschieben.**

## Restauration, Kaffeegarten und Kegelbahn zur Wartburg.

Heute das so beliebte **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Zunge** à Portion 5  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  Portion 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , sowie **Vereinslager-** und **echt Bamberger Bitterbier** auf Eis à Glas 13  $\frac{1}{2}$ , 2 Glas 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ . Um gütigen Beachtung bittet **Eduard Born**, Stadtsch. NB. Bei günstiger Witterung **Concert** mit **Illumination** des Gartens. Entrée nach Belieben. **D. O.**

**Cajerl's Restauration** und **Kaffeegarten** empfiehlt für heute **Abend Allerlei** u.

**Restauration Marienstraße Nr. 9.** Heute **Abend** von 6 Uhr an **Allerlei** mit **Cote-** **lettes.** Lager- und **Weißbier** vorzüglich.

## Eutritzsch zum Helm

empfehlen heute **Allerlei.**

**F. Schreiber.**

## 3 Richter's Restauration, Promenadenstrasse 3.

Heute **Allerlei** à ganze 5, à h. 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , sowie zu j. Tagesz. eine reichh. Speisek., Gose u. Bier f. NB. Meine Kegelbahn ist einige Tage frei

## Gente mit Krautklößen

empfehlen heute **F. Trietschler**, Petersstraße Nr. 29.

Heute **Sauerbraten** mit neuen **Kartoffeln** u. **Carl Weinert**, Petersstr. 14.

Heute **Abend** **Stockfisch** mit **Schoten** bei **C. Mahn** im großen **Blumenberg.**

## Restauration und Speisehaus

von **Robert Goetze** (sonst **A. Löwe**), **Nicolaisstraße 51**, der **Kirche vis à vis**, empfiehlt **Mittagstisch** gut und kräftig à Portion 6  $\frac{1}{2}$ , so wie reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, Lagerbier à Töpfchen 13  $\frac{1}{2}$ , 2 Töpfchen 25  $\frac{1}{2}$ , auf Eis wie immer vorzüglich.

## Restauration Peterssteinweg No. 51 (Peterschiessgraben)

empfehlen sich dem geehrten Publicum mit ff. Lager-, Köfener Weiß- und Braunbier und anderen Getränken. Heute **Abend** **frische** **Bratwurst** mit **Gurkensalat**, **nene Seringe** mit **Kartoffeln** und mehreren anderen Speisen. Freundlichst ladet ein der **Restaurateur.** NB. Täglich **Bouillon** mit **Bröckchen** 1 Ngr. **Mittagstisch** 3  $\frac{1}{2}$  Ngr., **Hausmannskost.**

## Zur grünen Eiche in Lindenau.

Morgen **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet

**J. C. Winterling.**

**Restauration in Tscharmanns Haus.** Heute **Schlachtfest.** **E. F. Schulze.**

Heute **Schlachtfest**, gleichzeitig empfehle ich einen kräftigen **Mittagstisch** à Portion 3  $\frac{1}{2}$ , **Bier** sowie Lager- **bier famos.** **G. verm. Mühlig**, Klostersgasse Nr. 7.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **G. Sängor**, Querstraße Nr. 10.

## Veters Garten

empfehlen heute **Abend** 6 Uhr **Schweinsknochen** mit **Klößen** und **Meerrettig** oder **Sauertraut.**

Heute **Abend** **Schweinsknochen** mit **Klößen** empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße Nr. 8.

**Bayerisch Bier** feinsten Qualität von **H. Helbig** aus **Erlangen.** **Sommerlagerbier** ff. (**Billard.**)

**Braunes Ross.** Heute **Abend** **Schweinsknochen** mit **Thüringer Klößen**, dabei empfiehlt **Lagerbier** auf Eis **J. G. Peter.**

Heute **früh** **Speckfuchen** nebst einem Glas ausgezeichneten **Biers** empfiehlt **W. Schreiber** im **goldnen Hahn.**

### 2 Thaler Belohnung.

Verloren oder liegen gelassen in einer Restauration auf dem **Neukirchhof** ein **schwarzseidener Damen-Regenschirm.** Abzugeben **Gewandgäßchen** Nr. 4, Restauration.

Verloren wurde am **Sonnabend** **Abend** eine **Reise-** **bede** vom **Kopplaz** bis **Dresdner Bahnhof.** Der **eheliche Finder** wird gebeten gegen **Dank** und **Be-** **lohnung** in der **Restauration** bei **Herrn Pascher**, **Kopplaz**, abzugeben.

Verloren ein **goldner Ring** mit drei **kleinen blauen Steinen.** Gegen gute **Belohnung** abzugeben **Petersstraße** Nr. 38, beim **Hausmann.**

Verloren wurden am **Sonntag** **Abend** zwei **Schlüssel** zu- **sammengebunden** nebst einem **kl. Commodenschlüssel.** Gegen **Be-** **lohnung** abzugeben **Nicolaisstraße** 4 bei **Herrn Käsbrich** im **Gew.**

Verloren wurde am **Sonntag** **Abend** ein **weißes Kinder-Stroh-** **mützen** in der **Nähe** vom **Brande.** Gegen **Dank** und **Belohnung** abzugeben **Zeitzer Straße** Nr. 16 beim **Hausmann.**

## 5 Thlr. Belohnung.

Ein goldner Ring mit Stein und der Inschrift „24. März 1868“ ist am Sonnabend, wahrscheinlich in der Petersstraße, verloren worden.

Man bittet denselben gegen obige Belohnung in der Conditorei von Herrn Rich. Ronze, Petersstraße Nr. 37, abgeben zu wollen.

### Verloren

oder sonst abhanden gekommen Sonnabend den 5. dss. Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr auf dem Marktplatz ein grünledernes Portemonnaie mit gelbem Bügel, enthaltend einen 10-Thalerschein, 8 einzelne Thalerscheine, sowie verschiedene kleinere Münze. Sollte dasselbe gefunden sein, so bittet man um Rückgabe gegen Dank resp. Belohnung an Herrn Otto Meyer, Markt, Bühnen Nr. 5.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag von den Leipziger Landfleischhallen bis nach Gohlis ein Doppelschlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Ransbacher Steinweg Nr. 61, 2 Treppen.

Verloren wurde ein messing. Gliederhalsband mit Nummer 484. Gegen Dank u. Belohn. abzug. Neuschönefeld, Sophienstr. 43 part.

Verloren wurde im Rosenthal ein rothcarirtes Umschlagesuch. Gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße 31, III.

Verloren wurde von der Königsstraße bis zur Mittelstraße eine Wachsperlenkette. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Verloren wurde ein Trauring, gez. M. T. 4. Juli 1867. Gebeten wird gegen Belohnung abzugeben bei Franz Bernke, Sternwartenstraße Nr. 18.

Ein Trauring ist verloren gegangen von Döllitz nach Leipzig, gezeichnet: Gott mit uns. Gegen 2  $\mathcal{R}$  Belohnung abzugeben Reudnitzer Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Am Sonnabend wurde in Connewitz vom Kaffeegarten bis zur Krone ein kleines Stöckchen verloren. Gegen 5  $\mathcal{R}$  Belohnung Ritterstraße Nr. 5 im Gargewölbe abzugeben.

Ein brauner Sonnenschirm ist vom Stock verloren gegangen auf der Promenade in der Nähe vom Petersthor.

Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen Belohnung abzugeben alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Ein kleines blau und weiß mit Perlen gesticktes Hundehalsbändchen mit blaueidener Schleife und weißem Futter ist Sonntag von der Frankfurter Straße nach der Leibnizstraße verloren worden.

Gegen Belohnung Weststraße Nr. 34 parterre abzugeben.

Gestern Vormittag fiel aus einem Fenster gr. Fleischergasse 26 ein Körbchen in Form eines Füßchens. Gegen Belohnung daselbst in der 2. Etage abzugeben.

## Entflohener Canarienvogel.

Gegen gute Belohnung zurückzubringen  
Zeitzer Straße 47, 2 Treppen.

Entflohen ist Sonnabend Mittag ein Canarienvogel. Gegen gute Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 35 b parterre.

Eine Dame aus Mühlhausen im Elsaß, jetzt hier, besuchte uns vor einiger Zeit wegen Besetzung einer Verkäuferin-stelle. Wir bitten dieselbe, sich nochmals zu uns zu bemühen.  
Lömpe & Kost.

Diejenigen Herrn, welche am Freitag vor 8 Tagen im Gohliser Theater so scandalös gemißhandelt wurden, werden, ebenso wie andere unparteiische Zeugen ersucht, ihre werthen Adressen unter D. K. poste restante

niederzulegen, da der Vorfall von einem Betheiligten beim königl. Gerichtsam II zur Anzeige gebracht worden ist.

Wäre es denn wirklich wahr, daß **GM** nicht einmal im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte ist?

Herrn Franz Becker, Mitglied des Leipziger Stadttheaters, ein donnerndes Bravo.

Hurrah, Du alter braver Thiermaler, Du hast den Leipziguern wieder einmal einen wahren Hochgenuß verschafft! Was Du gesagt, ist dem gesammten Leipzig aus dem Herzen gesprochen. Nur immer so zu modellirt, es hilft schon zum lustigen Ende!

Liebe, dasselbe Recht, sich auszusprechen, haben auch Sie. Kommen Sie 5 Uhr an den Ort, wo wir uns oft gesehen und auch gesprochen; noch ist es nicht zu spät, doch wird es Zeit.  
S.

## Das Fräulein M. R.

wird freundlich gebeten, den Leider um wenige Minuten verzögerten Brief von der Post abholen zu lassen.  
A. G.

An M. Ich möchte Sie bitten, Dienstag  $\frac{1}{2}$  10 Uhr am bestmöglichen Ort wegen einer wichtigen Mittheilung zu sein.

## Vis à vis.

Antwort 1. Juli. Sie verkennen mich! Ich muß mich den Verhältnissen fügen, was es auch für Kämpfe kosten mag. Annäherung war nur brieflich möglich. Leben Sie wohl!

Wir gratuliren Herrn Ferdinand Bote zu seinem 34jähr. Wiegenfeste, ein dreimal donnerndes Hoch, daß Herr Schirmmeister seine Bodhbierböde von den Fässern springen. Zum Wunsch seine Bodhbierböde von den Fässern springen.  
Ma de Schinere de krach.

Am 6. Juli empfing ich folgenden, mit der Bignette „Redaction der Theater-Zwischenacts-Zeitung“ versehenen Brief, welchen ich dem am Schlusse desselben vom Schreiber selbst ausgesprochenen Wunsche gemäß, hiermit der Dessenlichkeit übergebe.

### Franz Becker.

Leipzig, 5. Juli. Herrn Franz Becker, hier. Mein Herr! Sie haben sich mit Ihrem heutigen Artikel an eine ganz falsche Adresse gewendet. Ich verstehe von Musik nicht viel, und konnte es mir darum nicht einfallen, Sie als Mitglied der hiesigen Oper irgendwie anzugreifen. Ich habe im Gegentheil eine Rolle von Ihnen vor einigen Jahren mit Vergnügen gesehen und machte ich dies auch dem Verfasser jenes ersten Artikels, wo Sie erwähnt wurden, bemerkbar. Der Artikelschreiber meinte jedoch bei seinem nicht sehr günstigen Urtheil über Sie verharren zu müssen, und behauptete, nicht eigentlich Sie, sondern einen unverständigen Kritiker, der jede Leistung in den Himmel hebt, damit treffen zu wollen. Ihre Antwort auf jenen ersten Artikel rief — wie dies leider bei Polemiken nur zu oft eintritt — bei demselben Verfasser noch mehr Gerechtigkeit hervor, die ich durchaus nicht billigen kann. Ich habe sogar einmal eine ganz allein gegen Sie gerichtete Replik in unserem Blatt unterdrückt. Mehr Gerechtigkeit gegen das schätzbare Personal unseres Theaters können Sie von mir nicht verlangen. Die Tendenz, welche die Flugblätter von meiner geringen Person annahmen, war nur die, daß ein für den Geist des Volkes so wesentliches Institut, wie das Theater, im nationalpolitischen Geist verwaltet werde. Die Ueberreste des Despotismus müssen allerwegs hinweggeräumt werden: das ist meine heilige Ueberzeugung und Entschliesung. Fernerhin wollten wir der Presse in diesen und allen andern Dingen das Mark des freien Wortes wiedergeben, das in Leipzig leider eben so indolenten Geistes gehandhabt wird. Daß solche Bestrebungen nicht auf den ersten Anlauf gelingen, daß sich kaum zwei Menschen finden, die eine Sache vollständig übereinstimmend handhaben, werden Sie als erfahrener Mann längst ohne mich wissen. Ich bitte Sie darum meinen Namen, den ich für viele gemeinnützige Unternehmungen brauche, aus dem Spiel zu lassen und diesen Brief womöglich zu publiciren oder Ihren Bekannten und Freunden zu zeigen oder mich in irgend einer andern Weise beim Publicum zu rehabilitiren. Mit Hochachtung ergebent  
Dr. Adolf Silberstein,  
kleine Windmühlengasse 2, 1.

Gegenüber den gehässigen Provocationen, welche in den hiesigen Localblättern gegen Herrn Hofrath Gottschall gerichtet wurden, erklären wir hiermit ausdrücklich, was sich für jeden Leser der Flugblätter von selbst versteht, und nur von Böswilligen mißdeutet werden kann, daß es uns nicht in den Sinn gekommen ist, den von uns fortwährend als Autorität citirten Dramaturgen irgendwelcher Bestechung anzuklagen.

Die Redaction der Flugblätter.

## Ossian.

Mittwoch den 8. Juli Generalprobe  
in der Thomaskirche zu dem Oratorium „Die Könige in Israel“ von Friedrich Nuhn.  
Soli und Orchester 6 Uhr Nachmittags,  
Chor 7 Uhr.

Die geehrten Mitglieder, Gäste und der Thomanerchor so wie die geehrten Herren vom Gesangverein Arion werden gebeten, sich recht pünctlich einfinden zu wollen.

Vertheilung der Freibillets.

# Klapperkasten.

## Sommerfest in Leisnig

### Sonntag 12. Juli 1868.

Abfahrt in Leipzig — auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofs mittelst Extrazugs — Vormittags 8 Uhr. Ankunft in Leisnig  $9\frac{1}{4}$  Uhr.

Frühstück und Morgenconcert auf der Mailust.  
Mittagessen 1 Uhr im Hotel Belvedere. Um 4 Uhr Concert und Ball im Bad Wildenstein.

Abfahrt von Leisnig Abends 9 Uhr.  
Wegen der Billetaussgabe verweisen wir auf die Bekanntmachung unseres Herrn Cassirers.

Leipzig, den 1. Juli 1868.

Der Vorstand des Klapperkastens.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 189.]

7. Juli 1868.

## Schützenhaus.

Da heute zu einer Privat-Festlichkeit von Abends 6 Uhr an der Garten des Schützenhauses in Anspruch genommen wird, so findet öffentliches Concert nicht statt. **C. Hoffmann.**



Um vielfach an uns gerichteten Anfragen zu begegnen, zeigen wir hiermit an, daß unser diesjähriges **grosses Sommerfest** bestimmt am Sonntag den 12. d. M. in sämtlichen Räumen des Schützenhauses und auf der dabei befindlichen großen Schießwiese, welche uns von der geehrten Schützen-gesellschaft gütigst überlassen wurde, abgehalten wird. **Der Vorstand.**

### Kaufmännischer Verein.

Die den Schluß unseres XI. Vereinsjahres bildende

#### ordentliche General-Versammlung

findet **Donnerstag den 9. Juli Abends 8 Uhr** im Vereinslocale statt mit folgender Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts und Vorlage des Rechnungsabchlusses zur Genehmigung.
- 2) Antrag des Vorstandes auf Erhöhung des Stammvermögens.
- 3) Festsetzung des Eintrittszeldes und der Beiträge für das nächste Jahr.
- 4) Erledigung der Frage wegen Erwerbung der corporativen Rechte für den Verein.
- 5) Neuwahl der Vereinsorgane.

**Der Vorstand des kaufmännischen Vereins.**

### Norddeutscher Krieger-Verein.

Heute **Dienstag den 7. Juli** versammelt sich der Vorstand, der engere Ausschuss und diejenigen Kameraden, welche zur **Fahnenweihe nach Merseburg** reisen, in der **Bachmannschen Restauration.** **D. V.**

#### Klapperkasten.

Zu der Festfahrt nach Leisnig am 12. Juli werden den Mitgliedern Billets verabfolgt im Schützenhause:

Sonnabend den 4. Juli 9—10 Uhr Abends  
Dienstag = 7. = } 7—8 = =  
Mittwoch = 8. = }

Jedes Mitglied kann für sich und Angehörige 3 Billets à 1 Thlr. 5 Ngr. jedes entnehmen — jedes Billet darüber kostet 1 Thlr. 15 Ngr.

Zu diesem Preise erhalten die Festtheilnehmer:

- 1) die Fahrkarte hin und zurück mit dem Extrazuge der Gesellschaft Klapperkasten. (Diese Karte am Morgen der Abfahrt an der Bahnhofscasse abstempeln zu lassen.)
- 2) Die Speisemarte für das Couvert (ohne Getränk) am gemeinschaftlichen Mittagstisch.
- 3) Ein besonderes Abzeichen, welches der Ordnung halber von allen Festtheilnehmern (Damen wie Herren) während der ganzen Dauer des Festes sichtbar getragen werden muß.

Zeitige Billetentnahme empfiehlt der Cassirer

**Moritz Wolff.**

### Unita.

#### Heute General-Versammlung.

- 1) Rechnungsablage Januar bis Juni a. c.
- 2) Beschlusfassung: betreffend „Sommerball“.
- 3) Ballotage.
- 4) Discussion jüngerer Vorlagen.

Nichterscheinen laut Statuten 2 1/2 Ngr. Strafe. **D. P.**

### Pleissenbund.

Die für heute anberaumte Probe findet nicht heute, sondern **Dienstag den 14. d. M.** im gewöhnlichen Locale statt.

**H. Kreuzer.**

### Kegeler Schwarz-Roth.

Heute **Hôtel de Saxe.** **Der Sommerkönig.**

#### Generalversammlung.

Die Mitglieder der **Robert Emil Leiderschen Krankencasse** werden zu obiger Versammlung

**Sonntag den 12. Juli a. c. Nachm. 3 Uhr** nach genanntem Zimmerplatz am Berliner Bahnhof hierdurch eingeladen.

Leipzig, den 2. Juli 1868.

**Der Vorstand.**

### Frauenbildungsverein.

**Mittwoch den 8. Juli.**

Bei meinem Scheiden von Leipzig sage ich der **Beuchel'schen Niese** und speciell der „**Rassen Eck**“ meinen innigsten Dank, so wie den Genannten und allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Leipzig, den 5. Juli 1868. **F. Rudolph Schmidt,**  
Vizebürgermeister vom Semmeldörfchen.

**Marie Haase,**  
**August Meißner,**  
Postassistent.  
**Berl o b t e.**

Leipzig und Niesa, im Juli 1866.

**Dr. phil. Emil Förster,**  
**Ida Förster, geb. Reichelt.**

Leipzig.

Den 5. Juli 1868.

Zwenkau.

Heute wurde uns ein munteres Mädchen geboren.  
Leipzig, den 5. Juli 1868.

**Johann Geier,**  
**Pauline Geier, geb. Werner.**

Heute wurde meine Frau, **Milne** geb. **Stelumen**, von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.  
Leipzig, den 6. Juli 1868.

**Carl Wilh. Wersburger.**

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Söhnchens erfreut.  
Leipzig, den 4. Juli 1868.

**W. Müller und Frau.**

Gestern wurde uns ein munterer Knabe geboren.  
Leipzig, den 6. Juli 1868.

**Julius Kühne und Frau.**

Heute Mittag starb nach längeren Leiden, doch zu schnell und unerwartet, unser braver, herzensguter Sohn und Stieffohn, **Hermann Apitzsch**, im 20. Lebensjahre. Dieses theilnehmenden Freunden und Verwandten zur schuldigen Nachricht.  
Leipzig, den 6. Juli 1868.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen **Wilhelm Körner**, **Wilhelmine Körner** verw. gewes. **Apitzsch** und Familie.

Heute Morgen endete der Tod die langen Leiden unseres guten Vaters, **Baters**, Groß- und Schwiegervaters, des Herrn **Job. Chr. Beyer**, Privatmann und Hausbesitzer alhier.  
Leipzig, den 5. Juli 1868. Die trauernden Hinterlassenen.

Allen lieben Verwandten und Freunden für die innige Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes sagen hiemit herzlichsten Dank!

Leipzig, 6. Juli 1868.

**Ab. Lucas u. Frau.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Mittwoch: Erbsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger.

Heute Mittag 2 Uhr starb nach langen und schweren Leiden unsere brave gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Laur. Fr. Groß**, Bürger und Fleischermeisters Wittwe, im Alter von 61 Jahren. Um stilles Beileid bitten

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Leipzig, Dresden, Döbeln und Weimar, den 6. Juli 1868.

Gestern Nacht verschied schnell und unerwartet unsere Schwägerin **Johanne Christine Gerlich**, geb. **Rudolph**, in einem Alter von 43 Jahren.

Dies ihren Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Die Hinterlassenen nebst zwei unmündigen Kindern.

Am 4. d. M. Abends gegen 8 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin Frau **Amalie** verw. **Kunze** im 44. Lebensjahre. Diese traurige Nachricht widmen allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid

Leipzig und Grimma, den 6. Juli 1868.

die trauernden Hinterlassenen.

Theilnehmenden Bekannten und Freunden zur schuldigen Nachricht, daß meine liebe Frau **Johanne Louise Schüge**, geb. **Heilemann**, nach langen Leiden heute Abend 9 Uhr im Alter von 42 1/2 Jahren sanft entschlafen ist.

Breitungen, am 5. Juli 1868.

**Theodor Schüg**, Oberbahnwärter a. d. l. f. w. Staatsb. **Ida Heilemann** als Nichte.

## Angemeldete Fremde.

v. Alten, Amtsrichter a. Lhedungshausen, und Alvensleben, Krl., Part. a. Fallerleben, St. Rom. Arndt, Fabr. a. Liegnitz, Stadt Gotha. Alten, Kfm. a. Bielefeld, S. j. Palmbaum. Albaum, Gutsbes. a. Dorpat, Hotel de Prusse. Bubendey n. Töchtern, Professor a. Hamburg, Stadt Nürnberg. Birkner, Dr., Kreisphysikus a. Potsdam, Hotel de Prusse. Bräuer, Student a. Halle a/S., Lebe's Hotel. Brim a. Hamm, und Brochmann a. Altdamm, Kfte., S. j. Palmbaum. Burmann, Fräul. a. Treben, Stadt Wien. Berndt, Gerichtsamtman a. Seithain, Hotel j. Dresdner Bahnhof. Blumenthal, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg. v. Brinken n. Frau, Officier a. Berlin, und Boots, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. Böck n. Fr., Oberbürgermstr. a. Liegnitz, St. Rom. Blumenthal, Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg. Baumgarten, Wollhändler a. Grimmitzschau, goldner Arm. Bürgel, Kfm. a. Köln a. Rh., Hotel de Russie. Bad a. Münden, und Bulke a. Bille, Kfte., Hotel de Pologne. Bähr, Maler a. Hannover, Bosen, Gutsbes. a. Breslau. Breit, Gendarm a. Biffelhövede, u. Böhme, Apotheker a. Wittingen, Lebe's Hotel. Baumann a. Berlin, Wiener a. Thale, und Wiener a. Grotorf, Mühlenbes., S. j. Palmb. Böhmer, Fabr. a. Prag, goldner Elephant. Blaha, Kfm. a. Prag, goldner Elephant. Buresch, Commerzienrath a. Hannover, und Behrmann n. Fam., Rent. a. Hamburg, Hotel de Prusse. Brück, Mühlenbes. a. Leobschütz, Lebe's Hotel. Cohen, Kfm. a. Mainz, S. j. Palmbaum. Gumus, Tischlermstr. a. Heyendorff, goldnes Einhorn. Chouchow, Kfm. a. Petersburg, Stadt Berlin. Cronbiegel-Gollenbusch n. Frau, Commissionsrath a. Sommerda, Hotel zum Thüringer Bahnhof. Gremen, Kfm. a. Rauschenberg, Stadt Rom. Dielsing n. Frau, Privatm. a. Kassel, Hotel j. Thüringer Bahnhof. Desprez a. Bille, und Döring a. Nordhausen, Kfte., S. de Pologne. Dittmann, Kfm. a. Würzburg, gold. Elephant. Deutsch, Kfm. a. Berlin, und v. Decker, Frau n. Tochter a. Berlin, St. Nürnberg. Dietrich, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel. v. Drechsel, Part. a. Dresden, Stadt Hamburg. Erdhütter, Kfm. a. Bochum, S. j. Palmbaum. Ehlers, Sattlermstr. a. Grimma, goldnes Sieb. Effers, Kfm. a. Meydt, Spreers S. garni. v. Elgersburg, Freiherr, nebst Familie und Bedienung, Gutsbes. a. Schloß Wolfsegg, Hotel de Prusse. Erhardt, Privatm. a. Wangerin, St. Nürnberg.

Engelhardt, Kfm. a. Lauban, S. de Pologne. Eifenhardt, Fabr. a. Mühlhausen, gr. Baum. Edelstein, Kfm. a. Hannover, Lebe's Hotel. Ellon a. Berlin, und Engelhard a. Cassel, Kfte., Hotel zum Palmb. Fischer, Kfm. a. Döherleben, S. de Pologne. Fresenius, Volontair a. Berlin, S. de Russie. Fränkel, Kfm. a. Meerane, Lebe's Hotel. Friedländer a. Berlin, u. Feldmann a. Breslau, Kfte., S. j. Palmb. Friedmann, Privatm. a. Prag, g. Elephant. Fischer n. Fam., Photograph a. Sarotoes, und Friedländer, Kfm. a. Breslau, Stadt Gotha. Feuer, Dr. med. a. Dresden, Stadt Rom. v. Fahrheit, Oberst a. Breslau, und Franke, Kfm. a. Dresden, S. j. Dresdn. Bahnh. Frauskädter a. Berlin, und Friedländer a. Sietlin, Kfte., S. de Baviere. Fernow n. Frau u. Jungfer, Gutsbes. a. Star-gard, Hotel de Pologne. Friede, Gerbermstr. a. Komorn, Lebe's Hotel. Feldmann a. Halle i/Westph., und Findorf a. Hannover, Kfte., S. j. Palmbaum. Falke n. Frau, Gutsbes. a. Rathause, Hotel de Prusse. Finger a. Lauterbach, und Frauhsch a. Chemnitz, Kfte., Lebe's Hotel. Flatow a. Berlin, und de Freitas a. Hamburg, Kfte., St. Nürnberg. Fuchs, Haarchdr. a. Kobosch, g. Elephant. Günther, Eisenbahn-Beamter a. Halle a/S., Hotel j. Palmbaum. Gottschalk, Kfm. a. Sangerhausen, Spreers S. g. v. Gröning, Dr. jur. a. Bremerhafen, S. de Prusse. Günther, Dr., Arzt a. Braunschweig, und Goldschmidt, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg. Gehlert, Holzhdler. a. Rothenkirchen, br. Ros. Gerhardt, Beamter a. Ansbach, S. St. Dresden. v. d. Groeben, Rentier a. Jauth, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Gordon n. Fam., Rent. a. New-York, Hotel de Baviere. v. Greulich, Frau Landrätthin a. Birnbaum, und Gerhardt, Hofrath u. Prof. a. Jena, S. St. Dresd. Güster, Kfm. a. Hamburg, Brüsseler Hof. Goldschmidt, Kfm. a. Ballenstädt, w. Schwan. Gutmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt. Gerson, Kfm. a. Magdeburg, S. zum Magdeburger Bahnhof. v. Heildorf, Offizier a. Dresden, Gint n. Fam., Rent. a. New-York, und Hefelich n. Frau, Kfm. a. Hamburg, S. de Bav. Hammerstein a. Berlin, und Häusler a. Neustadt, Kfte., weißer Schwan. Hänisch a. Berlin, und Heiner a. Braunschweig, Kfte., Hotel Stadt Dresden. Herold a. Halle a/S., Hedrich a. Rochlitz, Kfte., und Hedrich, Geh. Justizrath a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.

Hagelberg, Kfm. a. Lüneburg, Stadt Rom. Haavs a. Schöppenstädt, Heinemann a. Ballenstädt, Horn a. Lyon, und Hesse a. Hamburg, Kfte., Brüsseler Hof. Harris, Kfm. a. Brownnton, Lebe's Hotel. Hohmann, Kfm. a. Ronsdorf, Stadt Hamburg. Heilborn, Conditor a. Breslau, und Hahn, Kfm. a. Hirschberg, goldnes Sieb. Hirst, Kfm. a. Bamberg, Spreers S. garni. Herz a. Düsseldorf, Hayle a. Lüneburg, Hauschild a. Kassel, und Helmiche a. Hannover, Kfte., S. j. Palmbaum. Hempy, Kfm. a. Cleveland, g. Elephant. Hüfner, Kfm. a. Nischaffenburg, Stadt Wien. Hammerschlag, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Herz, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere. Hevemann, Kfm. a. Neuf, Stadt Rom. v. Holendorff n. Frau, Gutsbes. a. Jagow, u. v. Holendorff, Oberstaatsanwalt a. Gotha, Hotel Stadt Dresden. Hartmann n. Frau, Kfm. a. Gifurt, St. Hamburg. Jacobs, Rechtsanwält a. Gotha, St. Rom. John, Student a. Halle a/S., Hotel j. Magdeburger Bahnhof. Joshy n. Fam., Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg. Jankowiz, Kfm. a. Freiberg i/Schl., gr. Baum. Jäger, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg. Israel, Kfm. a. Hannover, S. j. Palmbaum. Josten n. Frau, Rittergutsbes. a. Neuf, Hotel Stadt Dresden. Just, Geheimrath a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Jacobi, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. Julius, Schauspieler aus Weimar, Hotel zum Kronprinz. Jacobi, G. u. S., Kfte. a. Magdeburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Jacoby, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. Kromberger, Privatdocent a. Petersburg, Hotel Stadt Dresden. Kessenboom, F. u. L., und Kamp a. Köln a/Rh., und Kobnack a. Pest, Kfte., und Knocke, Privatm. a. Köni-gsberg, Stadt Rom. Knöbgen, Kfm. a. Köln a/Rh., St. Hamburg. Kärpfer a. Wien, u. Kunze, a. Magdeburg, Kfte., Klepper, Mühlenbr. a. Nordheim, und Kalischer, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden. Koch, Gutsbes. a. Schwerin, St. Nürnberg. Körttig, Mühlenbes. a. Rotta, weißer Schwan. Kobs n. Frau a. Hamburg, Kaufmann, und Kollmann a. Berlin, Kfte., und König, Fabrikbes. a. Pest, Hotel de Baviere. Kantorowiz n. Fam. a. Posen, und Kowalewski a. Danzig, Kfte., und Krager, Fabr. a. Haidensdorf, Hotel de Prusse.

Kronberg n. Frau, Juwelier a. Berlin, und  
 Kunad, Architekt a. Chemnitz, Brüsseler Hof.  
 Knorre, Handelsgärtner a. Plauen, blaues Hof.  
 Kühn, Rent. a. Schubin, Lebe's Hotel.  
 Kiewetter, Kfm. a. Erfurt,  
 Krieg n. Frau, Fabr. a. Delitzsch, und  
 Kresse, Dramaturg a. Lausitz, weißer Schwan.  
 Kreuzer, Braumstr. a. Magdeburg,  
 Krüger, Privatm. a. Oera, und  
 Kühnel, Rent. a. Dresden, S. j. Palmbaum.  
 Kinsler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Liebeschütz, Kfm. a. Memel, und  
 v. Liebenau, Baron, Officier a. Berlin, Stadt  
 Nürnberg.  
 Löwenstein, Frau Stadtrichter a. Berlin, Hotel  
 de Prusse.  
 Lehmann, Schiffscapitain a. Hamburg, und  
 Löfer, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.  
 Lion, Kfm. a. Soult, braunes Hof.  
 Lörchen n. Frau, Adv. a. Karlsruhe, S. de Pologne.  
 Lundström, Buchhldr. a. Upsala, S. St. Dresden.  
 Ludwig, Kfm. a. Plauen, S. j. Dresdner Bahnh.  
 Lajar n. Frau, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.  
 Lidir n. Frau, Kfm. a. Slogau, S. St. Dresden.  
 Linden, N. u. W., Kfste. a. Neuß, St. Rom.  
 Levi, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Lode, Kfm. a. Berlin, und  
 Leonhardt n. Fam., Privatm. a. St. Louis,  
 Stadt Rom.  
 Licher a. Berlin, und  
 Lebold a. Hamburg, Kfste., Brüsseler Hof.  
 Meyer, Mätkler a. Berlin, urd  
 Mann, Kfm. a. Stettin, S. Stadt Dresden.  
 Martin, Lehrer a. Penig, und  
 Mayer, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.  
 Martin, Landwirth a. Schönstedt, gr. Baum.  
 Marius, Rent. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.  
 Merrens, Lithograph a. Arnstadt, S. j. Kronpr.  
 Maas, Kfm. a. Stettin,  
 v. Mosereur, Rittergutsbes. a. Potsdam, und  
 Meyer, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.  
 v. Mellentin, Frau Rent. n. Töchtern a. Dresden,  
 Marceut, Kfm. a. Magdeburg, und  
 Mareier, Frau Part. n. Jungfer a. Petersburg,  
 Stadt Rom.  
 Meyerhoff, Frau Apotheker a. Berlin, S. de Prusse.  
 Metz a. Trier, und  
 Müller a. Dessau, Kfste., S. j. Palmbaum.  
 Moris, Factor a. Klingenthal, blaues Hof.  
 Meyer, Kfm. a. Kopenhagen, St. Nürnberg.  
 Melcher, Gebr., Kfste. a. Cleveland, g. Elefant.  
 Mahlin, Propst a. Stockholm, und  
 Möllendorff, Partic. a. Magdeburg, Hotel zum  
 Magdeburger Bahnhof.  
 Münch, Frau a. Oera, S. j. Thüringer Bahnh.  
 Raumann, Rentamm. a. Wildensfeld, St. Wien.  
 Rehrhof v. Holdersberg, Generalmajor n. Frau  
 a. Baugen, Hotel j. Dresdner Bahnh.  
 Nordheim, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.  
 Ottko n. Fam., Pastor a. Götthen, und  
 v. Ohnesorge, Frau Hauptm. n. Fam. a. Fulda,  
 Lebe's Hotel.  
 Offent, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.

Opitz n. Frau, Arzt a. Chemnitz, S. St. Dresden.  
 Orsch, Kfm. a. Quersfurt, Stadt Hamburg.  
 Ditto, Kfm. a. Torgau, Brüsseler Hof.  
 Prager, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.  
 Perrin, Kfm. a. Lütich, Brüsseler Hof.  
 Pollack a. Berlin, und  
 Planner n. Frau, a. Roda, Kfste., Hotel Stadt  
 Dresden.  
 Reudert, Mühlenbes. a. Schandau, gr. Baum.  
 Reschges, Kfm. a. Köln a/Rh., Lebe's Hotel.  
 v. Platen, Grl., Graf a. Hannover, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.  
 Pohlmann, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.  
 v. Quersfurt, R. u. S., Fräul., Gdele a. Schön-  
 haide, Stadt Hamburg.  
 Quits, Frau a. Breslau, Hotel de Prusse.  
 Roth, Kfm. a. Meiningen, und  
 Rösing, Frau Privat. a. Hamburg,  
 Römer a. Kiel, und  
 Rie a. Stuttgart, Kfste., S. j. Palmbaum.  
 Rensch, Maschinenfabr. a. Grimmitzschau, Stadt  
 Nürnberg.  
 Richter, Rechn.-Rath a. Berlin, S. j. Berl. Bahnh.  
 Ronnefeld n. Familie u. Gouvernante, Fabrik-  
 besitzer a. Petersburg, Hotel de Pologne.  
 Rose, Kfm. a. Köln a/Rh., Hotel St. Dresden.  
 Rutsch, Kfm. a. Königsberg, Stadt Rom.  
 Rohrahn, Gebr., Kfste. a. Chemnitz, S. Stadt  
 Dresden.  
 Rosenberg, Kfm. a. Kassel, Stadt Rom.  
 Rubin, Kfm. a. Deidesheim, S. de Prusse.  
 v. Reden, Baron n. Tochter a. Berlin, und  
 Rappoport, Kfm. a. Below, Hotel zum Berliner  
 Bahnhof.  
 Rothschild, Kfm. a. Köln a/Rh., S. de Bav.  
 Rosemann, Frau Privat. a. Hahlsleben, Hotel  
 zum Magdeburger Bahnhof.  
 Sonn a. Berlin, und  
 Schönfeld a. Peine, Kfste., Hotel zum Magde-  
 burger Bahnhof.  
 Sommer n. Frau, Rent. a. Berlin, St. Berlin.  
 Schwarz, Kfm. a. Merlin, grüner Baum.  
 Singer a. Berlin,  
 Süßgutt a. Reichenbach, Kfste., u.  
 Simon-Göhne n. Fam., Privatm. a. Wangerin,  
 Stadt Nürnberg.  
 Szamatolski, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere  
 Steyer, Frau Justizräthin n. Tochter a. Breslau,  
 Steinberg a. Hannover,  
 Schulz a. Berlin, und  
 Schinke a. Hamburg, Kfste., S. St. Dresden.  
 Seelew n. Fam., Rent. a. Cincinnati, und  
 Szamatolski, Kfm. a. Posen, Stadt Rom.  
 Seebe, Kfm. a. Dresden, und  
 v. Schmidt, Grl., General n. Diener a. Erfurt,  
 Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
 v. Somarie, Gutsbes. a. Moskau, S. de Bav.  
 Schönjahr, und  
 Stämmeler a. Braunschweig,  
 Streckoth a. Magdeburg, und  
 Schey a. Breslau, Kfste., Brüsseler Hof.  
 v. Schütz, Fräul., Partic. a. Berlin, St. Rom.  
 Stöckhardt, Kfm. a. Glauchau, St. Hamburg.

Spieß, und  
 Sander a. Rippingen, Kfste., St. Hamburg.  
 Schneider, Banquier a. Wien, und  
 Stirusefard, Gutsbes. a. Stockholm, S. de Pologne.  
 Silber, Frau n. Tochter a. Breslau,  
 Schollmeyer n. Frau, Pastor a. Altenburg, und  
 Strale n. Fr., Gutsbes. a. Stockholm, S. de Prusse.  
 Silbermann, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.  
 Schuler, Kfm. a. Philadelphia, weißer Schwan.  
 Sterb n. Frau, Gutsmann a. Waldshut,  
 Sassenhagen, Kfm. a. Altdamon,  
 Sänger, Kfm. a. Binzen,  
 Schmidt, Buchdruckereibes. a. Quersfurt,  
 Sopper, Kfm. a. Wien, und  
 Schubert, Def. a. Halle a/S., S. j. Palmbaum.  
 Sphogopoulos a. Dresden, und  
 Sorge a. Lauterbach, Kfste., Lebe's Hotel.  
 Spicker, Gastwirth a. Barmen, St. Nürnberg.  
 Sträts, Partic. a. Braao, goldner Elefant.  
 Schröder n. Tochter, Rent. a. Charlottenburg,  
 Hotel Stadt Dresden.  
 Senning a. Kassel, und  
 Sonne a. Chicago, Kfste., Stadt Wien.  
 Starke, Rittergutsbes. a. Caniz, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.  
 Stärkens n. Fam., Kfm. a. Hamburg, S. de Bav.  
 Taschenberger, Bierbrauer a. Froburg, br. Hof.  
 Torgau, Def. a. Rochlitz, blaues Hof.  
 Töpfer, Kfm. a. Hannover, Hotel j. Palmbaum.  
 de Trebitores, Graf, Proprietair n. Diener a.  
 Marseille, Stadt Nürnberg.  
 Tiedmann a. Hamburg, und  
 Thomas n. Frau a. Chemnitz, Kfste., Hotel  
 Stadt Dresden.  
 Tzietmeyer, Tonkünstler a. Dresden, gr. Baum.  
 Tuschke, Kfm. a. Schandau, Stadt Nürnberg.  
 Ullmann, Buchhldr. a. Berlin, S. j. Palmbaum.  
 Vieth, Kfm. a. Silberfeld, Hotel zum Palmbaum.  
 Vollrath, Amtm. a. Bährdorf, Brüsseler Hof.  
 Veder, Dr., Dir. n. Frau a. Dortrecht, Hotel  
 zum Thüringer Bahnhof.  
 Voegler n. Sohn, Gärtneribes. a. Annaberg,  
 grüner Baum.  
 Werner a. Bährdorf, und  
 Werner a. Torgau, Kfste., Brüsseler Hof.  
 v. Woyst, Oberleutn. a. Zwickau, und  
 Wichmann n. Familie, Oberamt. a. Götthen,  
 Hotel de Prusse.  
 Weiner, Kfm. a. Braunschweig, S. St. Dresden.  
 Wollmann, Kfm. a. Baugen, S. j. Kronprinz.  
 Wagner, Sectionsingen. a. Baugen, gr. Baum.  
 Wallerstein, Kfm. a. Vorfzheim, St. Hamburg.  
 Wallach, Kfm. a. Kassel Hotel zum Palmbaum.  
 Walter, Lehrer a. Kassel, und  
 Walter, Chemiker a. Düsseldorf, Lebe's Hotel.  
 Wienberg, Kfm. a. Neuhau, Stadt Rom.  
 Wroben, Kfm. a. Gerslein, Stadt Hamburg.  
 v. Zedlitz n. Frau, Hauptmann a. Gotha, Hotel  
 Stadt Dresden.  
 Zimmermann n. Frau, Stadtrath a. Halberstadt,  
 Hotel zum Palmbaum.  
 Zischke, Rent. a. Berlin, S. St. Dresden.  
 Zentgraf, Kfm. a. Merseburg, weißer Schwan.

**Der erste Leipziger Saatmarkt.**

\* Leipzig, 6. Juli. Am heutigen Tage hat hieselbst der erste Saatmarkt stattgefunden und selbst die kühnsten Erwartungen, die man an das Gelingen dieses für unsere Stadt so bedeutenden Unternehmens gestellt, weit übertroffen. Schon am gestrigen Nachmittage waren einige hundert Marktbesucher hier eingetroffen, das Hauptcontingent jedoch stellten die heutigen ersten Frühzüge, so daß schon in der 7. Frühstunde das Leben im Schützenhause ein überaus reges war. Nach der aufgestellten Liste war Berlin mit 100, Breslau und Schlesien mit 60, Pest und Ungarn mit 40, Prag und Wien mit 20, Köln und die Rheinlande mit 15, Hannover mit 15, Magdeburg mit 40, Halle mit 50, Götthen und Anhalt mit 200, Stettin mit 10, Frankfurt a. M. mit 10, Mainz mit 5, Hessen-Kassel mit 20, Ostpreußen mit 30, Leipzig mit 500, Baiern mit 15, Belgien und Niederlande mit 10, Amsterdam mit 3, Frankreich mit 2, Amerika (St. Louis in Missouri) mit 2 und Sachsen mit 800-1000 Besuchern vertreten. In Götthen, wo auf heute ebenfalls wieder Saatmarkt angelegt war, wurde, als die telegraphische Nachricht von dem glänzenden Besuche des hiesigen Marktes dort eingetroffen, sofort ein Extrazug nach Leipzig arrangirt, so daß um 1/2 12 wohl die sämmtlichen Besucher des Götthener Saatmarktes am hiesigen Marktverkehr Theil nahmen. In den Nachmittagsstunden vereinigte ein im großen Saale des Schützenhauses arrangirtes Diner wohl an die 600 Personen zu Ehren des ersten Saatmarktes, während in den Colonnaden des Gartens, in welchem die Blücher'sche Capelle concertirte, wohl an die 800 Personen speisten. Wir berichten nur über eine allseitig mit unverhehltem Lobe anerkannte Thatsache, wenn wir mittheilen, daß die Theilnehmer an den Freuden des Mahles sich überaus befriedigt über die Leistungen

von Küche und Keller des Schützenhauses aussprachen. — Am Nachmittag wurde das Hauptgeschäft abgeschlossen, und man konnte von den bedeutendsten Firmen übereinstimmendes Lob über das flotte Geschäft am hiesigen Platze — gegen welches das frühere weit hintanstehen — vernehmen. Der Depeschenverkehr war die ganze Zeit über ein außerordentlicher; im Garten des Schützenhauses wandelte man weit und breit nur auf weggeworfenen Couverts von eingegangenen Telegrammen.

Die Schlußcourse wurden folgendermaßen notirt:

In Berlin zu liefern:

Roggen. Juli 58, 58 1/2 bez. — 59 <sup>sp</sup> bez. Juli-August 53 — 54 <sup>sp</sup> bez. September-October 52 — 53 <sup>sp</sup> bez. October-Nov. 51 — 51 1/2 <sup>sp</sup> bez. Nov.-Dec. 50 — 50 1/2 <sup>sp</sup> bez. April-Mai 1869 48 — 49 1/2 <sup>sp</sup> bez. Schluß des Marktes 1/2 <sup>sp</sup> niedriger.  
 Hafer. Juli 32 — 32 1/8 bez. Juli-August 29 1/2 <sup>sp</sup> bez. September-October 28 1/4 <sup>sp</sup> bez. April-Mai 1869 28 1/2 <sup>sp</sup> bez.  
 Sprit. Juli und Juli-August 18 5/8 <sup>sp</sup> bez., August-September 19 1/12 — 19 — 19 1/12 <sup>sp</sup> bez. September 19 1/3 — 19 1/4 <sup>sp</sup> bez. September-October 17 3/4 <sup>sp</sup> bez., 17 19/24 <sup>sp</sup> bez. October-November 17 <sup>sp</sup> bez. April-Mai 16 7/12 — 16 5/6 <sup>sp</sup> bez.  
 Rüböl loco 10 <sup>sp</sup> bez. Juli 9 5/6 <sup>sp</sup> bez. September-October 9 17/24 — 19 24 <sup>sp</sup> bez. October-November 9 5/6 — 11 1/12 <sup>sp</sup> bez. December-Januar 9 11/12 <sup>sp</sup> bez. April-Mai 10 1/4 <sup>sp</sup> Brief, 10 1/8 <sup>sp</sup> Geld.  
 Weizen. Juli 75 <sup>sp</sup> bez. Juli-August 72 <sup>sp</sup> bez. Septbr.-October 68 <sup>sp</sup> bez.

In Stettin zu liefern:

Weizen. Juli 88 <sup>sp</sup>. Juli-August 85 <sup>sp</sup>. September-October 86 1/2 <sup>sp</sup>.  
 Roggen loco 60 1/2 <sup>sp</sup>. Juli-August 56 <sup>sp</sup>. September-October 53 <sup>sp</sup>. October-November 53 3/4 <sup>sp</sup>. April-Mai 49 1/2 <sup>sp</sup>.

Spiritus. Juli-August 18 1/2 sp bez. September-October 18 3/4 sp bez. April-Mai 69 18 7/8 sp bez. Winterrübsen 72 sp u. 1800 Br. August-September 73 sp. September-October 74 sp. Rappstuden 1 3/4 sp bis 1 sp 24 sp bez. In Leipzig zu liefern: Rübsl: loco 10 1/8 sp u. 1/8 sp bez. Juli-August 10 1/6 sp bez. September-October 10 1/8 sp bez. (Morgen mehr.)

**Nachtrag.**

Leipzig, 6. Juli. Auf einem Saale am Neutrichhof sollte heute Nachmittag eine große Studentenpaukerei stattfinden. Paukanten und Secundanten waren eben angetreten und der erste Gang hatte gerade seinen regelrechten Anfang genommen, als plötzlich Beamte des Universitätsgerichts, unterstützt von Polizei in den Saal eintraten und ein nicht geringes Erstaunen der hier von nichts ahnenden und sich in vollkommener Sicherheit wühenden Studenten hervorriefen. Das Universitätsgericht hatte jedenfalls von dem Vorhaben Wind bekommen, und seine Maßregeln so gut genommen, daß die Studenten nicht eher als mit Eintritt der Beamten in ihren Pausaal gewarnt wurden. Es wurden wohl an 100 Studenten in dem Saale überrascht und eine Anzahl Schläger, sowie einiges sonstiges Bauzeug erbeutet, den größern Theil hiervon hatten jedoch die Studenten trotz der mißlichen Umstände dennoch in Sicherheit zu bringen vermocht.

Leipzig, 6. Juli. Gestern Nachmittag hielt der jüngste unserer Militairvereine, der norddeutsche Krieger-Verein in den Räumen der Eutritscher Oberschenke sein erstes Sommerfest ab. Das Etablissement war reich ausgeschmückt mit Fahnen in den norddeutschen und Vaterlandsfarben und den Büsten der Könige von Preußen und Sachsen. Das Fest, bei welchem die zur Zeit hier weilenden Zieten-Husaren aufspielten, wurde besonders geehrt durch das Erscheinen mehrerer hochachtbarer Persönlichkeiten, unter ihnen der Herr Oberst von Schulz, Herr Major von Döring vom Landwehrbataillon u. A. m. Festspiel im Freien, Tanz im Saale und vielerlei Belustigungen für Alt und Jung wechselten passend miteinander ab. Herr Zils, Mitglied des Vorstandes, begrüßte die Anwesenden und gedachte dabei besonders der Bestrebungen des Vereins, namentlich auch der des Festes, nämlich aus dem Reinertrage den Tapfern der norddeutschen Armee von 1866 hier ein Denkmal zu errichten. In rechter und wahrer Kameradschaft vereinigte sich die muntere Schaar und feierte das Fest, das erst in später Stunde sein Ende erreichte.

Leipzig, 6. Juli. In der heute Mittag an Bezirksgerichtsstelle stattgefundenen nothwendigen Substation des Purfürst'schen Hauses in der Rosenthalgasse ist von Herrn Kaufmann Hommel hiersebst ein Höchstgebot von 20,000 Thlr. gethan worden. Das Grundstück war auf 21,400 Thlr. ortsgerechtlich abgeschätzt.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 6. Juli. (Anfangs-Course.) Lombarden 107 1/2; Franz. 151 1/4; Oesterr. Credit-Act. 87 1/4; do. 60r Loose 76 3/4; do. National-Anleihe 55 1/2; Amerikaner 78 1/4; Italiener 54; Oberschl. Eisenb.-Act. 187 3/4; Berlin-Görlitzer do. 77 1/4; Sächs. Bank-Act. 114 3/4. — Stimmung: unentschieden, sehr fest, still. Berlin, 6. Juli. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 136; Berlin-Anhalter 206; Berlin-Görlitzer 77 3/8; Berlin-Potsdam-Magdeburger 195; Berlin-Stettiner 134 1/2; Breslau-Schweidnitz-Freib. 117; Eln-Mindner 132 1/4; Cosel-Oberberger 102 3/4; Galiz. Carl-Ludwigsb. 94; Löbau-Zitt. 47 1/2; Mainz-Ludw. 134 1/2; Mecklenb. 71 1/2; Fr.-W.-Nordb. —; Oberschlesische Lit. A. 189; Oesterreich.-Franz. Staatsbahn 151 1/2; Rhein. 119 3/4; Rhein-Nahabahn 28 1/4; Südbahn (Lomb.) 108; Thür. 142; Warsch.-Wien 59 1/4; Preuß. Anl. 5 0/10 103 3/8; do. 4 1/2 0/10 95 3/4; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 83 3/8; do. Präm.-Anl. 118 1/4; Bayr. 4 0/10 Prämien-Anl. 101 1/2; Neue Sächs. 5 0/10 Anl. 106 1/4; Oesterreich. Metalliques 5 0/10 50 1/2; Oesterreich. National-Anleihe 55 1/2; do. Credit-Loose 79 1/4; do. Loose v. 1860 77; do. v. 1864 54; Oesterreich. Silberanleihe 61 1/4; Oesterreich. Bank-Noten 88 1/2; Russische Präm.-Anleihe 111 3/8; Russ. Poln. Schagoblig. 4 0/10 66 1/4; Russ. Bank-Noten 82 1/2; Amerik. 78 1/4; Dessauer do. 87; Discont-Command.-Anteile 117 1/2; Genfer Credit-Actien 22 3/8; Geraer Bank-Actien 95; Gothaer Bank-Actien 94; Leipziger Credit-Actien 100 1/4; Meiningen do. 99; Norddeutsche Bank do. 121 1/2; Preuß. Bank-Anteile 155; Oest. Credit-Act. 88; Sächs. B.-Act. 114 1/2; Weim. Bank-Act. 85 5/8; Wien 2 W. 88 1/8; Italien. 5 0/10 Anleihe 54. — Angenehm.

Frankfurt a/M., 6. Juli. Preussische Cassen-Anweil. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/8; Londoner Wechsel 119 1/4; Pariser Wechsel 94 5/8; Wiener Wechsel 103 1/2; 6 0/10 Verein. St.-Anl. pr. 1882 77 3/4; Oest. Credit-Act. 204 1/2; 1860r Loose 76 7/8; 1864r Loose 94 3/4; Oesterr. Nat.-Anlehen 54 1/4; 5 0/10 Metall. —; Bayr. 4 0/10 Präm.-Anl. 101 1/2; Sächs. 5 0/10 Anl. —; Steuerf. Anleihe —; Staatsh. 265 1/2; Bodenf. Loose 99. Günstig, Bahnen und Actien steigend.

Wien, 6. Juli. (Vorbörse.) Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 256.40; do. Credit-Act. 197.20; Lomb. Eisenb.-Act. 182.50; Loose von 1860 87.—; Napoleonsd'or 9.16 1/2. Stimmung: wenig Geschäft. Wien, 6. Juli. Amtliche Notirungen. (Weldcour.) Metall. 5 0/10 58.50; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.—; Nationalanlehen 63.30; Staatsanleihe von 1860 87.10; Bank-Actien 745; Actien der Creditanstalt 198.30; London 114.60; Silberagio 112.—; k. k. Münzducaten 5.44. — Börsen-Notirungen vom 4. Juli. Metall. 5 0/10 58.90; do. 4 1/2 0/10 52.50; Banfact. 747; Nordb. 180.75; Wit Berl. v. J. 1854 78.75; National-Anl. 63.10; Act. der St.-E.-Gesellsch. 257.60; do. der Cred.-Anst. 196.90; London 115.—; Hamburg 85.—; Paris 45.65; Galiz. 210.50; Act. der Böhm. Westb. 155.25; do. d. Lomb. Eisenbahn 182.—; Loose v. Creditanstalt 135.25; Neueste Loose 81.10.

Wien, 6. Juli. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —.—; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 59.20; Nationalanlehen 59.20; Staatsanlehen von 1860 63.30; do. 1864 87.10; Bankactien 92.20; Actien d. Creditanstalt 747; London 198.40; Silberagio 114.70; k. k. Münzducaten 112.12; Napoleonsd'or 5.45 1/2; Galizier 9.14; Staatsbahn 210.75; Lombarden 182.30.

London, 6. Juli. Consols 95. Paris, 6. Juli. 3% Rente 70.85; Ital. Rente 54.20; détaché; Credit-mobilier-Actien 301.25; Oesterr. Staats-Eisenbahn-Act. 561.25 détaché; Lombard. Eisenbahn-Actien 4.10. 83 1/2. Fest. Anfangscourse: 70.80.

Liverpool, 6. Juli. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Angelommen Nachm. 1/4 5 Uhr. Der heutige Markt eröffnete in fester Stimmung. Nuthmäßiger Umsatz 12,000 Ballen. Preise eher steigend. Heutiger Import 875 B., davon 875 B. amerik. und — B. indische Baumwolle. Zweites Telegramm. Eingerufen Abends 6 3/4 Uhr. Umsatz 15,000 B. Stimmung fester Markt. Middling Upland 11 1/4, Middling Orleans 11 1/2, Middling Fair Dhollerah 8 1/4, Middling Dhollerah 8, Fair Egyptian 12 1/8, Fair Dhollerah 8 7/8, Fair Broad —, Fair Domra 9, Fair Madras —, Fair Bengal 8 1/4, Fair Smyrna 9, Fair Bernam 11 1/4.

Berliner Productenbörse, 6. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 80 — 100, n. Qual. bez., pr. d. M. 75, Juli-August 69, Herbst —. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31 — 35, pr. d. M. 32, Juli-August 29 1/4. — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 19 1/4, pr. d. M. 18 11/12, September-October 17 5/8, gef. 30,000 D., fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 59, pr. d. M. 59, September-October 52 1/2, October-November 51, gef. 200 B., fest. — Rübsl pr. 100 Pfd. loco 10, pr. d. M. 9 11/12, Septbr.-Octr. 9 5/8, October-November 9 11/12, gef. — Etr. fester. — Wetter: Bemöht und kühl.

Breslau, 6. Juli. Schluß. Weizen Juli 84; Roggen do. 58 1/2; Juli-Aug. 51; Oct. 50; Rübsl Frühj. 9 1/2, do. Herbst 9 1/2. — Spiritus loco 17 5/8; Juli-Aug. 17 5/8; Sept. 18; Oct. 17 1/2.

**Telegraphische Depeschen.**

Wien, 5. Juli. Das „Tageblatt“ meldet: Der Reichskriegsminister verordnet die sofortige Beurlaubung von 20 Mann per Compagnie. Die k. k. Armee wird dadurch um ungefähr 36,000 Mann reducirt.

Agram, 1. Juli. In ganz Kroatien, dann in dem Bezirk von Nussa, Mol und Tregh von Syrmien ist unter dem 29. Juni das Standrecht publicirt worden.

Belgrad, 4. Juli. Die Stupschina hat folgende Anträge angenommen: 1) daß der Fürst Alexander Karageorgiewitsch so wie dessen Stamm niemals zur Regierung gelangen dürfen; 2) daß die Stupschina alljährlich einberufen; 3) daß constitutionelle Regime einzuführen sei. Die Versammlung, welche der junge Fürst wiederholt besucht hatte, wurde darauf mit einer kurzen Ansprache des Präsidenten geschlossen.

Washington, 4. Juli, Abends. (Per atlantischen Kabel.) Die britische Fregatte „Chanticleer“ hat Mazatlan (Hafen an der mexicanischen Küste) wegen Infiltration der britischen Flagge blofirt.

**Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 6. Juli 15°.**

**Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 6. Juli 14 1/2°.**

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von E. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.